

Anhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

1 Allgemeine Angaben

Die Aktionäre der ProSiebenSat.1 Media AG haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2015 der Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2015.

Die ProSiebenSat.1 Media SE (vormals: ProSiebenSat.1 Media AG) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und als Konzernobergesellschaft unter der Firma ProSiebenSat.1 Media SE beim Amtsgericht München, Deutschland, (HRB 219 439) eingetragen. Die Namensstammaktie ist in Deutschland an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main und an der Wertpapierbörse in Luxemburg (Bourse de Luxembourg) notiert. Sitz der Gesellschaft ist Unterföhring. Die Anschrift lautet: ProSiebenSat.1 Media SE, Medienallee 7, 85774 Unterföhring, Deutschland.

Die ProSiebenSat.1 Media SE gehört mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen „das Unternehmen“, „der Konzern“ oder „ProSiebenSat.1 Group“) zu den führenden Medienunternehmen Europas. Das Unternehmen ist in die drei Berichtssegmente „Broadcasting German-speaking“, „Digital & Adjacent“ und „Content Production & Global Sales“ unterteilt. Das Segment „Broadcasting German-speaking“ enthält mit werbefinanziertem Free-TV das Kerngeschäft des Konzerns. Zudem sind diesem Segment die erzielten Distributionserlöse aus dem Vertrieb der eigenen HD- und Basic-Pay-TV-Sender zuzurechnen. Der Bereich „Digital & Adjacent“ fasst Ventures & Commerce (umfasst alle Ventures-Aktivitäten sowie die Verticals 7Travel, 7Commerce sowie Online Comparison), Digital Entertainment (bestehend aus Online-Video und Online-Games) und Adjacent (enthält die Bereiche Musik, Live-Entertainment, Events, Ticketing sowie Artist Management) zusammen. Das internationale Programmproduktions- und Vertriebsgeschäft des Konzerns wird unter dem Segment „Content Production & Global Sales“ subsumiert.

Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2015 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden ebenfalls angewendet. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315a HGB wurden berücksichtigt.

Die ProSiebenSat.1 Media SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio Euro) angegeben. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 beziehen sich, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, auf die fortgeführten Aktivitäten der ProSiebenSat.1 Group.

Die Vorjahreszahlen wurden, wo erforderlich, entsprechend angepasst. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Vorzeichenangaben von Veränderungsdaten richten sich nach mathematischen Gesichtspunkten.

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE haben im März 2015 gemeinsam die nach §161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären der ProSiebenSat.1 Media SE auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Group (www.prosiebensat1.com) dauerhaft zugänglich gemacht. Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE für das Geschäftsjahr 2015 wurde am 22. Februar 2016 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung und Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde.

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme der Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) ausgewiesen werden, insbesondere bestimmte Finanzinstrumente.

Die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden sowie die Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 folgen grundsätzlich dem Stetigkeitsprinzip.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss entspricht den Gliederungsvorschriften des IAS 1. In der Konzernbilanz wird zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb eines eindeutig identifizierten Geschäftszyklus fällig werden. In Abweichung von diesem Grundsatz sind gemäß IAS 12 latente Ertragsteueransprüche und -schulden grundsätzlich als langfristig darzustellen. Darüber hinaus weist die ProSiebenSat.1 Group ihre Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen nach IAS 19 unter den langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden verschiedene Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

In der ProSiebenSat.1 Group werden **Umsatzerlöse** im Wesentlichen in Form von Werbeerlösen aus dem Verkauf von Werbezeiten erzielt. Bei den Werbeerlösen handelt es sich um Nettoerlöse nach Abzug von Skonti, Agenturprovisionen und Bar-Rabatten sowie Umsatzsteuer.

Beim Verkauf von Gütern werden Umsatzerlöse erfasst, wenn das Unternehmen die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Güter verbunden sind, auf den Käufer übertragen hat und weder ein Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Güter zurückbleibt. Bei der Erbringung von Dienstleistungen werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Leistung erbracht ist. In beiden Fällen muss der Betrag des Erlöses zuverlässig bestimmt werden können, der aus dem Verkauf resultierende Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich sein und die mit dem Verkauf verbundenen Kosten zuverlässig bestimmt werden können.

Im Speziellen gelten Fernseh-Werbeerlöse als realisiert, wenn die zugrunde liegenden Werbespots gesendet wurden. Werden Werbeleistungen im Gegenzug für den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen vereinbart („Media-for-Equity“), so wird die Verpflichtung zur Ausstrahlung der zugesagten Werbespots zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs als Gegenbuchung zur Aktivierung der erworbenen Anteile passivisch abgegrenzt und bei Ausstrahlung der vereinbarten Werbespots als Umsatzerlöse realisiert. In diesem Zusammenhang erhaltene Anteile werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Variable Umsatzbestandteile aus Umsatzbeteiligungen („Media-for-Revenue“)

sind abhängig von der Fähigkeit der ProSiebenSat.1 Group, diese Umsatzerlöse verlässlich zu schätzen. In diesem Fall muss dem Konzern zunächst die erforderliche Zielerreichungsdokumentation des Vertragspartners vorliegen, um den variablen Bestandteil als Umsatzerlös zu realisieren.

In den Werbeerlösen sind ebenfalls Umsatzerlöse aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter enthalten. Die ProSiebenSat.1 Group erwirbt hierzu Nutzungsrechte an Werbelizenzen zur Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter wie beispielsweise Internet-Werbeflächen. Umsatzerlöse werden bei Verkauf der Werbeflächen erfasst.

Umsatzerlöse aus Pay-TV-Aktivitäten gelten als realisiert, sobald die Pay-TV Inhalte abgerufen werden. Erlöse aus Merchandisinglizenzverkäufen sind bei Lizenzbeginn für den Kunden in Höhe der vereinbarten Mindestlizenzgebühr zu realisieren. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmvermögen und Programmnebenrechten gelten als realisiert, wenn die Lizenzzeit für den Erwerber des Programmvermögens begonnen hat und das sendefähige Material an diesen geliefert worden ist. Zudem partizipiert der Konzern an den technischen Freischaltentgelten, die Endkunden für Programme in HD-Qualität an die jeweiligen Anbieter entrichten. Umsatzerlöse aus dem HD- bzw. Pay-Geschäft des Konzerns werden mit Zurverfügungstellung des TV-Signals an den jeweiligen Plattformpartner realisiert.

Tauschgeschäfte („barter transactions“) werden bei der ProSiebenSat.1 Group im Wesentlichen als Gegengeschäfte im Rahmen von Werbezeitenvermarktung abgeschlossen. Umsatzerlöse aus solchen Tauschgeschäften gelten nur dann als Geschäftsvorfälle, die einen Ertrag bewirken, wenn nicht gleichartige Güter oder Dienstleistungen getauscht werden und der Betrag der Erlöse und der Kosten sowie der ökonomische Nutzen eindeutig messbar sind. Werden Werbezeiten gegen Güter oder Erzeugnisse getauscht, bemessen sich die Umsatzerlöse nach dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann. Werden Werbezeiten gegen Werbezeiten getauscht, bestimmen sich die Umsatzerlöse nach dem beizulegenden Zeitwert der geleisteten Werbezeit. Umsatzerlöse aus Tauschgeschäften gelten bei Leistungserbringung durch die ProSiebenSat.1 Group, zum Beispiel bei Ausstrahlung der vereinbarten Werbezeiten, als realisiert.

Im Bereich der Produktion von Programminhalten (Segment „Content Production & Global Sales“) werden Umsatzerlöse nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) ermittelt, sofern die geplanten Umsätze verlässlich geschätzt werden können. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der angefallenen zu den geschätzten gesamten Auftragskosten. Angewendet auf die geplanten Erlöse des betroffenen Auftrags ergeben sich dadurch die in der Periode zu erfassenden Umsatzerlöse. Sofern die erwarteten Gesamterlöse nicht verlässlich geschätzt werden können, erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse in Höhe der angefallenen Auftragskosten. Die Auftragskosten werden grundsätzlich in der Periode im Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ist hingegen absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die geplanten Umsatzerlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand erfasst.

Umsatzerlöse aus Online-Vermittlungsdienstleistungen, welche der Konzern im Segment „Digital & Adjacent“ erbringt, werden nach der Leistungserbringung realisiert, wenn der Betrag der Umsatzerlöse und die hiermit im Zusammenhang stehenden Kosten verlässlich bemessen werden können und es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der aus der Transaktion entstehende wirtschaftliche Nutzen zufließen wird. Die betroffenen Konzernunternehmen treten hierbei als Agent im Sinne des IAS 18 auf, weswegen als Umsatzerlöse lediglich die zu erhaltenden Provisionen realisiert werden. Die relevanten Transaktionen unterliegen gesetzlichen und freiwilligen Storno- bzw. Rücktrittsregelungen. Liegen verlässliche Informationen über Storno- bzw. Rücktrittsquoten vor, realisiert der Konzern die entsprechenden Provisionserlöse im Wesentlichen mit Übermittlung der Kundendaten an den die jeweilige Primärleistung erbringenden Partner, anderenfalls mit Beginn der Leistungs-

erbringung durch den Partner bzw. mit Vertragsbeginn. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf Ziffer 8 „Umsatzerlöse“.

Die Erfassung von **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge verlässlich ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern hinreichend wahrscheinlich zufließen wird. Es handelt sich hierbei um Erträge, die keinen unmittelbaren Zusammenhang zu den Erträgen aus der Kerngeschäftstätigkeit der ProSiebenSat.1 Group aufweisen. Zusätzliche Informationen zur Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge finden sich unter Ziffer 13 „Sonstige betriebliche Erträge“.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. In den **Umsatzkosten** werden solche Kosten ausgewiesen, die in direktem Zusammenhang mit der Erzielung der Umsatzerlöse stehen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie dem Werteverzehr des Programmvermögens, Produktions- und Personalkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Aufwendungen aus dem Abgang von Programmvermögen. Daneben sind in den Umsatzkosten weitere Positionen enthalten, die im Zusammenhang mit der Erzielung von Umsatzerlösen in den Segmenten stehen. Die **Vertriebskosten** enthalten neben den Kosten des Distributionsbereichs auch Marketingaufwendungen sowie Personalaufwendungen. Vertriebsprovisionen werden ebenfalls unter diesem Posten ausgewiesen. Zu den **Verwaltungskosten** gehören die anteiligen Personal- und Sachkosten der Konzernsteuerung, des Personalbereichs, des Rechnungswesens und der Informationstechnologie, soweit sie nicht als interne Dienstleistungen auf andere Kostenstellen und damit unter Umständen auf andere Funktionsbereiche verrechnet worden sind. Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden vor allem Verluste aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Für weiterführende Informationen zu den Kostenarten verweisen wir auf die Ziffern 9 „Umsatzkosten“, 10 „Vertriebskosten“, 11 „Verwaltungskosten“ und 12 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Dividenden aus Beteiligungen, die weder vollkonsolidiert noch nach der Equity-Methode bewertet sind, werden mit Entstehen des Rechtsanspruchs vereinnahmt. Weitere Detailinformationen werden unter Ziffer 14 „Zinsergebnis“ dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist ein Vermögenswert, der künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten darstellt, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden können. Er ergibt sich, wenn die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten übersteigen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb ausländischer Unternehmen stehen, sowie sämtliche Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden als Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der jeweils berichtenden Unternehmen behandelt und mit den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in der funktionalen Währung der erworbenen ausländischen Einheit geführt. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und jährlich sowie zusätzlich bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertberichtigungsbedarf überprüft.

Im Geschäfts- und Vergleichsjahr werden nicht beherrschende Anteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Vom transaktionsbezogenen Wahlrecht zur Durchführung der Full-Goodwill-Methode

wurde im Geschäfts- und Vergleichsjahr kein Gebrauch gemacht. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Kundenbeziehungen und Marken aus dem Erwerb von vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ausgewiesen.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte einen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Anschaffungskosten verlässlich ermittelt werden können. Soweit sie nicht einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, werden sie planmäßig abgeschrieben und gegebenenfalls außerplanmäßige wertgemindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde liegen:

Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte (Abb. 106)

in Jahren	
Software	3– 8
Lizenzen und andere Schutzrechte	10 bzw. Laufzeit der Lizenzverträge

Abweichend davon können sich bei im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer andere Nutzungszeiträume ergeben. Hierzu zählen vor allem Kundenbeziehungen mit einer Nutzungsdauer von 1,5 bis 15 Jahren. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

Die im Rahmen von Akquisitionen erworbenen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beinhalten insbesondere Markennamen. Diese werden, sofern sie über eine unbestimmte Nutzungsdauer verfügen, gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich sowie zusätzlich bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Marken mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden über diese planmäßig abgeschrieben und bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Werthaltigkeit geprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Nutzungsrechte an Werbelizenzen zur Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter. Die Aktivierung erfolgt hierbei in Höhe des fixen Kaufpreises des erworbenen Werbeinventars. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die Vertragslaufzeit. Bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung erfolgt eine Prüfung auf Werthaltigkeit und gegebenenfalls eine außerplanmäßige Wertminderung.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, einen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wird zwischen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterschieden, wobei Erstere mit der Entstehung als Aufwand erfasst werden. Neben den oben beschriebenen Kriterien werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind. Dabei müssen der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung bzw. Veräußerung sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sein.

Ebenso muss die Marktfähigkeit des Produkts oder Prozesses nachgewiesen sein. Dies ist bei selbst entwickelten Programmformaten generell erst zu einem sehr späten Prozesszeitpunkt der Fall, wenn nämlich das Format erfolgreich bei einem Abnehmer platziert werden kann. Aufwendungen für Formatentwicklungen erfüllen somit in der Regel nicht die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38. Hinsichtlich der Folgebewertung folgt der Bereich der selbst erstellten Vermögenswerte den oben beschriebenen Grundsätzen für erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen sowie um gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen, bilanziert. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch diejenigen Teile der Gemeinkosten, die der Herstellung direkt zurechenbar sind. Qualifizierende Vermögenswerte des Sachanlagevermögens im Sinne des IAS 23 bestehen derzeit im Konzern nicht. Aus diesem Grund werden Fremdkapitalkosten in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde liegen:

Nutzungsdauern der Sachanlagen (Abb. 107)

in Jahren	
Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten	3 – 50
Technische Anlagen	2 – 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20

Leasing

Ein Leasingverhältnis stellt nach IAS 17 eine Vereinbarung dar, bei welcher der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum überträgt. Es wird zwischen Finanzierungsleasing („Finance Lease“) und Mietleasing („Operating Lease“) unterschieden. Als Finanzierungsleasing werden Leasingtransaktionen behandelt, bei welchen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum eines Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen trägt. Alle übrigen Leasingverhältnisse gelten als Mietleasing.

Bei Finanzierungsleasingverhältnissen werden die geleasteten Vermögenswerte und hiermit zusammenhängende Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit die Barwerte der Leasingzahlungen nicht niedriger sind. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den Finanzierungsleasingverhältnissen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten passiviert und in der Folgezeit nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Leasingraten aus Mietleasingverhältnissen werden periodengerecht in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstiger immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen

Nach IAS 36 hat ein Unternehmen für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer bei Vorliegen von Anzeichen einer möglichen Wertminderung einen Wertminderungstest durchzuführen. Bei entsprechenden Anhaltspunkten wird dem fortgeführten Buchwert des Vermögenswertes der erzielbare Betrag, der den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert repräsentiert, gegenübergestellt. Der Nutzungswert entspricht dabei dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswertes erwartet werden. Im Falle einer eingetretenen Wertminderung wird der Diffe-

renzbetrag zwischen dem fortgeführten Buchwert und dem niedrigeren erzielbaren Betrag aufwandswirksam erfasst. Sobald Hinweise bestehen, dass die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen vorgenommen. Diese dürfen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen.

Darüber hinaus sind sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer, noch nicht nutzungsbereite sonstige immaterielle Vermögenswerte bzw. Anzahlungen hierauf und erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte einem jährlichen Wertminderungstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch situationsbedingt, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Soweit die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr bestehen, werden – außer im Falle von Geschäfts- oder Firmenwerten – Wertaufholungen vorgenommen.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind. In diesen Fällen erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit auf der relevanten Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen der Vermögenswert zuzuordnen ist.

Ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Diese repräsentiert zudem die unterste Ebene, auf welcher der Geschäfts- oder Firmenwert für die interne Unternehmenssteuerung überwacht wird. Es handelt sich hierbei um die operativen und berichtspflichtigen Segmente Broadcasting German-speaking, Digital & Adjacent und Content Production & Global Sales. Geschäfts- oder Firmenwerte, die direkt dem Unternehmen zugeordnet werden können, da diese den Unternehmenswert des erworbenen Unternehmens unabhängig von der Transaktion widerspiegeln, bestehen im Konzern aktuell nicht. Die Werthaltigkeitsprüfung der im Rahmen von Akquisitionen erworbenen Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt auf der Ebene, auf der ein erzielbarer Betrag ermittelt werden kann.

Die Gesellschaft bestimmt den erzielbaren Betrag grundsätzlich anhand von Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt die ProSiebenSat.1 Group den jeweiligen erzielbaren Betrag zunächst als Nutzungswert und vergleicht diesen mit den entsprechenden Buchwerten, im Falle des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich den zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerten. Diesen diskontierten Cashflows liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplanungen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten, vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen sowie zusätzlichen externen Informationen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert, die jedoch nicht über die Inflationserwartungen für die jeweiligen Einheiten hinausgehen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Entwicklung des Nutzungswerts basiert, beinhalten Annahmen über zukünftige Cashflows, geschätzte Wachstumsraten, Steuersätze und gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten. Diese Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte haben. Für weiterführende Angaben zur Ermittlung des Nutzungswerts und den zugrunde liegenden zentralen Annahmen verweisen wir auf Ziffer 19 „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Beim Verkauf von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Teilen davon oder bei einer internen Reorganisation ist ein zum Verkaufszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Übertragung beste-

hender Geschäfts- oder Firmenwert nach Maßgabe relativer Werte auf die abgehenden bzw. die im Konzern verbleibenden Einheiten aufzuteilen.

Wertminderungen auf aus Kaufpreisallokationen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerten werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Gleiches gilt für Wertminderungen auf aus Kaufpreisallokationen resultierenden sonstige immaterielle Vermögenswerten, sofern diese nicht sachgerecht auf die Funktionskosten zugeordnet werden können. Andernfalls werden diese in den relevanten Funktionskosten ausgewiesen.

At-Equity bewertete Anteile

Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses bzw. gemeinschaftlicher Beherrschung zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt. Im Beteiligungsbuchwert enthalten sind gegebenenfalls im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte sowie übernommene Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert als positiver Unterschiedsbetrag. In den Folgeperioden wird der Buchwert um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens sowie die Folgebewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden und Eventualschulden fortgeschrieben. Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen mindern deren Buchwert. Das der ProSiebenSat.1 Group zuzurechnende, anteilige Gesamtergebnis der betroffenen Unternehmen fließt als „Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Anteilen“ in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Programmvermögen

Das Programmvermögen beinhaltet Rechte an Spielfilmen, Serien, Auftragsproduktionen, digitalem Content sowie hierauf geleistete Anzahlungen (inklusive geleisteter Anzahlungen auf Sportrechte). Spielfilme und Serien werden mit Beginn der vertraglichen Lizenzzeit aktiviert, Auftragsproduktionen werden nach der Abnahme als sendefähiges Programmvermögen aktiviert. Sportrechte sind bis zur Ausstrahlung in den geleisteten Anzahlungen enthalten. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Es erfolgt grundsätzlich keine Einbeziehung von Fremdkapitalkosten in das Bewertungsgerüst, weil die Voraussetzungen des IAS 23 nicht erfüllt sind.

Der planmäßige Werteverzehr auf Lizenzen und der zur mehrmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist abhängig von der Anzahl der zulässigen bzw. geplanten Ausstrahlungen. Der ausstrahlungsbedingte Werteverzehr erfolgt degressiv nach einer konzernweit standardisierten Matrix, die das mit der jeweiligen Ausstrahlung verbundene erwartete Zuschauerreichweitenpotenzial widerspiegelt. Bei den zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen sowie bei Sportrechten erfolgt der Werteverzehr in voller Höhe bei Ausstrahlung.

Außerplanmäßige Wertminderungen auf Programmvermögen werden dann erfasst, wenn erwartet wird, dass die Kosten des Programms voraussichtlich nicht durch die zukünftigen Erlöse gedeckt werden können. Anhaltspunkte hierfür können unter anderem schlechtere Verwertungsmöglichkeiten, veränderte Anforderungen aus dem Werbeumfeld, Anpassung der Programme an die Wünsche der Zielgruppen, medienrechtliche Einschränkungen bei der Einsetzbarkeit von Filmen, Auslaufen der Lizenzzeit vor Ausstrahlung oder die Nichtfortsetzung von Auftragsproduktionen sein. Der planmäßige ausstrahlungsbedingte Werteverzehr und außerplanmäßige Wertminderungen werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen. Soweit Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine Wertminderung hindeuten, erfolgt bei Ausstrahlungen, die die Voraussetzungen eines Vermögenswertes nicht mehr erfüllen oder deren Nutzung eingeschränkt ist, eine Wertberichtigung in voller Höhe. Die Werthaltigkeitsbeurteilung des verbleibenden Programmvermögens erfolgt auf Ebene genrebasierter Programmgruppen. Soweit deren Buchwert das Erlös-

potenzial übersteigt, wird eine Wertminderung in entsprechender Höhe erfasst. Ein Genre stellt dabei die Einheit dar, auf der Cashflows unabhängig von anderem Programmvermögen generiert werden, da die einzelnen Genres auf die Zuschauerzielgruppen zugeschnitten sind und die Werbekunden für die Bewerbung ihrer Produkte im Umfeld bestimmter Genres buchen. Die in einem Genre enthaltenen Titel werden als homogene Masse betrachtet, einzelne Titel sind dabei grundsätzlich austauschbar.

Wertaufholungen auf das Programmvermögen werden vorgenommen, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass die Gründe für die ursprüngliche Wertminderung entfallen sind und sich in der Folge ein höherer erzielbarer Betrag ergibt. Diese dürfen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen. Wertaufholungen werden mit den, in den Umsatzkosten erfassten programmbezogenen Aufwendungen saldiert.

Programmvermögen, wie beispielsweise Sportevents oder Newsformate, das zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehen ist, sowie geleistete Anzahlungen auf Programmvermögen werden grundsätzlich als kurzfristiges Programmvermögen ausgewiesen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Programmvermögensgeschäften werden gebildet, wenn die prognostizierten Erlöse nach heutiger Einschätzung der Gesellschaft die Kosten nicht decken werden. Die Bildung der Drohverlustrückstellungen erfolgt dabei unter Berücksichtigung genrebasierter Programmgruppen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind nach IAS 39 alle Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Die finanziellen Vermögenswerte der ProSiebenSat.1 Group werden in die Kategorien Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu Zwecken des Hedge-Accounting gehaltene finanzielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte unterteilt. Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte liegen in der ProSiebenSat.1 Group nicht vor.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden in die Kategorien erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Zwecken des Hedge-Accounting gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingeordnet. Letztere beinhaltet insbesondere Darlehen und Kredite, begebene Anleihen sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Die Zuordnung erfolgt zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, wie zum Beispiel derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung qualifizieren sowie bestimmte Anteile an Unternehmen, über die der Konzern weder Kontrolle, gemeinschaftliche Kontrolle noch maßgeblichen Einfluss ausübt. Darüber hinaus hat die ProSiebenSat.1 Group Anteile an Investmentfonds, die zur Deckung von Pensionsverpflichtungen dienen und kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 darstellen, sowie sonstige Investmentfonds beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert. Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung qualifizieren, sind der Kategorie zu Zwecken des Hedge-Accounting gehaltene Finanzinstrumente zugeordnet.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz finanzieller Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerten werden beim erstmaligen Ansatz dem Erwerb zuordenbare Transaktionskosten ebenfalls aktiviert. Bei in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerten werden Transaktionskosten unmittelbar in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments spiegelt den Wert wider, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz). Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den Anschaffungskosten bewertet.

Nach IAS 39 wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substanzielle Hinweise vorliegen, die darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios finanzieller Vermögenswerte eingetreten ist. Nach Durchführung eines Wertminderungstests wird ein gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird insbesondere dann erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Bei Anpassungen von Kreditbedingungen oder Verlängerungen von Laufzeiten prüft der Konzern, ob es sich hierbei um substanzielle Modifikationen im Sinne des IAS 39 handelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden verrechnet und in der Bilanz als Nettowert ausgewiesen, wenn der Konzern einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Gegenwärtig bestehen bei der ProSiebenSat.1 Group Saldierungsvereinbarungen für derivative Finanzinstrumente, eine saldierte (Netto-) Darstellung in der Bilanz ist jedoch gemäß IAS 32 nicht möglich. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Die ProSiebenSat.1 Group setzt derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, Zinsoptionsgeschäften (Zinsscaps und Swaptions) sowie Devisentermingeschäften und Devisenoptionen zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken ein. Während Zinsrisiken durch

variabel verzinsliche Verbindlichkeiten entstehen, ergeben sich Währungsrisiken insbesondere durch Lizenzzahlungen für Programmvermögen, die in US-Dollar denominated sind.

Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten in der Bilanz angesetzt, unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie zum Beispiel Optionspreismodelle, ermittelt. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist bei erstmaliger Bilanzierung in der Regel null, bei Zinsoptionen entspricht dieser dem Wert der entrichteten Optionsprämie. In der Folgebewertung werden Zinsswaps und Zinsoptionen mit ihren Marktwerten als finanzielle Vermögenswerte bzw. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen ist ebenfalls bei erstmaliger Bilanzierung null. In der Folgebewertung werden Devisentermingeschäfte mit ihren Marktwerten als finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Im Rahmen der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden kontrahentenspezifische Kreditrisiken berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu sind Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“ zu entnehmen.

Sofern ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen und dokumentiert werden kann, erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting). Beim Hedge Accounting hängt die bilanzielle Berücksichtigung der Marktwertänderungen der Derivate von der Art der Sicherungsbeziehung ab. Handelt es sich um die Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge), werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasst und erst bei Realisierung des Grundgeschäfts ergebniswirksam. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Absicherung zukünftiger Lizenzzahlungen gegen Währungsrisiken werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument bei Lizenzbeginn, das heißt bei Aktivierung des Grundgeschäfts, umgebucht und erhöhen bzw. vermindern dessen Anschaffungskosten entsprechend. Bei der Absicherung gegen Marktwertänderungen von Bilanzposten (Fair Value Hedge) werden die Marktwertänderungen des Derivats ebenso wie die Buchwertanpassung der dazugehörigen Grundgeschäfte ergebniswirksam erfasst. Bei der ProSiebenSat.1 Group kommen Fair Value Hedges derzeit nicht vor.

Zu Beginn eines Sicherungsgeschäfts ist entsprechend den Anforderungen des IAS 39 eine umfassende Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erforderlich, die unter anderem die mit der Sicherung verbundenen Risikomanagementstrategie und -ziele beschreibt. Identifizierte Grund- und Sicherungsgeschäfte werden in der ProSiebenSat.1 Group in sogenannten Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen. Sollte eine Sicherungsbeziehung nicht oder nicht mehr den Anforderungen des IAS 39 genügen, wird das Hedge Accounting beendet. Nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die im übrigen kumulierten Eigenkapital erfassten Beträge immer dann im Periodenergebnis erfasst, wenn die Ergebnisse des Grundgeschäftes erfolgswirksam werden.

Weitere Informationen zur Bewertung von Finanzinstrumenten und zur Herleitung der entsprechenden beizulegenden Zeitwerte werden unter Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Darlehen und Forderungen

Finanzielle Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen klassifiziert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Im Rahmen der Bewertung ist den aufgrund objektiver Hinweise und Erfahrungswerte erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Neben finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden (wie derivative Finanzinstrumente und bestimmte Anteile an Unternehmen, über die der Konzern weder Kontrolle, gemeinschaftliche Kontrolle noch maßgeblichen Einfluss ausübt), fallen hierunter finanzielle Vermögenswerte, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden (Fair Value Option). Davon ausgenommen sind Eigenkapitalinstrumente, für die keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten vorliegen und deren Marktwerte nicht verlässlich ermittelt werden können. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt je nach Art und in Abhängigkeit von der Marktgängigkeit des Instruments nach einer dreistufigen Bewertungshierarchie. Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“. Die Fair Value Option ist zudem an die Voraussetzung gebunden, dass durch die Nutzung entweder Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen vermieden bzw. erheblich reduziert werden, das Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält oder dass die Portfoliosteuerung von Finanzinstrumenten auf Marktwertbasis erfolgt. Die Fair Value Option wird entsprechend der aktiven Risikomanagementstrategie der ProSiebenSat.1 Media SE derzeit für finanzielle Vermögenswerte genutzt, die der Deckung von Pensionsverpflichtungen dienen und nicht zur Bilanzierung als Planvermögen qualifizieren. Des Weiteren fallen in diese Kategorie die Venture Capital Fonds der SevenOne Capital (Holding) GmbH, die als sonstige Eigenkapitalinstrumente ausgewiesen werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten und Schuldinstrumenten werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, sofern dieser verlässlich ermittelt werden kann. Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet, Fremdwährungsbestände werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sie entsprechen der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Position.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente sowie bedingter Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen (Put-Optionen, Earn-Out Klauseln), unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Endfällige Darlehen werden mit ihren Nominalvolumina zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Emissions- und Finanzierungskosten erfasst. Diese Kosten werden entsprechend der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt. Bedingte Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bei der Erstkonsolidierung passiviert. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum

beizulegenden Zeitwert, wobei dessen Änderung erfolgswirksam erfasst wird. Finanzielle Verbindlichkeiten, die unter die Fair Value Option fallen, liegen in der ProSiebenSat.1 Group nicht vor.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (oder Gruppen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden) werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung Erlöst wird, sie sofort veräußerbar sind und der Verkauf höchst wahrscheinlich ist. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, es sei denn IFRS 5 ist für die Bewertung nicht anwendbar.

Stellt eine Gruppe von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, nicht-fortgeführte Aktivitäten im Sinne des IFRS 5 dar, so sind die hiermit verbundenen Ergebnisposten inklusive eines Entkonsolidierungsergebnisses bei Veräußerung dieser Aktivitäten zusammenzufassen und unter Anpassung der Vergleichsperiode nach Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert als „Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten“ auszuweisen. Eine Anpassung der Bilanz-Vorjahreszahlen erfolgt unter IFRS 5 nicht.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach IAS 19 bilanziert. Die Pensionsverpflichtungen werden auf Basis jährlich erstellter Gutachten versicherungsmathematisch nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method), einem Anwartschaftsbarwertverfahren, berechnet. Diese ermittelt die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz für erstrangige Industrielihen sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt.

Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionspläne führen zur Entstehung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Die Erfassung dieser Neubewertungseffekte erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im übrigen kumulierten Eigenkapital in der Periode ihrer Entstehung. Dadurch zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Verpflichtungen unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergeben können. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung gesondert dargestellt. In den Folgeperioden erfolgt keine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, der aus einer rückwirkenden Planänderung resultiert, wird sofort und vollständig erfolgswirksam unter den Verwaltungskosten erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden mit dem nach bestmöglicher Schätzung des zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Betrags bewertet. Der Ansatz erfolgt zu Vollkosten in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfangs unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten. Die Höhe der Rückstellung wird regelmäßig angepasst, wenn neue Erkenntnisse oder veränderte Rahmenbedingungen vorliegen. Langfristige Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit dem Barwert der erwarteten Er-

füllungsbeträge, die geschätzte Preis- bzw. Kostensteigerungen berücksichtigen, angesetzt. Die Abzinsungssätze werden regelmäßig den vorherrschenden Marktzinssätzen angepasst.

Drohverlustrückstellungen bewertet das Unternehmen mit dem niedrigeren Betrag aus den zu erwartenden Kosten bei Erfüllung des Vertrags und den zu erwartenden Kosten bei Beendigung des Vertrags, abzüglich aus dem Vertrag gegebenenfalls erwarteter Erlöse.

Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für steuerlich abzugsfähige bzw. zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen und für Steuererminderungsansprüche aus wahrscheinlich in den Folgejahren realisierbaren Verlustvorträgen gebildet. Ausgenommen sind Geschäfts- oder Firmenwerte, auf die beim erstmaligen Ansatz keine latenten Steuern gebildet werden dürfen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag geltenden bzw. angekündigten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und der Anspruch zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten rechtlich durchsetzbar ist.

Werden die den temporären Differenzen bzw. steuerlichen Ausgaben und Einnahmen zugrundeliegenden Sachverhalte direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf entfallenden laufenden Steuern bzw. abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, ob in Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der aktiven latenten Steuern zur Verfügung steht. Hierbei wird im Wesentlichen auf die Steuerplanung der nächsten fünf Jahre und die Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen abgestellt. Auf geplante Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern angesetzt. Die insofern berücksichtigten Steuerabgrenzungen unterliegen hinsichtlich der zugrunde liegenden Annahmen laufenden Überprüfungen. Geänderte Annahmen oder veränderte Umstände können Korrekturen notwendig machen, die gegebenenfalls zu zusätzlichen Steuerabgrenzungen oder deren Auflösung führen. Gemäß IAS 12 sind latente Ertragsteuerposten stets undiskontiert zu bewerten und als langfristig auszuweisen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Konzernergebnis das den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen ist, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien angepasst. Diese Verwässerungseffekte stammen bei der ProSiebenSat.1 Group aus der Ausgabe von Aktienoptionen auf Stammaktien im Rahmen der Long Term Incentive Pläne sowie aus Anrechten auf Aktien (siehe Ziffer 37 „Anteilsbasierte Vergütung“). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der

Annahme berechnet, dass alle im Geld befindlichen potenziell verwässernden Anteile und Vergütungspläne, die auf Aktien basieren, ausgeübt wurden.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen der ProSiebenSat.1 Group (Aktienoptionen und Anrechte auf Aktien) stellen ausschließlich Vergütungspläne dar, die hinsichtlich der Erfüllungsart ein Wahlrecht seitens der ProSiebenSat.1 Media SE beinhalten, diese mittels Aktien oder im Wege des Barausgleiches zu erfüllen. Da keine gegenwärtige Verpflichtung seitens der ProSiebenSat.1 Media SE zur Erfüllung der Vergütung durch Barausgleich besteht, erfolgt die Bilanzierung nach Maßgabe der beabsichtigten Vergütung durch Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten („Equity-Settlement“). Die entsprechenden Vergütungspläne werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand in den Funktionskosten erfasst, die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage.

Zusammenfassung zugrunde liegender Bewertungsmethoden (Abb. 108)

Position	Bewertungsmethode
VERMÖGENSWERTE	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung; Wertminderungstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Anschaffungskosten (Folgebewertung; Wertminderungstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Programmvermögen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
At-Equity bewertete Anteile	Equity-Methode
Finanzielle Vermögenswerte	
Darlehen und Forderungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Bis zur Endfälligkeit gehalten	nicht vorhanden
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zu Handelszwecken gehalten/Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder (in Ausnahmefällen) zu Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anschaffungskosten
VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	
Darlehen und Kredite	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Rückstellungen für Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(Fortgeführte) Anschaffungskosten bzw. beizulegender Zeitwert
Sonstige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)

Verwendung von Annahmen und Schätzungen sowie Schätzungsänderungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand des Managements basieren. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und makroökonomischen branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende

Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die tatsächlich anfallenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, sofern erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend (erfolgswirksam) angepasst. Änderungen von Schätzungen werden grundsätzlich in der Periode ihrer Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

Annahmen und Schätzungen sind insbesondere bei folgenden bilanziellen Sachverhalten erforderlich:

- › Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten (insbesondere sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte) und Verbindlichkeiten aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung inklusive der Bewertung von bedingten Kaufpreisbestandteilen bei Unternehmenszusammenschlüssen,
- › Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten (insbesondere von Geschäfts- oder Firmenwerten),
- › Festlegung von Nutzungsdauern langfristiger Vermögenswerte,
- › Bilanzierung und Bewertung von Programmvermögen,
- › Bewertung von Forderungen und erforderlichen Wertberichtigungen,
- › Bewertung von finanziellen Vermögenswerten,
- › Ansatz und Bewertung von Rückstellungen sowie,
- › Einschätzung zukünftiger Steuerentlastungen sowie unsichere Steuerpositionen.

Für die Kaufpreisallokation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen hinsichtlich Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu treffen. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauern der erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist mit Annahmen verbunden. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf prognostizierten Cashflows. Die tatsächlichen Cashflows können von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegten signifikant abweichen. Bei der Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen werden externe, unabhängige Gutachten erstellt. Die Bewertungen bei Unternehmenserwerben basieren auf Informationen, die zum Erwerbszeitpunkt verfügbar sind. Naturgemäß sind die Unsicherheiten der Annahmen und Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten höher als bei den übrigen Vermögenswerten. Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen im Rahmen von Erstkonsolidierungen identifizierbare sonstige immaterielle Vermögenswerte von 300,3 Mio Euro (Vorjahr: 79,1 Mio Euro), Geschäfts- oder Firmenwerte von 596,6 Mio Euro (Vorjahr: 48,8 Mio Euro) sowie Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 237,2 Mio Euro (Vorjahr: 24,6 Mio Euro) erfasst. Detaillierte Angaben zu den Akquisitionen im Geschäftsjahr 2015 befinden sich in Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“.

Die Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik bei der Durchführung des Wertminderungstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können. In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst. Das aktuelle Geschäftsjahr enthält Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 8,6 Mio Euro (Vorjahr: 1,0 Mio Euro). Zum 31. Dezember 2015 weist die Konzernbilanz der ProSiebenSat.1 Group Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1,656 Mrd Euro (Vorjahr: 1,048 Mrd Euro) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen in Höhe von 552,8 Mio Euro (Vorjahr: 259,8 Mio Euro) aus. Detaillierte Angaben zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie den im Rahmen des Wertminderungstests verwendeten

Annahmen befinden sich in Ziffer 19 „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Bedingte Kaufpreisbestandteile bei Unternehmenszusammenschlüssen in Form von Put-Optionen auf Anteile anderer Gesellschafter werden im Erwerbszeitpunkt und im Rahmen der Folgebilanzierung regelmäßig mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt transaktionsbezogen und basiert im Wesentlichen auf nicht am Markt beobachtbaren Inputdaten. Für die Berechnung werden grundsätzlich Multiplikator- oder Ertragswertverfahren verwendet. Die im Zeitpunkt der Optionsausübung erwarteten Cashflows werden mit einem laufzeit- und risikoadäquaten Fremdkapitalzinssatz auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Aufgrund von Schätzungsänderungen wurden im Geschäftsjahr 2015 Erträge aus Bewertungsänderungen von Earn-out und Put-Optionsverbindlichkeiten in Höhe von 4,4 Mio Euro (Vorjahr: 10,8 Mio Euro) im sonstigen Finanzergebnis erfasst (siehe auch Ziffer 15 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“). Weitere Informationen finden sich in Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzmanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsverläufe von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beruhen auf Erfahrungswerten, Planungen und Schätzungen. Hierbei werden auch der Zeitraum und die Verteilung der zukünftigen Mittelzuflüsse geschätzt. Zum Bilanzstichtag hat die ProSiebenSat.1 Group sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 779,1 Mio Euro aktiviert (Vorjahr: 473,5 Mio Euro). Informationen hierzu finden sich in Ziffer 19 „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ sowie Ziffer 20 „Sachanlagen“.

Wesentliche Bestandteile des Programmvermögens werden von großen Filmstudios in Form von Filmpaketen erworben. Sowohl die Erstbewertung der einzelnen Lizenzen dieser Filmpakete als auch die Folgebewertung des Programmvermögens basiert auf geschätzten Zuschauerreichweiten. Diese berücksichtigen die unterschiedliche Einsetzbarkeit des Programmvermögens und spiegeln abhängig von der Anzahl der relevanten Ausstrahlungen den erforderlichen Werteverzehr des Programmvermögens entsprechend wider. Zum Bilanzstichtag hat die ProSiebenSat.1 Group Programmvermögen in Höhe von 1,252 Mrd Euro aktiviert (Vorjahr: 1,212 Mrd Euro).

Der ausstrahlungsbedingte Werteverzehr des Programmvermögens erfolgt degressiv nach einer konzerneinheitlich standardisierten Matrix, die bisher das mit der jeweiligen Ausstrahlung verbundene erwartete Erlösgenerierungs- bzw. Zuschauerreichweitenpotenzial widergespiegelt hat. Im Rahmen der laufenden Überprüfung seiner Abschreibungsmethoden bzw. -verläufe hat der Konzern ab dem dritten Quartal 2015 seine konzernweit standardisierte Abschreibungsmatrix derart angepasst, dass diese nur noch das mit der jeweiligen Ausstrahlung verbundene Zuschauerreichweitenpotenzial widerspiegelt. Hieraus ergeben sich ein geändertes zeitliches Werteverzehrprofil des Programmvermögens und eine Verlängerung der erwarteten Nutzungsdauer. Der auf Grundlage der angepassten Matrix ermittelte Werteverzehr berücksichtigt auch die Diskussionen des IASB im Rahmen der unter Ziffer 3 „Änderung von Rechnungslegungsvorschriften“ genannten Änderungen des IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ hinsichtlich einer angemessenen Abschreibungsmethode. Die Übernahme dieser Änderungen durch die Europäische Kommission ist am 2. Dezember 2015 erfolgt.

Die Auswirkung der Schätzungsänderung führt im Geschäftsjahr 2015 zu einer Verminderung des Werteverzehrs von rund 6 Mio Euro. Die Verlängerung der erwarteten Nutzungsdauer geht mittelfristig mit einem geringeren planmäßigen Werteverzehr einher. Dem wird erwartungsgemäß ein höherer außerplanmäßiger Werteverzehr gegenüberstehen. Dieser Effekt steht im Zusammenhang mit einer höheren Anzahl an Ausstrahlungen, die einem außerplanmäßigen Werteverzehr unterliegen werden, und mit höheren Buchwerten zum jeweiligen Zeitpunkt der Erfassung eines außerplanmäßigen Werteverzehrs. Im Ergebnis gehen wir aktuell auch mittelfristig von kei-

nen wesentlichen Effekten auf den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gesamtwertverzehr des Programmvermögens aus.

Detaillierte Angaben zum Programmvermögen befinden sich in Ziffer 22 „Programmvermögen“.

Die Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen und erforderlicher Wertberichtigungen beruhen auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturlageentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis.

Die ProSiebenSat.1 Group verwendet zur Bewertung verschiedener zum beizulegenden Zeitwert bilanzierter finanzieller Vermögenswerte, denen keine auf aktiven Märkten notierten Preise zugrunde liegen, beobachtbare erzielbare Preise im Rahmen von zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden bzw. Wertansätze, die im Rahmen des Ertragswertverfahrens unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungssätzen ermittelt wurden (siehe hierzu Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzmanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung bezüglich Höhe und Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Sachverhalte herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen. Insbesondere Rückstellungen für drohende Verluste und Rechtstreitigkeiten beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, liegen in der Regel Expertisen interner bzw. externer Sachverständiger zugrunde. Aufgrund neuerer Informationen können sich die Einschätzungen ändern und die tatsächlichen Belastungen können die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group beeinflussen. Der Buchwert der zum Bilanzstichtag passivierten sonstigen Rückstellungen beträgt 70,0 Mio Euro (Vorjahr: 55,9 Mio Euro). Weitere Informationen befinden sich in den Ziffern 29 „Sonstige Rückstellungen“ und 33 „Eventualverbindlichkeiten“.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Steueransprüche basiert auf unternehmensinternen Prognosen über die zukünftige Ertragssituation der jeweiligen Konzerngesellschaft. Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der Verlustvorträge wird darauf abgestellt, ob eine Nutzung im Steuerplanungszeitraum von fünf Jahren möglich ist. Wenn Zweifel an der Realisierbarkeit der Verlustvorträge bestehen, werden im Einzelfall entsprechende Wertberichtigungen der latenten Steueransprüche vorgenommen. Die ProSiebenSat.1 Group hat zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern in Höhe von 13,4 Mio Euro nach Saldierung (Vorjahr: 13,3 Mio Euro) erfasst. Hiervon entfielen auf steuerliche Verlustvorträge 23,8 Mio Euro vor Saldierung (Vorjahr: 15,9 Mio Euro). Weitere Informationen zu den latenten Steuern befinden sich in Ziffer 16 „Ertragsteuern“.

Unsichere Steuerpositionen werden laufend analysiert und bei entsprechender Einschätzung werden jeweils Risikovorsorgen in angemessener Höhe gebildet. Da sich die Einschätzungen im zeitlichen Verlauf ändern können, ergeben sich auch entsprechende Auswirkungen auf die Höhe der als erforderlich einzuschätzenden Risikovorsorge. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt. Weitere Informationen befinden sich in Ziffer 16 „Ertragsteuern“.

3 Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Die ProSiebenSat.1 Group erstellt ihren Konzernabschluss gemäß § 315a HGB nach den IFRS, die von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der Europäischen Union freigegeben worden sind. Nachfolgend werden zunächst die in der Berichtsperiode erstmalig angewendeten, vom IASB verabschiedeten und in der EU zur Anwendung freigegebenen IFRS dargestellt. Anschließend werden die Standards und Interpretationen erläutert, die vom IASB zum Stichtag verabschiedet waren, aber entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, deren Freigabe durch die Europäische Kommission noch aussteht oder aber die für den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group keine Relevanz entfalten und nicht vorzeitig angewendet wurden.

a) Kürzlich umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmals in der Berichtsperiode verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen beziehen sich lediglich auf die vom IASB im Dezember 2013 veröffentlichten Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt 2011–2013. Diese betreffen Klärstellungen in vier Standards, darunter **IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“**, **IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“**, **IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“** und **IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“**. Die Änderungen sind am 19. Dezember 2014 in Europäisches Recht übernommen worden und – abweichend vom Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB (1. Juli 2014) – für nach IFRS bilanzierende Unternehmen in der EU verpflichtend anwendbar für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Aus der Erstanwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group.

b) Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Neben den vorstehend genannten Änderungen sind neue oder geänderte Rechnungslegungsvorschriften des IASB und des IFRS IC verabschiedet worden, die jedoch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 noch nicht umgesetzt wurden.

Standards, Änderungen (Abb. 109)

	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem:	Übernahme in europäisches Recht
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	1. Januar 2016	19. Dezember 2015
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ bezüglich „Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten“	1. Januar 2017	ausstehend
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“	1. Januar 2016	2. Dezember 2015
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 41 „Landwirtschaft“	1. Januar 2016	24. November 2015
IAS 19 „Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen an IAS 19)“	1. Februar 2015	9. Januar 2015
Änderung an IAS 27 „Equity-Methode im separaten Abschluss“	1. Januar 2016	23. Dezember 2015
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Januar 2018	ausstehend
Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ bezüglich „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“	auf unbestimmte Zeit verschoben	ausstehend
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 „Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme“	1. Januar 2016	ausstehend
Änderungen an IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“	1. Januar 2016	25. November 2015
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	nicht vorgesehen
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	1. Januar 2018	ausstehend
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019	ausstehend
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“	1. Januar 2017	ausstehend
„Jährliches Verbesserungsprojekt 2010–2012“ ¹	1. Februar 2015	9. Januar 2015
„Jährliches Verbesserungsprojekt 2012–2014“ ²	1. Januar 2016	16. Dezember 2015

¹ betrifft die Standards IAS 7, IAS 16, IAS 24, IAS 38, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13

² betrifft die Standards IAS 19, IAS 34, IFRS 5, IFRS 7

Die oben genannten neuen Standards bzw. Änderungen sind für zukünftige Konzernabschlüsse der ProSiebenSat.1 Media SE mit Ausnahme der folgenden neuen Standards bzw. Änderungen von untergeordneter Bedeutung:

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB **Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“** und **IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“**. Bei diesen Änderungen handelt es sich um Leitlinien zur Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, insbesondere was erlös-basierte Abschreibungsmethoden betrifft. Aussagen über quantitative Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden in der Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ dargestellt, da die ProSiebenSat.1 Group im Rahmen der laufenden Überprüfung der Abschreibungsmethoden bzw. -verläufe ihre konzernweit standardisierte Abschreibungsmatrix für das Programmvermögen im dritten Quartal 2015 angepasst und in diesem Kontext auch die oben genannten Änderungen berücksichtigt hat (siehe Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“).

Das IASB hat im Juli 2014 die endgültige Fassung von **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** veröffentlicht. Dieser neue Standard zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten ersetzt alle vorherigen Fassungen von IFRS 9. Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz in „zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende“ Vermögenswerte klassifiziert, abhängig vom Geschäftsmodell und den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, abhängig von der Kategorisierung, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes sind in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im übrigen kumulierten Eigenkapital auszuweisen. Die Vorschriften zur Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zur allgemeinen Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten wurden weitgehend aus IAS 39 übernommen, mit der wesentlichen Ausnahme, dass künftig eine Differenzierung der Fair-Value-Änderungen in bonitätsbedingte sowie übrige Wertänderungen erforderlich ist. Die Erfassung bonitätsbedingter Wertänderungen erfolgt dann im übrigen kumulierten Eigenkapital, sonstige Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ebenfalls grundlegend neu sind die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen, welche nun auf einem Modell der erwarteten Verluste basieren. Auch die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ist unter IFRS 9 neu geregelt und stärker auf die Abbildung des betrieblichen Risikomanagements ausgerichtet. Die ProSiebenSat.1 Group analysiert die Entwicklungen bezüglich IFRS 9. Aussagen über quantitative Auswirkungen der Anwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht treffen.

Mit Veröffentlichung von **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** im Mai 2014 regelt das IASB künftig neu, wann und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Die im Mai 2014 veröffentlichte Fassung von IFRS 15 sah eine Erstanwendung zum 1. Januar 2017 vor. Das IASB hat im September 2015 bekannt gegeben, dass sich die erstmalig verpflichtende Anwendung von IFRS 15 auf den 1. Januar 2018 verschiebt, wobei eine vorzeitige Anwendung weiterhin zulässig ist. IFRS 15 ersetzt die bisherigen Regelungen aus IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und eine Reihe von umsatzlerlösbezogenen Interpretationen. Ausgeschlossen vom Anwendungsbereich des IFRS 15 sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Die ProSiebenSat.1 Group analysiert die Entwicklungen und Auswirkungen hinsichtlich IFRS 15 in einem konzernweiten Projekt und befasst sich aktuell mit der Analyse der bestehenden Prozesse, Systeme und Verträge sowie der Modellierung des Umsatzrealisierungsprozesses. Ebenso wird die Einführung spezieller Softwarelösungen geprüft, um die standardkonforme Umsatzrealisierung und Compliance mit den Angabepflichten des Standards sicherzustellen. Aussagen über quantitative Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht treffen.

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den Rechnungslegungsstandard **IFRS 16 "Leasingverhältnisse"**. Der neue Standard sieht vor, dass generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden sind. Damit entfällt die unter IAS 17 erforderliche Klassifizierung zwischen Finanzierungs- und Mietleasingverträgen für den Leasingnehmer. Für Leasingverhältnisse bilanziert der Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit für die in Zukunft anfallenden Leasingverpflichtungen. Korrespondierend wird ein Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert aktiviert, welches grundsätzlich dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht und über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Die Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasinggeber entsprechen im Wesentlichen den Regelungen gemäß IAS 17. Die ProSiebenSat.1 Group analysiert die Entwicklungen bezüglich IFRS 16. Aussagen über quantitative Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht treffen.

4**Konsolidierungsgrundsätze**

Gewinne und Verluste, Umsätze, Erträge und Aufwendungen, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet sind, sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den Konsolidierungsvorgängen werden die latenten ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt, soweit sich die abweichenden steuerlichen Auswirkungen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Aktivische und passivische latente Steuern werden, soweit geboten, miteinander verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei den erworbenen Gesellschaften identifizierten Vermögenswerte werden von externen, unabhängigen Gutachtern bewertet. Soweit die Anschaffungskosten der Beteiligung das anteilig erworbene neu bewertete Eigenkapital übersteigen, entsteht ein Geschäfts- oder Firmenwert. (Zur Folgebewertung siehe Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“).

Erlangt die ProSiebenSat.1 Media SE durch den Erwerb weiterer Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. an Gemeinschaftsunternehmen die Kontrolle über das Unternehmen, ist dieses ab dem Zeitpunkt der Kontrollerlangung voll zu konsolidieren. Der beizulegende Zeitwert der Altanteile ist als Teil der Anschaffungskosten des neuen Tochterunternehmens anzusehen. In Höhe der Differenz zum bisherigen at-Equity-Buchwert entsteht dabei ein Ergebniseffekt.

Anteile an Gesellschaften, auf deren Geschäftspolitik die ProSiebenSat.1 Group maßgeblichen Einfluss ausübt bzw. ausüben kann („assoziierte Unternehmen“) oder die zusammen mit anderen Investoren gemeinschaftlich beherrscht werden („Gemeinschaftsunternehmen“), sind gemäß IAS 28 „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten, wozu auch zurechenbare Transaktionskosten zählen. In der Folge werden die Beteiligungsbuchwerte um den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis sowie sonstigen, dem Konzern zustehenden Eigenkapitalmehrerungen bzw. -minderungen fortgeschrieben. Die Anwendung der Equity-Methode endet mit dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Beherrschung endet. Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird der Beteiligungsbuchwert einem Wertminderungstest unterzogen und bei Bedarf ein Wertminderungsaufwand auf den niedrigeren erzielbaren Betrag erfasst. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags folgt im Wesentlichen den für die Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen in Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschriebenen Grundsätzen. Entfällt zu einem

späteren Zeitpunkt der Grund für die vorgenommene Wertminderung, erfolgt eine Zuschreibung auf den Betrag, der sich ohne Erfassung der Wertminderung ergeben hätte. Ein auf einem aktiven Markt notierter Marktpreis für die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen liegt nicht vor.

Das Geschäftsjahr der ProSiebenSat.1 Media SE und aller vollkonsolidierter Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

5 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Die ProSiebenSat.1 Media SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt sie verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleiht. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die ProSiebenSat.1 Media SE unmittelbar bzw. mittelbar über das jeweilige Mutterunternehmen schwankenden Rückflüssen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

5 (Vorjahr: 12) Tochtergesellschaften mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie des Cashflows der ProSiebenSat.1 Group nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert. Da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich beizulegende Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen, werden sie zu Anschaffungskosten einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen im Konzernabschluss bilanziert. Die Summe der Eigenkapitalbeträge sowie das gesamte Ergebnis nach Steuern dieser Gesellschaften belaufen sich auf weniger als ein Prozent des Konzern-Eigenkapitals bzw. weniger als ein Prozent des Konzernergebnisses der ProSiebenSat.1 Group.

Die Anzahl der im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen (Abb. 110)

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31.12.2014	69	65	134
Zugänge	32	46	78
Abgänge	-7	-5	-12
Einbezogen zum 31.12.2015	94	106	200

In den Zugängen des Geschäftsjahres 2015 sind neben Neugründungen auch die unter Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“ näher beschriebenen Akquisitionen enthalten.

Neben den vollkonsolidierten Unternehmen werden 15 (Vorjahr: 14) assoziierte Unternehmen und drei (Vorjahr: 2) Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen (siehe Ziffer 21 „Anteile an anderen Unternehmen“).

Die nach § 313 Abs. 2 HGB erforderliche Aufstellung des Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses. Des Weiteren enthält die Aufstellung des Anteilsbesitzes auch eine abschließende Aufzählung aller Tochterunternehmen, die die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllen und die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts in Anspruch genommen haben.

6 Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. In Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet und die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Umfeld, in dem diese ihre Geschäftstätigkeit jeweils ausüben. In der Regel ist dies die Währung, in der liquide Mittel erzeugt und verbraucht werden.

Die Umrechnung der nicht in Euro denominierten Abschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode, nach der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen, Vermögens- und Schuldspositionen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sämtliche aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Im Fall des Abgangs des entsprechenden Tochterunternehmens werden solche Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

7 Akquisitionen und Verkäufe

a) Akquisitionen

Wesentliche Akquisitionen im Geschäftsjahr 2015

Erwerb von 51,79 Prozent der Anteile an der Sonoma Internet GmbH

Mit Vertrag vom 16. März 2015 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen ProSiebenSat.1 Commerce GmbH, Unterföhring, ihren Anteil an der Sonoma Internet GmbH, Berlin, um 51,79 auf 75,0 Prozent erhöht. Infolge der Kontrollerrlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Gesellschaft betreibt über das Internetportal „amorelie.de“ einen Online-Lifestyle-Shop für das Liebesleben. Mit dem Erwerb baut der Konzern sein E-Commerce-Geschäft weiter aus. Der Barkaufpreis beträgt 17,6 Mio Euro. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 0,4 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst. Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren fünf Prozent der Anteile vereinbart. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert dieser in 2017 fälligen bedingten Kaufpreiskomponente auf 2,2 Mio Euro. Zum Bilanzstichtag beläuft sich dieser Wert auf 1,1 Mio Euro. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 1. April 2015 eine Konsolidierungsquote von 80,0 Prozent. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente wurde auf Basis eines vertraglich festgelegten Multiplikators bemessen. Darüber hinaus ergibt sich aus der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils in Höhe von 23,21 Prozent bzw. des Buchwerts von 2,6 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Gewinn in Höhe von 5,4 Mio Euro (siehe Ziffer 15 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“). Der beizulegende Zeitwert der bisherigen at-Equity Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt (8,0 Mio Euro) stellt ebenfalls einen Kaufpreisbestandteil nach IFRS 3 dar.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition Sonoma Internet GmbH (Abb. 111)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13,9
Sachanlagen	0,0
Latente Ertragsteueransprüche	1,5
Langfristige Vermögenswerte	15,4
Vorräte	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,6
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5
Kurzfristige Vermögenswerte	2,0
Latente Ertragsteuerschulden	4,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4
Sonstige Rückstellungen	0,9
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2,6
Anteile anderer Gesellschafter	2,1
Netto-Reinvermögen	8,6
Kaufpreis nach IFRS 3	27,8
Geschäfts- oder Firmenwert	19,2

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital & Adjacent und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt. Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich in erster Linie um die Marke bzw. Internet-Domain „amorelie.de“ mit einem beizulegenden Zeitwert von 13,0 Mio Euro und einer unbestimmten Nutzungsdauer. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,7 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von 18 Monaten ausgewiesen. Die Markenbewertung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreis analogie. Die Kundenbeziehungen wurden auf Basis der Residualwertmethode bewertet. Im Zusammenhang mit den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten wurden passive latente Steuern von 4,1 Mio Euro angesetzt.

Die Buchwerte der übernommenen Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert.

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung am 1. April 2015 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 3,3 Mio Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern von minus 0,8 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 17,3 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 3,0 Mio Euro zum Konzern beigetragen.

Vollständiger Erwerb der Flaconi GmbH

Mit Vertrag vom 17. März 2015 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen ProSiebenSat.1 Commerce GmbH, Unterföhring, ihren Anteil an der Flaconi GmbH, Berlin, um 53,01 auf 100,0 Prozent erhöht. Infolge der Kontrollerlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Gesellschaft betreibt über das Internetportal „flaconi.de“ einen Online-Shop für Parfüm und Kosmetik im deutschsprachigen Markt. Der Erwerb dient dem Ausbau des eCommerce-Geschäfts. Der Kaufpreis nach IFRS 3 besteht aus einem Barkaufpreis in Höhe von 15,8 Mio Euro sowie einer Earn-Out-Komponente. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiskomponente auf 0,1 Mio Euro. Aufgrund der aktuellen Entwicklung des Unternehmens erhöht sich dieser Wert zum Bilanzstichtag auf 1,8 Mio Euro. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 0,2 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst. Darüber hinaus ergibt sich aus der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils in Höhe von 46,99 Prozent bzw. des Buchwerts von 8,1 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Gewinn in Höhe von 0,1 Mio Euro (siehe Ziffer 15 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“). Der beizulegende Zeitwert der at-Equity Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt (8,2 Mio Euro) stellt ebenfalls einen Kaufpreisbestandteil nach IFRS 3 dar.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition Flaconi GmbH (Abb. 112)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,5
Sachanlagen	0,3
Latente Ertragsteueransprüche	2,2
Langfristige Vermögenswerte	9,9
Vorräte	2,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,9
Kurzfristige Vermögenswerte	5,7
Latente Ertragsteuerschulden	2,2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,1
Sonstige Rückstellungen	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	1,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4,2
Netto-Reinvermögen	9,3
Kaufpreis nach IFRS 3	24,1
Geschäfts- oder Firmenwert	14,8

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital & Adjacent und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt. Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich in erster Linie um die Marke bzw. Internet-Domain „flaconi.de“ mit einem beizulegenden Zeitwert von 6,6 Mio Euro und einer unbestimmten Nutzungsdauer. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,7 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von 4 Jahren ausgewiesen. Die Markenbewertung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Die Kundenbeziehungen wurden auf Basis der Residualwertmethode bewertet. Im Zusammenhang mit den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten wurden passive latente Steuern von 2,2 Mio Euro angesetzt.

Die Buchwerte der übernommenen Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert.

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung am 1. April 2015 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 4,0 Mio Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern von minus 0,9 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 29,0 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von plus 1,5 Mio Euro zum Konzern beigetragen.

Erwerb von weiteren 50,0 Prozent der Anteile an der Collective Digital Studio, LLC

Mit Vertrag vom 30. Juni 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über ihre Konzernunternehmen Red Arrow International, Inc., Los Angeles, USA, bzw. ProSiebenSat.1 Digital & Adjacent GmbH, Unterföhring, den Anteil an der Collective Digital Studio, LLC, Los Angeles, USA, um weitere 50,0 auf 75,0 Prozent erhöht.

Bereits im zweiten Quartal 2015 hat der Konzern auf Basis des Beteiligungsvertrages vom 20. März 2015 und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 7. April 2015 über das Konzernunternehmen Red Arrow International, Inc., Los Angeles, USA, den Anteil an diesem Unternehmen um 5,0 Prozent auf 25,0 Prozent aufgestockt. Für die entsprechende Erhöhung des Anteilsbesitzes hat der Konzern einen Barkaufpreis in Höhe von 5,0 Mio US-Dollar (ca. 4,6 Mio Euro) geleistet.

Collective Digital Studio, LLC, ist eines der führenden Multi-Channel-Netzwerke (MCN) in den Vereinigten Staaten. Das Unternehmen produziert, vertreibt und vermarktet Video-Inhalte über digitale Plattformen. Mit dem Mehrheitserwerb internationalisiert die ProSiebenSat.1 Group ihr Online-Video-Geschäft. Im Zuge der Transaktion wurden Studio71, ein von ProSiebenSat.1 gegründetes MCN, und CDS künftig als global agierendes MCN zusammengeführt. Hierfür wurden 100,0 Prozent der Anteile an der Studio 71 GmbH und 100,0 Prozent der Anteile an der Collective Digital Studio, LLC, in die Holdinggesellschaft ProSiebenSat.1 Digital Content LP eingebracht. An dieser Gesellschaft ist der Konzern mit 75,0 Prozent beteiligt, die Altgesellschafter von CDS halten einen Anteil von 25,0 Prozent. Infolge der Kontrollerlangung am 27. Juli 2015 wurde die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung sowie deren Tochterunternehmen ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Der Konzern investiert für den Erwerb der weiteren 50,0 Prozent der Anteile insgesamt einen Barkaufpreis in Höhe von 82,8 Mio US-Dollar (74,8 Mio Euro). Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft sind Anschaffungsnebenkosten von 3,4 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst. Darüber hinaus ergab sich aus der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils in Höhe von 25,0 Prozent und einem Buchwert von 13,7 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Gewinn in Höhe von 21,7 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt (siehe Ziffer 15 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“). Der beizulegende Zeitwert der bisherigen at-Equity Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt (35,5 Mio Euro) stellt ebenfalls einen Kaufpreisbestandteil nach IFRS 3 dar.

Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren 25,0 Prozent der Anteile an der Holdinggesellschaft vereinbart. Zum Erwerbszeitpunkt beträgt der beizulegende Zeitwert 95,9 Mio US-Dollar (87,4 Mio Euro) und stellt abzüglich der unten beschriebenen Vergütungskomponente eine bedingte Kaufpreiszahlung dar. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 27. Juli 2015 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreiskomponente in Höhe von 95,9 Mio US-Dollar reflektiert den geschätzten Unternehmenswert der Holdinggesellschaft in 2019 und wurde auf Basis eines Ertragswertverfahrens geschätzt. Auf Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert in 2019 in einer Spanne von 92,7 Mio US-Dollar bis 113,1 Mio US-Dollar (82,9 Mio Euro bis 101,2 Mio Euro) bewegt. Ein Maximalbetrag ist nicht festgelegt.

Aufgrund eines vertraglich vereinbarten Anpassungsmechanismus beträgt der beizulegende Zeitwert der Put-Option zum Bilanzstichtag 85,4 Mio US-Dollar (78,4 Mio Euro).

Da die Zahlungshöhe der bedingten Kaufpreiskomponente in Höhe von 95,9 Mio US-Dollar zum Erwerbszeitpunkt teilweise von der Weiterbeschäftigung des Managements abhängt, wurde dieser Teil der Vereinbarung als von der Akquisition getrennte Transaktion identifiziert. Die in diesem Zusammenhang entstehende Vergütung wird über den Ausübungszeitraum, in welchem die Leistungen des Managements erbracht werden, als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Höhe der Vergütungskomponente wurde mit dem beizulegenden Zeitwert des möglichen Abschlags bei einem vorzeitigen Austritt des Managements bewertet. Zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung beträgt der beizulegende Zeitwert, der als übrige Forde-

zung erfasst ist und den Kaufpreis nach IFRS 3 verringert, 6,4 Mio US-Dollar (5,9 Mio Euro). Aufgrund der beschriebenen Anpassung der Put-Option vermindert sich der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag auf 5,5 Mio US-Dollar (5,1 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2015 wurden 0,6 Mio US-Dollar (0,5 Mio Euro) als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition Collective Digital Studio, LLC (Abb. 113)	
in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16,2
Sachanlagen	0,1
Langfristige Vermögenswerte	16,3
Programmvermögen	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,7
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11,2
Kurzfristige Vermögenswerte	24,3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0,3
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,1
Sonstige Rückstellungen	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	8,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14,4
Netto-Reinvermögen	25,8
Kaufpreis nach IFRS 3	191,9
Geschäfts- oder Firmenwert	166,1

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital & Adjacent und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung US-Dollar geführt. Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es um diverse vertragliche Beziehungen zu Künstlern, Werbekunden sowie Geschäftskunden mit jeweils beizulegenden Zeitwerten von 4,8 Mio US-Dollar (4,3 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt), 3,0 Mio US-Dollar (2,7 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und 0,4 Mio US-Dollar (0,4 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) sowie Nutzungsdauern von fünf, sechs und drei Jahren. Daneben werden in diesem Bilanzposten die folgenden Vermögenswerte ausgewiesen: Die Marke mit einem beizulegenden Zeitwert von 2,0 Mio US-Dollar (1,8 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von fünf Jahren, zwei vorteilhafte Vertragsbeziehungen im Vermarktungsbereich mit einem beizulegendem Zeitwert von 1,8 Mio US-Dollar (1,6 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) bzw. 0,7 Mio US-Dollar (0,6 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von fünf bzw. sechs Jahren, Wettbewerbsverbote mit einem beizulegendem Zeitwert von 3,3 Mio US-Dollar (3,0 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie die Rechte an produzierten Programminhalten mit einem Step-up auf den beizulegendem Zeitwert von 1,5 Mio US-Dollar (1,3 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von vier Monaten. Die Markenbewertung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Alle weiteren identifi-

zierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte wurden auf Basis der Residualwertmethode bewertet.

Die Buchwerte des übernommenen Programmvermögens, der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerten entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert.

Eine Einbeziehung der erworbenen Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im August 2015 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 31,0 Mio US-Dollar (27,8 Mio Euro) sowie ein Ergebnis nach Steuern von minus 11,9 Mio US-Dollar (-10,7 Mio Euro). Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 33,2 Mio US-Dollar (29,8 Mio Euro) und ein Ergebnis nach Steuern von minus 5,7 Mio US-Dollar (-5,2 Mio Euro) zum Konzern beigetragen.

Erwerb von 80,0 Prozent der Anteile an der Verivox GmbH

Mit Vertrag vom 26. Juni 2015 und wirtschaftlicher Wirkung zum 7. August 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen Verivox Holding GmbH (vormals: ProSiebenSat.1 Commerce Beteiligungs GmbH), Unterföhring, einen Anteil von 80,0 Prozent an der Verivox GmbH, Heidelberg, erworben. Infolge der Kontrollerlangung wird die Beteiligung sowie deren Tochterunternehmen ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Gesellschaft betreibt das größte unabhängige Verbraucherportal für Energie in Deutschland und bietet daneben Vergleiche für Telekommunikation, Versicherungen, Finanzen, Fahrzeuge und provisionsfreie Immobilien an. Mit dem Erwerb baut der Konzern seine Aktivität im Bereich der Vergleichsportale weiter aus. Der Barkaufpreis beträgt 166,9 Mio Euro. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 3,4 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst. Der Kaufpreis nach IFRS 3 enthält ebenso eine auf dem EBITDA des Geschäftsjahres 2015 basierende Earn-Out-Komponente, deren beizulegender Zeitwert sich zum Erwerbszeitpunkt auf 13,7 Mio Euro und zum Bilanzstichtag auf 8,0 Mio Euro beläuft. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente wurde auf Basis des geschätzten EBITDA für das Geschäftsjahr 2015 bemessen und führt im Erwerbszeitpunkt zu einer geschätzten Zahlung in der Spanne von 4,9 Mio Euro und 22,3 Mio Euro. Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren 20,0 Prozent der Anteile mit Fälligkeit in 2020 vereinbart. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiskomponente auf 62,0 Mio Euro, dieser Wert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 62,4 Mio Euro. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 7. August 2015 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente in Höhe von 62,0 Mio Euro reflektiert den geschätzten Unternehmenswert der Gesellschaft in 2020 und wurde auf Basis eines Ertragswertverfahren geschätzt. Auf Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert in einer Spanne von 58,1 Mio Euro bis 80,2 Mio Euro bewegt.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition Verivox GmbH (Abb. 114)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	158,6
Sachanlagen	0,6
Latente Ertragsteueransprüche	0,9
Langfristige Vermögenswerte	160,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,0
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9,4
Kurzfristige Vermögenswerte	22,4
Latente Ertragsteuerschulden	46,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	46,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,7
Sonstige Rückstellungen	5,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10,7
Netto-Reinvermögen	125,4
Kaufpreis nach IFRS 3	242,6
Geschäfts- oder Firmenwert	117,2

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital & Adjacent und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt. Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um die Marken sowie die von der Verivox GmbH verwendeten Internet-Domains mit einem beizulegenden Zeitwert von 108,4 Mio Euro. Davon haben Vermögenswerte in Höhe von 107,4 Mio Euro eine unbestimmte Nutzungsdauer und Vermögenswerte von 1,0 Mio Euro eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 46,0 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von acht Jahren ausgewiesen. Ebenso wurden 1,2 Mio Euro auf verwendete Technologien aufgedeckt, die eine wirtschaftliche Restnutzungsdauer von fünf Jahren aufweisen. Die Markenbewertung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Die Kundenbeziehungen wurden auf Basis der Residualwertmethode, die Technologie auf Basis von Reproduktionskosten bewertet. Im Zusammenhang mit den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten wurden passive latente Steuern in Höhe von 46,4 Mio Euro angesetzt.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert.

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im August hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 38,0 Mio Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern von plus 1,7 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 47,0 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von plus 5,9 Mio Euro zum Konzern beigetragen.

Erwerb von weiteren 55,0 Prozent der Anteile an der SMARTSTREAM.TV GmbH

Mit Vertrag vom 30. Juni 2015 und wirtschaftlicher Wirkung zum 14. August 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen ProSiebenSat.1 Digital GmbH, Unterföhring, ihren Anteil an der SMARTSTREAM.TV GmbH um 55,0 auf 80,0 Prozent erhöht. Die ProSiebenSat.1 Group hielt bereits über das Konzernunternehmen SevenVentures GmbH, Unterföhring, 25,0 Prozent der Anteile. Infolge der Kontrollerlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Bereich der Optimierung von Online-Werbe-flächen. Der Kaufpreis nach IFRS 3 besteht aus einem Barkaufpreis in Höhe von 11,9 Mio Euro mit Fälligkeit in 2016 sowie einer Earn-Out-Komponente. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiskomponente auf 11,0 Mio Euro. Zum Bilanzstichtag entspricht der beizulegende Zeitwert einem Wert von 10,2 Mio Euro. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente wurde auf Basis des geschätzten Ergebnisses vor Steuern für das Geschäftsjahr 2015 bemessen und ist in 2016 fällig. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 0,3 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst. Darüber hinaus ergibt sich aus der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils in Höhe von 25,0 Prozent bzw. des Buchwerts von 1,6 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Gewinn in Höhe von 7,7 Mio Euro (siehe Ziffer 15 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“). Der beizulegende Zeitwert der bisherigen at-Equity Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt (9,4 Mio Euro) stellt ebenfalls einen Kaufpreisbestandteil nach IFRS 3 dar.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmens-zusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden ledig-lich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition SMARTSTREAM.TV GmbH (Abb. 115)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22,1
Sachanlagen	0,0
Langfristige Vermögenswerte	22,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,2
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,5
Kurzfristige Vermögenswerte	7,4
Latente Ertragsteuerschulden	7,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,3
Sonstige Rückstellungen	1,8
Sonstige Verbindlichkeiten	2,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6,4
Anteile anderer Gesellschafter	3,3
Netto-Reinvermögen	13,0
Kaufpreis nach IFRS 3	32,2
Geschäfts- oder Firmenwert	19,1

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital &

Adjacent und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt. Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich in erster Linie um die verwendete Technologie mit einem beizulegenden Zeitwert von 7,4 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 12,6 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von acht Jahren ausgewiesen. Die Markenbewertung sowie die Bewertung der Technologie erfolgten nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Die Kundenbeziehungen wurden auf Basis der Residualwertmethode bewertet. Im Zusammenhang mit den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten wurden passive latente Steuern in Höhe von 6,6 Mio Euro angesetzt.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert.

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im September 2015 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 13,8 Mio Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern von plus 2,0 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 11,2 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von plus 0,7 Mio Euro zum Konzern beigetragen.

Erwerb von 51,38 Prozent der Anteile an der Virtual Minds AG

Mit Vertrag vom 27. Juni 2015 und wirtschaftlicher Wirkung zum 4. September 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen ProSiebenSat.1 Digital GmbH, Unterföhring, einen Anteil von 51,38 Prozent an der Virtual Minds AG, Freiburg, erworben. Infolge der Kontrollerlangung wird die Beteiligung sowie deren Tochterunternehmen ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Gesellschaft ist eine Medienholding, unter deren Dach sich spezialisierte Unternehmen aus den Bereichen Media Technologies, Digital Advertising und Hosting vereinen. Der Kaufpreis nach IFRS 3 besteht aus einem Barkaufpreis in Höhe von 29,5 Mio Euro. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 0,8 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst. Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren 48,62 Prozent der Anteile vereinbart. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert, der abzüglich der unten beschriebenen Vergütungskomponente einen variablen Kaufpreisbestandteil darstellt, auf 35,7 Mio Euro, dieser Wert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 35,9 Mio Euro. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 4. September 2015 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente wurde auf Basis eines vertraglich festgelegten Multiplikators auf den geschätzten Unternehmenswert in 2018 bemessen. Auf Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert in 2018 in einer Spanne von 34,2 Mio Euro bis 40,2 Mio Euro bewegt.

Da die Zahlungshöhe der bedingten Kaufpreiskomponente in Höhe von 35,7 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt teilweise von der Weiterbeschäftigung des Managements abhängt, wurde dieser Teil der Vereinbarung als von der Akquisition getrennte Transaktion identifiziert. Die in diesem Zusammenhang entstehende Vergütung wird über den Ausübungszeitraum, in welchem die Leistungen des Managements erbracht werden, als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Höhe der Vergütungskomponente wurde mit dem beizulegenden Zeitwert des möglichen Abschlags bei einem vorzeitigen Austritt des Managements bewertet. Zum Zeitpunkt

der Kontrollerlangung beträgt der beizulegende Zeitwert, der als übrige Forderung erfasst ist und den Kaufpreis nach IFRS 3 verringert, 2,5 Mio Euro. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2015 0,3 Mio Euro als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, so dass sich die übrige Forderung zum Bilanzstichtag auf 2,2 Mio Euro beläuft.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition Virtual Minds AG (Abb. 116)	
in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13,5
Sachanlagen	6,0
Übrige langfristige Vermögenswerte	2,1
Langfristige Vermögenswerte	21,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,4
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	2,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,5
Kurzfristige Vermögenswerte	16,3
Latente Ertragsteuerschulden	4,2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,4
Sonstige Rückstellungen	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	6,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11,4
Netto-Reinvermögen	21,6
Kaufpreis nach IFRS 3	62,6
Geschäfts- oder Firmenwert	41,0

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital & Adjacent und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt. Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um von den Unternehmen genutzte Technologien mit einem beizulegenden Zeitwert von 4,2 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 4,8 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von 10 Jahren sowie weitere Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 4,2 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von fünf Jahren ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte auf Basis der Residualwertmethode. Zudem erwirbt die ProSiebenSat.1 Group Anteile an drei at-Equity bilanzierten Unternehmen, welchen ein zusätzlicher Wert von 1,7 Mio Euro zugewiesen wird. Im Zusammenhang mit den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten wurden passive latente Steuern in Höhe von 4,2 Mio Euro angesetzt.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Eine Einbeziehung der erworbenen Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im September hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 12,1 Mio Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern von plus 1,1 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2015 haben die Gesellschaften Umsatzerlöse von 6,9 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von minus 0,2 Mio Euro zum Konzern beigetragen.

Erwerb von 60,0 Prozent der Anteile an der Crow Magnon, LLC (Karga Seven Pictures)

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 10. November 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen Red Arrow International, Inc., Los Angeles, USA, einen Anteil von 60,0 Prozent an der Crow Magnon, LLC, Los Angeles, USA, erworben. Infolge der Kontrollerlangung wird die Beteiligung sowie deren Tochterunternehmen ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Content Productions & Global Sales (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Unternehmensgruppe ist ein führender US-Produzent und Entwickler von Factual Entertainment-Formaten und stellt sowohl Scripted- als auch Non-Scripted-Programme her. Die Akquisition stärkt die internationale Marktposition des Konzerns im TV-Produktionsbereich. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 1,2 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 besteht aus einem Barkaufpreis in Höhe von 29,6 Mio US-Dollar (27,9 Mio Euro). Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren 40,0 Prozent der Anteile mit frühest möglicher Fälligkeit in 2021 vereinbart. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiskomponente auf 15,8 Mio US-Dollar (14,9 Mio Euro), dieser Wert entspricht annähernd dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 10. November 2015 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente in Höhe von 15,8 Mio US-Dollar wurde auf Basis eines vertraglich festgelegten Multiplikators auf den geschätzten Unternehmenswert in 2021 bemessen. Auf Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert in einer Spanne von 18,4 Mio US-Dollar bis 19,5 Mio US-Dollar (17,3 Mio Euro bis 18,4 Mio Euro) bewegt.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition Crow Magnon, LLC (Abb. 117)	
in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14,3
Sachanlagen	0,8
Langfristige Vermögenswerte	15,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,4
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,5
Kurzfristige Vermögenswerte	6,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5
Sonstige Verbindlichkeiten	3,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4,3
Netto-Reinvermögen	17,0
Kaufpreis nach IFRS 3	42,7
Geschäfts- oder Firmenwert	25,7

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Content Production & Global Sales vor allem im Bereich der Programmproduktion und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Content Production & Global Sales zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung US-Dollar geführt.

Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 12,5 Mio US-Dollar (11,8 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von 15 Jahren. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch ein Auftragsbestand mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,4 Mio US-Dollar (0,4 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von einem halben Jahr ausgewiesen sowie in Produktion befindliche Shows mit einem beizulegenden Zeitwert von 2,2 Mio US-Dollar (2,1 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von 1,2 Jahren. Die Bewertung erfolgte jeweils auf Basis der Residualwertmethode.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im November 2015 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 20,4 Mio US-Dollar (18,4 Mio Euro) sowie ein Ergebnis nach Steuern von 0,7 Mio US-Dollar (0,7 Mio Euro). Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 5,9 Mio US-Dollar (5,3 Mio Euro) und ein Ergebnis nach Steuern von plus 2,4 Mio US-Dollar (2,2 Mio Euro) zum Konzern beigetragen.

Erwerb von 100,0 Prozent der Anteile an der eTRAVELi Holding AB

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. Oktober 2015 erlangte die ProSiebenSat.1 Group im Wege einer „Media-for-Equity“-Vereinbarung über das Konzernunternehmen SevenVentures GmbH, Unterföhring, einen Anteil von 3,3 Prozent an der eTRAVELi Holding AB, Uppsala, Schweden. Für den Erwerb des Anteilsbesitzes hat der Konzern einen Kaufpreis in Form von gewährtem Mediativolumen geleistet.

Mit Vertrag vom 9. Oktober 2015 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. November 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen 7Travel Flights HoldCo AB, Stockholm, Schweden, ein Tochterunternehmen der ProSieben Travel GmbH, Unterföhring, einen Anteil von 96,7 Prozent an der eTRAVELi Holding AB erworben. Infolge der Kontrollerlangung wird die zunächst unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten bilanzierte Beteiligung und deren Tochterunternehmen ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die anfangs bei der SevenVentures GmbH bilanzierten Anteile von 3,3 Prozent werden in diesem Zusammenhang auf die 7Travel Flights HoldCo AB übertragen. Die Unternehmensgruppe ist ein pan-europäisches Online-Reisebüro für Flüge und ergänzt das Reise-Portfolio des Verticals „7Travel“. Neben dem Erwerb von Flugtickets bietet etraveli auch Hotelangebote und weitere reisebezogene Dienstleistungen an. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 0,6 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 besteht aus einem Barkaufpreis in Höhe von 1.662,1 Mio SEK (179,6 Mio Euro). Ebenso ergibt sich aus der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils in Höhe von 3,3 Prozent ein beizulegender Zeitwert der sonstigen Beteiligung von 53,4 Mio SEK (5,8 Mio Euro) zum Erwerbszeitpunkt, welcher ebenfalls einen Kaufpreisbestandteil nach IFRS 3 darstellt.

Im Zuge der Transaktion prolongierte das Management in ihrer Funktion als Altgesellschafter einen Teil ihrer Rückflüsse. Dies mündet bei dem am Unternehmen beteiligten Management in einen Gesellschaftsanteil von 1,2 Prozent an der 7Travel Flights HoldCo AB. Gleichzeitig wurde mit dem Management eine Put-/Call-Vereinbarung über den künftigen Erwerb dieser Anteile geschlossen. Die Put-Option mit Fälligkeit in 2019 abzüglich der unten beschriebenen Vergütungskomponente stellt eine bedingte Kaufpreiskomponente nach IFRS 3 dar. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert auf 94,1 Mio SEK (10,2 Mio Euro), dieser Wert entspricht annähernd dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 30. November 2015 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente in Höhe von 10,2 Mio Euro wurde mit dem Ertragswertverfahren auf den geschätzten Unternehmenswert in 2019 bemessen. Auf Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert in einer Spanne von 92,3 Mio SEK bis 104,0 Mio SEK (10,0 Mio Euro bis 11,2 Mio Euro) bewegt. Ein Maximalbetrag ist nicht festgelegt.

Da die Zahlungshöhe der bedingten Kaufpreiskomponente in Höhe von 10,2 Mio Euro teilweise von der Weiterbeschäftigung des Managements abhängt, wurde dieser Teil der Vereinbarung als von der Akquisition getrennte Transaktion identifiziert. Die in diesem Zusammenhang entstehende Vergütung wird über den Ausübungszeitraum, in welchem die Leistungen des Managements erbracht werden, als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Höhe der Vergütungskomponente wurde mit dem beizulegenden Zeitwert des möglichen Abschlags bei einem vorzeitigen Austritt des Managements bewertet. Zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung beträgt der beizulegende Zeitwert, der als übrige Forderung erfasst ist und den Kaufpreis nach IFRS 3 verringert, 71,0 Mio SEK (7,7 Mio Euro). Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2015 1,5 Mio SEK (0,2 Mio Euro) als Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, so dass sich die übrige Forderung zum Bilanzstichtag auf 69,5 Mio SEK (7,2 Mio Euro) beläuft.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition eTRAVELi Holding AB (Abb. 118)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	59,9
Sachanlagen	0,3
Langfristige Vermögenswerte	60,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,6
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	16,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28,6
Kurzfristige Vermögenswerte	56,3
Latente Ertragsteuerschulden	13,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,4
Sonstige Rückstellungen	3,9
Sonstige Verbindlichkeiten	91,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	106,2
Netto-Reinvermögen	-3,5
Kaufpreis nach IFRS 3	187,8
Geschäfts- oder Firmenwert	191,4

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital & Adjacent und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung SEK geführt. Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um die Marken sowie die von den Gesellschaften verwendeten Internet-Domänen mit einem beizulegenden Zeitwert von 265,7 Mio SEK (28,7 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt). Davon haben Vermögenswerte in Höhe von 44,0 Mio SEK (4,8 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) eine unbestimmte Nutzungsdauer und Vermögenswerte von 221,7 Mio SEK (23,9 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 152,4 Mio SEK (16,5 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von drei Jahren ausgewiesen. Ebenso wurden 136,4 Mio SEK (14,7 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) auf verwendete Technologien aufgedeckt, die eine Restlaufzeit von sieben Jahren aufweisen. Die Markenbewertung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Die Kundenbeziehungen wurden auf Basis der Residualwertmethode, die Technologie auf Basis von Reproduktionskosten bewertet. Im Zusammenhang mit den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten wurden passive latente Steuern in Höhe von 128,4 Mio SEK (13,9 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) angesetzt.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert.

In den übernommenen sonstigen Verbindlichkeiten ist eine emittierte Anleihe enthalten. Zum Erwerbszeitpunkt wurde die Verbindlichkeit auf den Rückzahlungsbetrag gemäß Anleihebedingungen in Höhe von 768,3 Mio SEK (83,0 Mio Euro) erhöht. Die Anleihe wurde im Dezember 2015 vollständig zurückbezahlt (siehe Ziffer 30 „Finanzverbindlichkeiten“).

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im Dezember 2015 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: zusätzliche Umsatzerlöse von 818,8 Mio SEK (87,4 Mio Euro) sowie ein Ergebnis nach Steuern von plus 28,6 Mio SEK (3,1 Mio Euro). Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 78,3 Mio SEK (8,4 Mio Euro) und ein Ergebnis nach Steuern von plus 0,7 Mio SEK (0,1 Mio Euro) zum Konzern beigetragen.

Darüber hinaus fanden im Geschäftsjahr 2015 keine Erwerbe von Tochterunternehmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage des Konzerns statt.

Sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2015

Erwerb von 24,9 Prozent der Anteile an der mydays Holding GmbH

Im Geschäftsjahr 2013 erwarb die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen Seven Ventures GmbH, Unterföhring, 75,1 Prozent der Anteile und somit die Kontrolle über die mydays Holding GmbH, München. Die Gesellschaft betreibt mit mydays.de eines der führenden Portale für Erlebnisgeschenke in Deutschland. Inzwischen wird die Gesellschaft von der ProSieben Travel GmbH, Unterföhring, gehalten. Mit dem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 28. November 2014 und wirtschaftlicher Wirkung zum 13. Januar 2015 erwarb die ProSieben Travel GmbH die restlichen Anteile von 24,9 Prozent an der mydays Holding GmbH. Der Festkaufpreis betrug 0,5 Mio Euro und wurde am 13. Januar 2015 an den Verkäufer überwiesen. Der Anteilskaufvertrag enthält eine Earn-Out-Vereinbarung mit beizulegendem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt von 5,1 Mio Euro. Zum Berichtsstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeit 5,3 Mio Euro.

Erwerb von weiteren 7,5 Prozent der Anteile an der SilverTours GmbH

Im Geschäftsjahr 2013 erwarb die ProSiebenSat.1 Group 60,0 Prozent der Anteile an der SilverTours GmbH, Freiburg im Breisgau. Der Anteilskaufvertrag enthält eine Vereinbarung zum Erwerb weiterer 14,9 Prozent der Anteile bis spätestens 2016 zu variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreisen. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die erste Tranche über einen Anteilserwerb von 7,4 Prozent gezahlt, Details werden im nachfolgenden Kapitel „Sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2014“ erläutert. Der Kaufpreis für die zweite Tranche über einen Anteilserwerb von 7,5 Prozent wurde am 26. November 2015 in Höhe von 6,7 Mio Euro gezahlt.

Wesentliche Akquisitionen im Geschäftsjahr 2014

Erwerb der COMVEL GmbH

Mit Vertrag vom 4. Dezember 2013 und wirtschaftlicher Wirkung zum 7. Januar 2014 erwarb die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen ProSieben Travel GmbH, Unterföhring, 100,0 Prozent der Anteile an und damit die Kontrolle über die COMVEL GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in München betreibt die Reiseportale „weg.de“ sowie „ferien.de“. Für die erworbenen Anteile wurde ein Barkaufpreis von 40,8 Mio Euro gezahlt. Mit dieser Akquisition baut die ProSiebenSat.1 Group ihre Aktivitäten im eCommerce-Geschäft weiter aus. Die Gesellschaft wird dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Erstkonsolidierung erfolgte aus Wesentlichkeitsgründen im März 2014 unter Berücksichtigung der Umsatz- und Ergebnisbeiträge ab Januar 2014.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbszeitpunkt. Es werden lediglich Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition COMVEL GmbH (Abb. 119)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33,2
Sachanlagen	0,1
Latente Ertragsteuerausprüche	1,6
Langfristige Vermögenswerte	34,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,8
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2,4
Latente Ertragsteuerschulden	10,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3,5
Netto-Reinvermögen	23,1
Kaufpreis nach IFRS 3	40,8
Geschäfts- oder Firmenwert	17,7

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert ergab sich aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden unter Berücksichtigung der entsprechenden latenten Steuern. Er repräsentiert primär strategische Synergie- und Entwicklungspotenziale. Diese beziehen sich in erster Linie auf das Zusammenwirken der Aktivitäten mit denjenigen aus dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) des Konzerns. Der aus

diesem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet worden. Er ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

Bei den im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um die Marke bzw. Internet-Domain „weg.de“ mit einem beizulegenden Zeitwert von 19,7 Mio Euro und unbestimmter Nutzungsdauer. Daneben werden in diesem Posten vorteilhafte Vertragsbeziehungen im Marketingbereich mit einem beizulegenden Zeitwert von 7,1 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von drei Jahren, Kundenbeziehungen von 3,7 Mio Euro mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren sowie der Auftragsbestand mit einem beizulegenden Zeitwert von 1,2 Mio Euro und einer Nutzungsdauer von einem Jahr ausgewiesen. Die Markenbewertung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Die Kundenbeziehungen sowie der Auftragsbestand wurden auf Basis der Residualwertmethode bewertet. Die Bewertung der vorteilhaften Vertragsbeziehungen bestimmte sich durch Anwendung der Mehrerwerbsmethode. Im Zusammenhang mit den separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzten sonstigen immateriellen Vermögenswerten wurden passive latente Steuern in Höhe von 10,6 Mio Euro angesetzt.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils ihren beizulegenden Zeitwerten.

Erwerb der Half Yard Productions, LLC

Mit Kaufvertrag vom 26. Februar 2014 und wirtschaftlicher Wirkung zum 27. Februar 2014 erwarb die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen Red Arrow International Inc., Los Angeles, USA, 65,0 Prozent der Anteile an und somit die Kontrolle über die Half Yard Productions, LLC, Bethesda, USA. Die Gesellschaft ist im Bereich Produktion von Factual-Entertainment Formaten (Doku-Soaps, Doku-Drama oder Real-Life-Programme) tätig und wird dem Segment Content Production & Global Sales zugeordnet (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“). Der Erwerb stärkt die internationale Marktposition des Konzerns im TV-Produktionsbereich. Die Erstkonsolidierung erfolgte im März 2014.

Für die erworbenen Anteile wurde ein Barkaufpreis von 25,0 Mio US-Dollar (18,1 Mio Euro) gezahlt. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 0,2 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst. Der überwiegende Teil der Anschaffungsnebenkosten ist im Geschäftsjahr 2014 angefallen. Darüber hinaus wurde mit den Minderheitsgesellschaftern eine Put-Option zum Erwerb der verbleibenden Anteile vereinbart, deren beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 18,0 Mio US-Dollar (13,1 Mio Euro) als finanzielle Verbindlichkeit erfasst wurde, da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen. Anteile anderer Gesellschafter wurden aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) dagegen nicht bilanziert. Zum Berichtsstichtag betrug der Buchwert dieser Verbindlichkeit 20,8 Mio US-Dollar (18,4 Mio Euro). Weiterhin wurde mit dem Verkäufer eine kurzfristig fällige Earn-Out-Zahlung vereinbart. Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses belief sich der beizulegende Zeitwert der Earn-Out-Komponente auf 5,6 Mio US-Dollar (4,1 Mio Euro). Aus der Neubewertung zum 31. Dezember 2014 resultierte eine vollständige Auflösung der Verbindlichkeit.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbsstichtag. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten:

Akquisition Half Yard Productions, LLC (Abb. 120)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21,4
Sachanlagen	0,7
Langfristige Vermögenswerte	22,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,5
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,5
Kurzfristige Vermögenswerte	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3,1
Netto-Reinvermögen	23,2
Kaufpreis nach IFRS 3	35,4
Geschäfts- oder Firmenwert	12,2

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert ergab sich aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Er repräsentiert primär strategische Synergie- und Entwicklungspotenziale im Segment Content Production & Global Sales (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“), vor allem im Bereich der Programmproduktion. Der aus diesem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Content Production & Global Sales zugeordnet worden. Er ist in voller Höhe steuerlich abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung US-Dollar geführt.

Bei den im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 15,1 Mio US-Dollar (11,0 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von 15 Jahren, Wettbewerbsverbote mit einem beizulegenden Zeitwert von 11,7 Mio US-Dollar (8,5 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von 9 Jahren, Auftragsbestand mit einem beizulegenden Zeitwert von 1,5 Mio US-Dollar (1,1 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von einem Jahr sowie in Produktion befindliche Shows mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,9 Mio US-Dollar (0,7 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) und einer Nutzungsdauer von 5 Jahren. Die Kundenbeziehungen, der Auftragsbestand sowie die in Produktion befindlichen Shows wurden auf Basis der Residualwertmethode bewertet. Die Bewertung der Wettbewerbsverbote bestimmte sich durch Anwendung der Mehrgewinnmethode.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils ihren beizulegenden Zeitwerten.

Erwerb der Aeria Games Europe GmbH

Mit Vertrag vom 19. Februar 2014 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2014 erwarb die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen ProSiebenSat.1 Games GmbH, Unterföhring, 100,0 Prozent der Anteile an und somit Kontrolle über die Aeria Games Europe GmbH, Berlin, ein Tochterunternehmen der Aeria Games & Entertainment Inc., Santa Clara, USA. Die Gesellschaft ist ein Anbieter von Online Multiplayer- sowie Mobile-Games und wird dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Der Erwerb stärkt die Games-Aktivitäten der ProSiebenSat.1 Group. Der Barkaufpreis beträgt 40,0 Mio US-Dollar (29,0 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt), zahlbar in zwei Tranchen. Die erste Tranche in Höhe von 20,0 Mio US-Dollar (14,5 Mio Euro) ist bereits am 31. März 2014 gezahlt worden. Die zweite Kaufpreistranche über weitere 20,0 Mio US-Dollar (14,5 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) wurde unter Berücksichti-

gung einer Kaufpreisanpassungsklausel in Höhe von 0,8 Mio US-Dollar (0,6 Mio Euro zum Erwerbszeitpunkt) bis zum 29. Juli 2014 beglichen.

Darüber hinaus wurde mit dem Verkäufer eine Earn-Out-Zahlung (in Euro) vereinbart. Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses belief sich der beizulegende Zeitwert der Earn-Out-Komponente auf 7,4 Mio Euro. Aus der Neubewertung im Geschäftsjahr 2015 resultierte eine vollständige Auflösung der Verbindlichkeit.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Es werden lediglich die Bilanzposten dargestellt, die Werte enthalten.

Akquisition Aeria Games Europe GmbH (Abb. 121)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17,6
Sachanlagen	0,5
Langfristige Vermögenswerte	18,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,6
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1
Kurzfristige Vermögenswerte	1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,5
Sonstige Rückstellungen	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2,4
Netto-Reinvermögen	17,5
Kaufpreis nach IFRS 3	35,9
Geschäfts- oder Firmenwert	18,4

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert ergab sich aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale. Diese beziehen sich in erster Linie auf das Zusammenwirken der Aktivitäten mit denjenigen aus dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) des Konzerns. Der aus diesem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital & Adjacent zugeordnet worden. Er ist in voller Höhe steuerlich abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

Bei den identifizierten bzw. angepassten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich in erster Linie um Spiele-Lizenzen mit einem beizulegenden Zeitwert von 14,4 Mio Euro und einer bestimmten Nutzungsdauer, welche sich in Abhängigkeit der jeweilig zugrundeliegenden Lizenzverträge der Spiele in einer Bandbreite von einem bis sechs Jahren bewegt. Daneben wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation folgende sonstige immaterielle Vermögenswerte identifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet: Selbst entwickelte Software, die sich auf das Online Gaming Portal bezieht, in Höhe von 1,6 Mio Euro und mit einer bestimmten Nutzungsdauer von drei Jahren; die Marke bzw. Domain „aeriagames.com“ und „aeriagames.de“ mit einem beizulegenden Zeitwert von 1,5 Mio Euro unter der Annahme einer bestimmten Nutzungsdauer von 15 Jahren. Die Bewertung der Lizenzrechte für Online-Games, ebenso die Markenbewertung, erfolgt nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Für die Bewertung der Online-Plattform ist die Wiederschaffungskostenmethode herangezogen worden.

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen jeweils ihren beizulegenden Zeitwerten.

Aufgrund der Tatsache, dass die ProSiebenSat.1 Group durch ihre Stellung als Mehrheitsanteils-eigner die maßgeblichen Tätigkeiten der genannten Unternehmen bestimmt, den variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und diese durch ihre Verfügungsgewalt beeinflussen kann, werden diese Tochterunternehmen seit dem Datum der Kontrollerlangung im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus fanden im Geschäftsjahr 2014 keine Erwerbe von Tochterunternehmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns statt.

Sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2014

Put-Option auf die ausstehenden Anteile an der wetter.com AG

Mit Vertrag vom 23. März 2012 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen ProSiebenSat.1 Digital GmbH, Unterföhring, (inzwischen ist die ProSieben Travel GmbH, Unterföhring, der Mehrheitsgesellschafter) mit den Minderheitsgesellschaftern ihrer Tochtergesellschaft wetter.com GmbH, Singen, eine Put-Option über die verbleibenden 27,0 Prozent der Anteile vereinbart. Der beizulegende Zeitwert dieser Put-Option wurde zum Vertragszeitpunkt in Höhe von 19,1 Mio Euro als finanzielle Verbindlichkeit erfasst, da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen. Zum Auszahlungstichtag am 1. April 2014 betrug der Buchwert der Put-Option 22,5 Mio Euro. Die Auszahlung ist in gleicher Höhe erfolgt.

Erwerb von weiteren 7,4 Prozent der Anteile an der SilverTours GmbH

Im Geschäftsjahr 2013 erwarb die ProSiebenSat.1 Group 60,0 Prozent der Anteile an der SilverTours GmbH, Freiburg im Breisgau. Der Anteilskaufvertrag enthält eine Vereinbarung zum Erwerb weiterer 14,9 Prozent der Anteile bis spätestens 2016 zu variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreisen. Der Kaufpreis für die erste Tranche über einen Anteilserwerb von 7,4 Prozent wurde am 11. Dezember 2014 in Höhe von 5,8 Mio Euro gezahlt. Der beizulegende Zeitwert wurde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in Höhe von 5,5 Mio Euro als finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Zum Auszahlungstichtag am 11. Dezember 2014 betrug der Buchwert der gesamten Finanzverbindlichkeit 5,8 Mio Euro.

b) Nicht-fortgeführte Aktivitäten und Verkäufe von Tochterunternehmen

Im Geschäftsjahr 2015 fanden keine wesentlichen Veräußerungen von Tochterunternehmen statt.

Nicht-fortgeführte Aktivitäten

Mit Unterzeichnung der Verträge am 20. Dezember (Ungarn) bzw. am 19. und 23. Dezember 2013 (Rumänien) hat die ProSiebenSat.1 Group ihre zentral- und osteuropäischen TV- und Radiosender verkauft. Der den Transaktionen zugrunde liegende Unternehmenswert betrug insgesamt 32,3 Mio Euro, von dem ein Betrag in Höhe von 14,7 Mio Euro auf die ungarischen Gesellschaften entfällt und der verbleibende Unternehmenswert den rumänischen Gesellschaften zuzuordnen ist. Die Veräußerung dient der strategischen Fokussierung auf die Bereiche deutschsprachiges Fernsehen, internationales Programmproduktions- und Vertriebsgeschäft sowie digitale und angrenzende Geschäfte.

Veräußerung der ungarischen Geschäftsaktivitäten

Die ungarischen Fernsehsender TV2, FEM 3, PRO4 und Super TV2 wurden vom bisherigen Management-Team im Rahmen eines Management-Buyouts übernommen. Am 25. Februar 2014 wurde die Verkaufstransaktion der ungarischen TV-Sender formal und rechtlich vollzogen. Aufgrund des mit der Transaktion einhergehenden Kontrollverlustes wurden die betroffenen Unternehmen zu diesem Datum entkonsolidiert. Die Veräußerung hat sich im Geschäftsjahr 2014 auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wie folgt ausgewirkt:

Auswirkungen der Entkonsolidierung auf den Konzern (Abb. 122)

in Mio Euro	Werte zum Entkonsolidierungs- zeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,2
Sachanlagen	3,0
Programmvermögen	10,2
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	9,6
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	10,3
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Währungseffekte	16,7
Rückstellungen	- 6,6
Sonstige Verbindlichkeiten	- 20,9
Nettovermögen	23,6
Kaufpreis	14,7
Kaufpreis in bar	0,5
Noch ausstehende Forderung	14,2
Veräußerungskosten ¹	- 0,4
Kaufpreis abzgl. Veräußerungskosten	14,3
Kaufpreis in bar	0,5
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 10,3
Netto-Zahlungsmittelabfluss	- 9,8
Entkonsolidierungsergebnis	- 9,3

¹ Veräußerungskosten in Höhe von 5,7 Mio Euro sind bereits im Geschäftsjahr 2013 erfolgswirksam erfasst worden.

Der im Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten ausgewiesene Entkonsolidierungsverlust aus der Veräußerung der Tochterunternehmen beträgt 9,3 Mio Euro. Dieser ist in voller Höhe den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen.

Zum Entkonsolidierungszeitpunkt wurden auf die ungarischen Gesellschaften entfallende Währungseffekte in Höhe von 16,7 Mio Euro erfolgswirksam aus dem übrigen kumulierten Eigenkapital ausgebucht.

Der Kaufpreis in Höhe von 14,7 Mio Euro enthält neben einer im ersten Quartal 2014 bereits beglichenen Barkomponente von 0,5 Mio Euro ein Darlehen zur Finanzierung des Kaufpreises im Umfang von 15,5 Mio Euro (nominal) und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2016. Der Barwert der Forderung betrug zum Entkonsolidierungszeitpunkt 14,2 Mio Euro.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der ungarischen Tochtergesellschaften hat die ProSiebenSat.1 Group mit den Käufern eine Kreditlinie in Höhe von 9,0 Mio Euro vereinbart. Zusätzlich hat die ProSiebenSat.1 Group Anfang 2015 eine Brückenfinanzierung für die ungarischen Aktivitäten in Höhe von bis zu 1,6 Mrd HUF (5,2 Mio Euro) zugesagt. Daneben garantierte die ProSiebenSat.1 Group für bestehende Lizenzvereinbarungen.

Ebenso hatte der Konzern Garantien für Lizenzvereinbarungen zwischen den ungarischen und rumänischen Fernsehsendern und Universal Studios, CBS und Programs for Media in Höhe von insgesamt ca. 32,5 Mio Euro abgegeben.

Die Darlehen, die Kaufpreisforderung sowie die Lizenzgarantien gegen den Erwerber der ungarischen Aktivitäten wurden im Rahmen einer Weiterveräußerung der Anteile abgelöst. Die wirt-

schaftliche Wirkung erfolgte dabei noch innerhalb des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015. In diesem Zusammenhang flossen der ProSiebenSat.1 Group 16,1 Mio Euro zu. Das Risiko ist somit bezogen auf diese Transaktion nicht mehr vorhanden.

Veräußerung der rumänischen Geschäftsaktivitäten

Mit Kaufvertrag vom 19. Dezember 2013 und wirtschaftlicher Wirkung zum 2. April 2014 hat der rumänische Unternehmer Cristian Burci den TV-Sender Prima TV erworben. In nachstehender Tabelle werden die Effekte aus der Veräußerung der betroffenen rumänischen Tochterunternehmen SBS Broadcasting Media S.R.L. und Prime Time Productions S.R.L. dargestellt. Die Auswirkungen im Geschäftsjahr 2014 aus dem damit einhergehenden Kontrollverlust am 2. April 2014 auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group basieren auf den Werten zum Entkonsolidierungszeitpunkt:

Auswirkungen der Entkonsolidierung auf den Konzern (Abb. 123)

in Mio Euro	Werte zum Entkonsolidierungs- zeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,2
Sachanlagen	0,2
Programmvermögen	13,0
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	4,8
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	0,6
Rückstellungen	- 0,4
Passive latente Steuern	- 0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	- 8,3
Nettovermögen	11,2
Kaufpreis	10,2
davon noch ausstehende Forderung	10,2
Veräußerungskosten ¹	- 0,5
Kaufpreis abzgl. Veräußerungskosten	9,7
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 0,6
Netto-Zahlungsmittelfluss	- 0,6
Entkonsolidierungsergebnis	- 1,5

¹ Veräußerungskosten in Höhe von 2,1 Mio Euro sind bereits im Geschäftsjahr 2013 erfolgswirksam erfasst worden.

Der Entkonsolidierungseffekt wurde im Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen und war in voller Höhe den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen.

Bei der Ermittlung des Entkonsolidierungseffektes wurde die Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Prima TV mit einem beizulegenden Zeitwert von 10,2 Mio Euro einbezogen. Die ProSiebenSat.1 Group hat mit dem Käufer eine Earn-Out-Klausel vereinbart. Infolgedessen partizipiert der Konzern am potenziellen Erlös aus einer künftigen Weiterveräußerung dieser Anteile mit Ablauf zum 31. Dezember 2020. Nach diesem Zeitpunkt wird vertraglich eine Weiterveräußerung fingiert, so dass die ProSiebenSat.1 Group dann an einem mittels einer Berechnungsformel vorgegebenen Exit-Erlös partizipiert. Dieser bestimmt sich unter anderem in Abhängigkeit der Ertragslage des Unternehmens, jedoch unter Berücksichtigung einer fixierten Wertuntergrenze. Nach der Abschreibung um 6,4 Mio Euro im Geschäftsjahr 2014, betrug der beizulegende Zeitwert der Forderung zum 31. Dezember 2014 3,8 Mio Euro. Im Finanzergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsjahres 2015 ist die vollständige Wertberichtigung auf diese Kaufpreisforderung ent-

halten. Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes finden sich in Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

Die ProSiebenSat.1 Group wurde gegen eine Abschlagszahlung aus den bei der Veräußerung der ungarischen Aktivitäten erläuterten Lizenzgarantien entlassen. Das Risiko ist somit bezogen auf diese Transaktion nicht mehr vorhanden.

Der Fernsehkanal Kiss TV sowie die Radiostationen Kiss FM, Magic FM, One FM und Rock FM wurden mit Kaufvertrag vom 23. Dezember 2013 und wirtschaftlicher Wirkung zum 4. August 2014 an die griechische Antenna Group, Südosteuropas führende Mediengruppe, verkauft. Aufgrund des mit der Transaktion einhergehenden Kontrollverlustes wurden die betroffenen Unternehmen zu diesem Datum entkonsolidiert. Die Veräußerung hat sich im Geschäftsjahr 2014 auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wie folgt ausgewirkt:

Auswirkungen der Entkonsolidierung auf den Konzern (Abb. 124)

in Mio Euro	Werte zum Entkonsolidierungs- zeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	0,7
Sonstige Vermögenswerte (inkl. aktive latente Steuern)	6,5
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	2,0
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	-0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	-1,9
Nettovermögen	7,2
Kaufpreis	6,1
Kaufpreis in bar	6,1
Veräußerungskosten	-2,0
Kaufpreis abzgl. Veräußerungskosten	4,1
Kaufpreis in bar	6,1
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2,0
Netto-Zahlungsmittelzufluss	4,0
Entkonsolidierungsergebnis	-3,2

Der Entkonsolidierungseffekt wurde im Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen und war in voller Höhe den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen.

Der Kaufpreis in Höhe von 6,1 Mio Euro ist der ProSiebenSat.1 Group am 4. August 2014 zugeflossen.

Darstellung der nicht-fortgeführten Aktivitäten

Nach der vollständigen Entkonsolidierung der ungarischen und rumänischen TV und Radio Aktivitäten werden keine Vermögenswerte der veräußerten Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2015 und 2014 sowie hiermit in Verbindung stehende Verbindlichkeiten mehr in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Die folgende Tabelle enthält das Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2015. Hierunter fallen neben den per 25. Februar 2014 entkonsolidierten TV-Aktivitäten in Ungarn und den per 2. April 2014 entkonsolidierten rumänischen TV-Gesellschaften ebenso die rumänischen Radio-Gesellschaften bis zu ihrer Entkonsolidierung am 4. August 2014.

Das Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2015 enthält nach der Entkonsolidierung angefallene Ergebnisbestandteile im Zusammenhang mit nicht-fortgeführten Aktivitäten. Im Geschäftsjahr 2014 wurden neben den operativen Ergebnisbeiträgen der veräußerten und entkonsolidierten osteuropäischen Gesellschaften auch die Entkonsolidierungsergebnisse der ungarischen und rumänischen Aktivitäten erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung nicht-fortgeführter Aktivitäten (Abb. 125)

in Mio Euro	2015	2014
1. Umsatzerlöse	-/-	12,3
2. Aufwendungen	-1,3	-20,2
3. Erträge	1,1	0,3
4. Betriebsergebnis	-0,2	-7,6
5. Finanzergebnis	-1,1	-13,2
6. Betriebsergebnis vor Steuern	-1,2	-20,8
7. Ertragsteuern	1,6	7,6
8. Betriebsergebnis nach Steuern	0,3	-13,2
9. Veräußerungsgewinn aus nicht-fortgeführten Aktivitäten	-/-	-14,0
10. Ertragsteuern auf Veräußerung	-/-	-/-
11. Ergebnis nach Steuern	0,3	-27,1

Vom Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten sind im Geschäftsjahr 2015 0,3 Mio Euro (Vorjahr: -27,1 Mio Euro) den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen.

Sonstige Veräußerung von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2014

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 18. Dezember 2013 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 hat die Red Arrow Entertainment Group GmbH ihren Anteil von 74,9 Prozent an der Producers at Work GmbH veräußert. Der Verkaufspreis betrug 1 Euro. Im Zusammenhang mit der Veräußerung erfolgte eine Aufhebung von Verträgen, die eine Abfindungszahlung von 1,6 Mio Euro auslöste. Daneben hatte sich die Red Arrow Entertainment Group GmbH verpflichtet, bis spätestens 31. Dezember 2013 einen Betrag von 0,4 Mio Euro in das Eigenkapital der Producers at Work GmbH zuzuführen. Ab dem 1. Januar 2014 führt ein alleiniger Gesellschafter die für fiktionale TV-Unterhaltung gegründete Produktionsgesellschaft. Mit dem Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der Producers at Work GmbH wurden auch 100,0 Prozent der Anteile an Magic Flight Film GmbH, ein Tochterunternehmen der Producers at Work GmbH, veräußert. Die Magic Flight Film GmbH wird künftig unter dem Dach der Producers at Work GmbH ebenfalls als unabhängige Filmproduktionsgesellschaft weitergeführt. Der im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasste Entkonsolidierungsverlust beträgt 2,0 Mio Euro. Die beiden veräußerten Tochterunternehmen waren dem Segment Content Productions & Global Sales (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet.

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 4. Juni 2014 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. August 2014 hat die ProSiebenSat.1 Media SE über das Konzernunternehmen MAGIC Internet Holding GmbH ihren Anteil von 100,0 Prozent an der Magic Internet Music GmbH an die Odyssey Music Group S.A. veräußert. Die für die Anteilsveräußerung und die Erbringung von Medialeistung erhaltene Gegenleistung besteht aus einer Option auf den Erhalt von Anteilen an der Odyssey Music Group S.A. mit einem beizulegenden Zeitwert zum Closing-Stichtag am 1. August 2014 in Höhe von 20,0 Mio Euro (siehe Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“). Der im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasste Entkonsolidierungsgewinn beträgt 3,7 Mio Euro. Die Magic Internet Musik GmbH war dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet.

Darüber hinaus fanden im Geschäftsjahr 2014 keine Veräußerungen von Tochterunternehmen statt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (Abb. 126)

in Mio Euro	2015	2014
Klassische Werbeerlöse	2.203,9	2.127,5
Umsatzerlöse aus Auftragsproduktionen	221,3	154,5
Vermittlungsprovisionen	153,6	101,6
Distributionserlöse	110,6	93,0
Tauschgeschäfte	72,4	59,7
Sonstige Umsatzerlöse	498,9	339,4
Summe	3.260,7	2.875,6

Unter den klassischen Werbeerlösen und den Tauschgeschäften werden Umsatzerlöse ausgewiesen, die durch die Ausstrahlung von Werbung in den Segmenten Broadcasting German-speaking und Digital & Adjacent erzielt werden. In erstgenannter Position sind ebenfalls Umsätze aus der Vermarktung von Werbezeiten nach dem Prinzip „Media-for-Revenue-Share“ sowie der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter enthalten. Umsatzerlöse aus dem „Media-for-Equity“-Geschäft des Konzerns werden unter den Tauschgeschäften ausgewiesen.

Daneben werden im Bereich Content Production & Global Sales Umsätze aus Auftragsproduktionen ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) ermittelt wurden. Diese stammen aus Projekten im Bereich der Auftragsproduktion von Programminhalten und belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf 221,3 Mio Euro (Vorjahr: 154,5 Mio Euro).

Zum Stichtag befinden sich einige dieser Projekte noch in Fertigstellung. Diese erzielten im Geschäftsjahr 2015 bislang ein Ergebnis von 38,6 Mio Euro (Vorjahr: 12,7 Mio Euro) bei gleichzeitig entstandenen relevanten Kosten des Projektfortschritts von 155,7 Mio Euro (Vorjahr: 86,1 Mio Euro).

Der Konzern erzielt Distributionserlöse aus dem Vertrieb seiner HD-Sender. Hierbei partizipiert der Konzern an den technischen Freischaltentgelten, die Kabelnetz-, Satelliten- und IPTV-Betreiber aus dem Vertrieb der ProSiebenSat.1-HD Sender erzielen. Darüber hinaus werden Umsatzerlöse aus der Vermarktung unserer Basic-Pay-TV-Sender unter den Distributionserlösen ausgewiesen.

Vermittlungserlöse entstehen vor allem aufgrund von Provisionszahlungen für die Vermittlung von Verträgen zwischen Primär-Dienstleistern und Endkunden in den Bereichen Mietwagen, Reisen, Versicherungen, Events, Energieversorgung, Mobilfunk, Breitband-Telefonie oder HD-Fernsehen über „Online-Preisvergleichsportale“.

Zu den sonstigen Umsatzerlösen gehören insbesondere Erlöse aus

- der Vermarktung von Rechten sowie anderen Merchandisingleistungen,
- Verkäufen von Programmrechten und Programmnebenrechten und
- dem Onlinegeschäft.

9 Umsatzkosten

Umsatzkosten (Abb. 127)

in Mio Euro	2015	2014
Werteverzehr Programmvermögen (inklusive Wertminderungen)	895,5	867,8
Produktionskosten	468,2	369,6
Personalaufwendungen	220,8	172,9
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	83,8	64,6
Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen	8,0	12,1
Sonstige	87,6	73,4
Summe	1.763,9	1.560,4

Der Werteverzehr des Programmvermögens umfasst planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen. Die Produktionskosten beinhalten im Wesentlichen produktionsbezogene Fremdleistungen, Lizenzaufwand, Urheberrechtsabgaben und Umsatzkosten des Reiseveranstaltergeschäftes. Die Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Produktionsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte betreffen vor allem Abschreibungen auf technische Anlagen und Lizenzen. Der Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen resultiert aus den Verkäufen von Programmrechten und Programmnebenrechten. In der Position „Sonstige“ sind unter anderem IT-Kosten und Reisekosten enthalten.

10 Vertriebskosten

Vertriebskosten (Abb. 128)

in Mio Euro	2015	2014
Marketing und marketingnahe Aufwendungen	137,4	99,9
Personalaufwendungen	74,5	62,5
Distribution	72,5	70,7
davon Sendegebühr	48,4	44,8
davon Satelliten-Miete	24,1	25,9
Vertriebsprovisionen	39,9	33,8
Produktionskosten	18,0	17,8
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,5	11,6
Sonstige	21,8	15,9
Summe	371,5	312,2

Marketing und marketingnahe Aufwendungen entfallen vor allem auf Kosten für Marktforschung, Werbung und Public Relations. Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Vertriebsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Vertriebsprovisionen umfassen größtenteils Kosten und Provisionen für Vermarktungsleistungen. Die Produktionskosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Vertriebsrechte. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen entfallen fast ausschließlich auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Vertriebsbereichs.

11 Verwaltungskosten

Verwaltungskosten (Abb. 129)

in Mio Euro	2015	2014
Personalaufwendungen	182,0	156,2
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	55,7	46,4
Beratungskosten	31,8	16,5
IT-Kosten	30,9	24,3
Raumkosten	27,9	23,4
Marketingkosten	19,2	17,1
Übrige personalbezogene Aufwendungen	10,1	6,9
Bewirtungs- und Reisekosten	9,1	7,5
Produktionsnebenkosten	6,4	7,6
KFZ-Kosten	4,4	4,4
Sonstige	35,0	21,2
Summe	412,5	331,5

Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Verwaltungsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen vor allem auf Verwaltungsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen. Beratungskosten beinhalten im Wesentlichen Management- und M&A-Beratungskosten sowie Rechtsberatungskosten. Raumkosten umfassen vor allem Aufwendungen für Miete, Neben- und Instandhaltungskosten.

12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Abb. 130)

in Mio Euro	2015	2014
Wertberichtigungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,2	1,0
Ausbuchung von Forderungen aus Vorjahren	2,8	0,7
Verluste aus Abgang von Sachanlagen und sonstige immateriellen Vermögenswerten	0,4	1,3
Verluste aus Abgang von verbundenen Unternehmen	0,1	1,8
Summe	7,6	4,8

Die Wertberichtigungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4,2 Mio Euro (Vorjahr: 1,0 Mio Euro) beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf Marken (siehe für weitere Erläuterungen Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und Ziffer 19 „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“).

13 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge (Abb. 131)

in Mio Euro	2015	2014
Periodenfremde Erträge	10,8	7,4
Bereinigung von Sachverhalten, die der Verjährung unterliegen	2,9	0,9
Öffentliche Zuwendungen/Förderungen	2,8	2,6
Weiterbelastungen	1,1	4,1
Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen und sonstige immateriellen Vermögenswerten	1,1	0,2
Kostenumlage / Kostenerstattungen	1,0	1,7
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,5	0,2
Erträge aus dem Abgang verbundener Unternehmen	0,3	3,7
Versicherungsleistungen / Schadenersatz	0,2	0,2
Mieterträge	0,1	0,1
Teilrückforderungen aus Kaufpreiszahlungen	-/-	2,4
Öffentliche Investitionszuschüsse	-/-	1,6
Sonstige	3,8	3,0
Summe	24,7	27,9

Die periodenfremden Erträge enthalten im Wesentlichen Vorjahreserstattungen von Verwertungsgesellschaften. Bei den öffentlichen Zuwendungen/Förderungen handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Fördermittel für Produktionen in Österreich und Investitionszuschüsse für die Erweiterung einer Betriebsstätte. Weiterbelastungen beinhalten hauptsächlich Erträge aus vertraglich vereinbarten Kostenübernahmen durch Dritte.

14 Zinsergebnis

Zinsergebnis (Abb. 132)

in Mio Euro	2015	2014
Zinsen und ähnliche Erträge	1,4	3,6
davon aus Aufzinsung von Körperschaftsteuerguthaben	0,5	0,7
davon aus Zinsen von Finanzbehörden	0,4	1,0
davon aus Zinsen von Banken	0,1	0,2
davon aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-/-	1,2
davon übrige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93,4	-101,5
davon aus Hedge Derivaten	-47,1	-41,7
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-39,1	-53,8
davon übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,2	-6,0
Zinsergebnis	-92,0	-97,9

Wesentliche Positionen bei den Zinsaufwendungen sind die Zinsen für in Anspruch genommene Kredite sowie Aufwendungen aus Hedge Derivaten. Erläuterungen zur syndizierten Kreditvereinbarung der ProSiebenSat.1 Group sind unter Ziffer 30 „Finanzverbindlichkeiten“ aufgeführt. Im Zinsaufwand aus Hedge Derivaten sind 6,0 Mio Euro aus Ineffektivitäten enthalten (siehe Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzmanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

In den Zinsen für Hedge Derivate sind Aufwendungen für Absicherungsinstrumente im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Zinsrisiken enthalten. Die Position „übrige Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen“ beinhaltet eine Vielzahl von verschiedenen, unwesentlichen Einzelposten.

15 Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis

Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis (Abb. 133)

in Mio Euro	2015	2014
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4,6	2,9
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen	4,6	2,9
Änderungen von Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)	4,4	10,8
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen (finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)	0,2	3,2
Währungskursgewinne/-verluste	-0,6	1,5
davon aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	19,2	17,4
davon aus Darlehen und Forderungen	4,1	4,2
davon aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2,7	1,5
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-22,5	-23,8
davon aus Sonstigen	-4,2	2,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-62,9	-30,3
davon aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-27,5	-7,3
davon aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-31,1	-1,1
davon aus sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren	-4,3	-21,9
Finanzierungskosten	-15,7	-21,5
Neubewertung von at-Equity Anteilen aufgrund der Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit	35,2	-/-
Sonstige Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten (finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)	0,9	-3,4
Sonstige	-0,5	0,2
Sonstiges Finanzergebnis	-39,0	-39,4

Die Änderungen von Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten in Höhe von 4,4 Mio Euro (Vorjahr: 10,8 Mio Euro) resultieren aus Bewertungsanpassungen bei den in Verbindung mit Unternehmenserwerben geschlossenen Earn-Out- und Put-Optionsvereinbarungen. Diese werden gemäß IFRS 3 zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt als Verbindlichkeit passiviert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Wertänderungen nach dem Erwerb sind erfolgswirksam zu erfassen (siehe hierzu auch Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“).

Die Währungskursgewinne aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultieren aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von 19,2 Mio Euro (Vorjahr: 17,4 Mio Euro). Die Währungskursverluste aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von 22,5 Mio Euro (Vorjahr: 23,8 Mio Euro) entfallen mit 20,6 Mio Euro (Vorjahr: 19,4 Mio Euro) im Wesentlichen auf die Bewertung der Verbindlichkeiten für das Programmvermögen.

Die erfassten Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere betragen in der Berichtsperiode 62,9 Mio Euro (Vorjahr: 30,3 Mio Euro) und entfallen im Wesentlichen auf ZeniMax Media Inc., Rockville, USA, einem Entwickler von interaktiven Unterhaltungsinhalten für Konsolen, PC's und Wireless-Geräten, in Höhe von 23,1 Mio Euro (Vorjahr: 7,3 Mio Euro) sowie auf die Anteile an Talenthouse Inc., Los Angeles, USA, einer Plattform für Künstlervermarktung, in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio Euro). Beide Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte geführt. Darüber hinaus sind Wertberichtigungen in Höhe von 24,5 Mio

Euro (Vorjahr: 3,8 Mio Euro) auf Media-for-Equity Beteiligungen angefallen, von denen 19,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) auf die AliphCom Inc., San Francisco, USA entfallen. Das Ergebnis aus der Neubewertung von Deezer in Höhe von minus 10,0 Mio Euro ist unter den finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ausgewiesen (siehe hierzu Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

In den Finanzierungskosten sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung der mit der Effektivzinsmethode bewerteten langfristigen Darlehen sowie abgegrenzte Gebühren im Rahmen der langfristigen Darlehen (siehe Ziffer 25 „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“) von 4,5 Mio Euro (Vorjahr: 9,9 Mio Euro) enthalten. Zusätzlich sind in den Finanzierungskosten entstandene Aufwendungen für die Barinanspruchnahme der revolving Kreditfazilität von 1,6 Mio Euro (Vorjahr: 1,6 Mio Euro) ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zur syndizierten Kreditvereinbarung der ProSiebenSat.1 Group sind unter Ziffer 30 „Finanzverbindlichkeiten“ aufgeführt.

Im Zusammenhang mit der Neubewertung von at-Equity Anteilen im Rahmen von Erstkonsolidierungen sind Erträge in Höhe von 35,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) entstanden, die auf Collective Digital Studio LLC (22,0 Mio Euro), SMARTSTREAM.TV GmbH (7,7 Mio Euro), Sonoma Internet GmbH (5,4 Mio Euro) und Flaconi GmbH (0,1 Mio Euro) entfallen (siehe hierzu auch Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“).

16 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Ertragsteueraufwand (Abb. 134)		
in Mio Euro	2015	2014
Laufender Ertragsteueraufwand – Deutschland	200,0	157,0
Laufender Ertragsteueraufwand – Ausland	15,1	12,3
Laufender Ertragsteueraufwand	215,1	169,3
Latenter Steuerertrag/-aufwand – Deutschland	- 6,9	9,0
Latenter Steuerertrag/-aufwand – Ausland	- 0,5	0,3
Latenter Steuerertrag/-aufwand	- 7,4	9,3
Summe Ertragsteueraufwand	207,7	178,7

Die laufenden Ertragsteueraufwendungen beinhalten alle in- und ausländischen Steuern auf Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen 2015 (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und entsprechende ausländische Steuern) sowie Ertragsteueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 19,4 Mio Euro (Vorjahr: 6,8 Mio Euro). Während im Vorjahr keine wesentlichen Minderungen des tatsächlichen Ertragsteueraufwands aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste oder temporärer Differenzen einer früheren Periode vorlagen, sind im Geschäftsjahr 2015 0,5 Mio Euro ertragsteuernmindernd berücksichtigt.

Der latente Steuerertrag in Höhe von 7,4 Mio Euro für das Geschäftsjahr 2015 (Vorjahr: 9,3 Mio Euro latenter Steueraufwand) beinhaltet einen latenten Steuerertrag in Höhe von 2,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,5 Mio Euro), der aus der laufenden Veränderung von latenten Steuern auf Verlustvorträge resultiert. Aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste ergab sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von 0,3 Mio Euro (Vorjahr: 1,2 Mio Euro).

Im Geschäftsjahr 2015 ergab sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von 5,2 Mio Euro (Vorjahr: 12,1 Mio Euro latenter Steueraufwand) aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen. Davon entfallen 0,3 Mio Euro latenter Steueraufwand auf bisher nicht berücksichtigte temporäre Unterschiede aus früheren Perioden. Im Vorjahr ergab sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1,1 Mio Euro.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind mit dem erwarteten Steuersatz zum Zeitpunkt der Erfüllung des Vermögenswertes bzw. der Schuld anzusetzen. Für die folgenden Länder wurde der Steuersatz für latente Steuern aufgrund einer Gesetzesänderung angepasst. Aus diesen Steuersatzänderungen ergab sich im Geschäftsjahr 2015, wie bereits im Vorjahr, ein unwesentlicher latenter Steueraufwand.

Veränderung erwarteter Steuersätze (Abb. 135)

	Erwarteter Steuersatz 2015	Erwarteter Steuersatz 2014
Dänemark	22,0%	23,5%
Norwegen	25,0%	27,0%

Unverändert gegenüber dem Vorjahr betrug der Körperschaftsteuersatz für 2015 in Deutschland 15,0 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 Prozent. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer mit einem durchschnittlichen Hebesatz von 340,1 Prozent (Vorjahr: 340,3%) betrug der Gesamtsteuersatz im Jahr 2015 gerundet 28,0 Prozent (Vorjahr: 28,0%).

Die Steuersätze für die ausländischen Gesellschaften lagen wie im Vorjahr zwischen 16,0 Prozent und 39,8 Prozent.

Der für den Konzern maßgebliche nominelle Steuersatz beläuft sich auf 28,0 Prozent. Der Unterschied zwischen erwartetem Steueraufwand und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich im Hinblick auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten wie folgt überleiten:

Überleitung Steueraufwand (Abb. 136)

in Mio Euro	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	603,6	560,1
Anzuwendender Konzernsteuersatz	28%	28%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	169,0	156,8
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch:		
Steuersatzabweichungen		
Steuersatzunterschiede Ausland	2,7	1,6
Steuersatzunterschiede Inland	-1,8	-1,7
Effekt Steuersatzänderungen	0,1	0,0
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen	2,7	2,7
Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	23,8	13,0
Steuerfreie Erträge	-9,5	-2,5
Nicht steuerwirksame Veräußerungseffekte	-0,1	-1,4
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern		
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	7,1	7,1
Sonstige Effekte		
Steuern für Vorjahre	19,4	6,1
At-Equity bewertete Anteile	-1,2	-1,3
Sonstige	-4,5	-1,9
Summe Ertragsteueraufwand	207,7	178,6

Der Ansatz und die Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen erfolgten auf Basis des geplanten zukünftig zu versteuernden Einkommens. Im Geschäftsjahr 2015 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,8 Mio Euro) wertberichtigt. Eine Zuschreibung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 1,4 Mio Euro, während im Vorjahr keine Zuschreibung vorgenommen worden ist. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen wurden wie im Vorjahr in unwesentlicher Höhe wertberichtigt.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wurden nur dann gebildet, wenn in Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der aktiven latenten Steuern zur Verfügung steht. Hierbei wird im Wesentlichen auf die Steuerplanung der nächsten fünf Jahre und die Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen abgestellt. Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2015 auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 180,8 Mio Euro (Vorjahr: 135,5 Mio Euro) und auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 82,9 Mio Euro (Vorjahr: 55,2 Mio Euro) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Wie im Vorjahr verfallen keine dieser steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten zehn Jahre, soweit diese nicht genutzt werden. Während noch im Vorjahr auf Tax Credits in Höhe von 0,3 Mio Euro keine latenten Steuern erfasst worden sind, liegen im Geschäftsjahr 2015 keine Tax Credits vor. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) keine latenten Steuern für temporäre Differenzen aktiviert.

Die für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge nicht erfasste aktive latente Steuer beträgt somit 35,8 Mio Euro (Vorjahr: 26,0 Mio Euro). Für gewerbsteuerliche Verluste beträgt die nicht erfasste aktive latente Steuer 12,0 Mio Euro (Vorjahr: 7,7 Mio Euro).

Für Unternehmen, die im laufenden Geschäftsjahr oder im Vorjahr Verluste erlitten haben, wurden zum 31. Dezember 2015 latente Steuerschulden übersteigende latente Steueransprüche in Höhe von 1,5 Mio Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) erfasst. Basierend auf der aktuellen Steuerplanung können diese latenten Steueransprüche voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren genutzt werden.

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Positionen:

Zuordnung/Herkunft latente/r Steuern (Abb. 137)

in Mio Euro	2015		2014	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,7	78,1	2,2	74,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,3	117,2	1,0	40,1
Sachanlagen	0,2	31,9	0,0	32,4
Finanzielle Vermögenswerte	6,3	8,9	5,5	0,7
Programmvermögen	-/-	3,1	0,0	15,2
Vorräte, Sonstige Vermögenswerte	9,8	80,3	4,5	33,9
Rückstellungen für Pensionen	1,2	0,1	1,1	-/-
Sonstige Rückstellungen	6,3	0,9	5,2	-/-
Verbindlichkeiten	62,7	25,2	63,6	18,8
Verlustvorträge	23,8	-/-	15,9	-/-
Saldierung	-100,9	-100,9	-85,8	-85,8
Summe	13,4	245,0	13,3	130,1

Bezüglich der Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern wird auf Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ verwiesen.

Im Bereich der Beteiligungen an Tochterunternehmen wurde eine passive latente Steuer in Höhe von 1,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,7 Mio Euro) auf geplante künftige Ausschüttungen gebildet (Outside Basis Differences). Des Weiteren liegen zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Outside Basis Differences resultieren, in Höhe von 11,2 Mio Euro (Vorjahr: 11,2 Mio Euro) vor. Auf diese zu versteuernden temporären Differenzen wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da der zeitliche Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden.

Hinsichtlich der Angaben zu den latenten Steuern, die erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst worden sind, sowie zu den in der Kapitalrücklage erfassten tatsächlichen Steuern wird auf Ziffer 27 „Eigenkapital“ verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group eine Neueinschätzung steuerlicher Risiken im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsmodellen, die durch die Ausgabe von Aktien erfüllt werden, sowie im Zusammenhang mit offenen Veranlagungszeiträumen vergangener Steuerjahre vorgenommen, die zu einer Erhöhung des Steueraufwandes im Geschäftsjahr führten.

17 Ergebnis je Aktie

In der folgenden Tabelle werden die der Berechnung des Ergebnisses je Aktie zugrunde liegenden Parameter für das Geschäftsjahr 2015 und des Vergleichsjahres dargestellt.

Ergebnis je Aktie (Abb. 138)

	2015	2014	2015	2014
	unverwässert	unverwässert	verwässert	verwässert
in Mio Euro				
Herleitung der relevanten Ergebnisgrößen				
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis	390,9	346,3	390,9	346,3
davon aus fortgeführten Aktivitäten	390,6	373,5	390,6	373,5
davon aus nicht-fortgeführten Aktivitäten	0,3	-27,1	0,3	-27,1
in Stück				
Herleitung der gewichteten Anzahl der berücksichtigten Aktien				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	213.776.180	213.315.036	213.776.180	213.315.036
Verwässerungseffekt aufgrund von ausgegebenen Aktienoptionen und Anrechten auf Aktien			1.651.392	1.685.201
Berechnungsgrundlage ausgegebene Aktien	213.776.180	213.315.036	215.427.572	215.000.237
in Euro				
Ergebnis je Aktie	1,83	1,62	1,81	1,61
davon aus fortgeführten Aktivitäten	1,83	1,75	1,81	1,74
davon aus nicht-fortgeführten Aktivitäten	0,00	-0,13	0,00	-0,13

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des auf die Anteilseigner entfallenden Ergebnisanteils durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ermittelt.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien angepasst. Diese Verwässerungseffekte stammen aus der Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen der Long Term Incentive Pläne sowie aus Anrechten auf Aktien (siehe Ziffer 37 „Anteilsbasierte Vergütung“).

Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,83 Euro (Vorjahr: 1,62 Euro).

Aus der möglichen Umwandlung aller ausgegebenen, „im Geld“ befindlichen Aktienoptionen auf Stammaktien sowie potenziell ausgegebenen Stammaktien ergibt sich ein Verwässerungseffekt in Höhe von 0,02 Euro (Vorjahr: 0,01 Euro).

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 aufgrund von ausgeübten Aktienoptionen von 213.315.036 auf 213.776.180. Für Führungskräfte bzw. ausgewählte Mitarbeiter bestanden zum Stichtag 1.651.392 (Vorjahr: 1.685.201) Rechte an Aktienoptionen bzw. Anrechte auf Aktien mit verwässernder Wirkung.

18 Sonstige Angaben

Personalaufwand und Mitarbeiterzahlen

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

Personalaufwand (Abb. 139)

in Mio Euro	2015	2014
Löhne und Gehälter	422,9	348,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	54,5	43,3
Summe	477,3	391,7

Die Aufwendungen für Altersvorsorge belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,7 Mio Euro).

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl Mitarbeiter (Abb. 140)

	2015	2014
Weibliche Angestellte	2.284	1.874
Männliche Angestellte	2.596	2.244
Summe	4.880	4.118

Die Teilzeitstellen wurden jeweils vollzeitäquivalent berücksichtigt.

Abschreibungen

Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr des Programmvermögens in Höhe von 895,5 Mio Euro (Vorjahr: 867,8 Mio Euro) ist grundsätzlich Bestandteil des EBITDA und wird in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen (Abb. 141)

in Mio Euro	2015	2014
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	96,9	81,3
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	36,1	31,2
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	17,9	10,9
Wertminderungen auf Sachanlagen	0,2	0,4
Summe	151,1	123,8

Die dargestellten Werte betreffen lediglich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten und weichen folglich zu den Angaben im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ ab.

Erläuterungen zur Bilanz

19 Immaterielle Vermögenswerte

Anlagenspiegel immaterielle Vermögenswerte (Abb. 142)

in Mio Euro	Geschäfts- oder Firmenwerte	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Anfangsbestand 01.01.2014	1.083,5	414,6	26,8	441,4
Kursdifferenzen	8,0	-2,0	-/-	-2,0
Zugänge Konsolidierungskreis	48,8	79,6	-/-	79,6
Zugänge	-/-	92,5	7,7	100,2
Umbuchungen	-/-	15,6	-15,6	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	-2,7	-/-	-2,7
Abgänge	-/-	-1,5	-1,8	-3,3
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	5,9	0,0	5,9
Endbestand 31.12.2014 / Anfangsbestand 01.01.2015	1.140,3	601,9	17,2	619,0
Kursdifferenzen	12,0	4,9	0,1	5,0
Zugänge Konsolidierungskreis	596,6	307,7	1,7	309,4
Zugänge	-/-	68,7	30,2	98,9
Umbuchungen	-/-	12,1	-12,1	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-0,7	-1,0	-/-	-1,0
Abgänge	-/-	-63,2	-0,1	-63,4
Endbestand 31.12.2015	1.748,2	931,0	36,9	967,9
ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand 01.01.2014	92,6	266,7	1,1	267,8
Kursdifferenzen	-/-	-4,3	-/-	-4,3
Zugänge Konsolidierungskreis	-/-	0,6	-/-	0,6
Zugänge ¹	-/-	92,1	0,3	92,4
Umbuchungen	-/-	-/-	-/-	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-0,9	-/-	-0,9
Abgänge	-/-	-0,9	-1,1	-2,0
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	5,8	-/-	5,8
Endbestand 31.12.2014 / Anfangsbestand 01.01.2015	92,6	359,0	0,3	359,3
Kursdifferenzen	-/-	1,1	-/-	1,1
Zugänge Konsolidierungskreis	-/-	1,4	-/-	1,4
Zugänge ¹	-/-	114,5	0,3	114,8
Umbuchungen	-/-	-/-	-/-	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-0,6	-/-	-0,6
Abgänge	-/-	-60,7	-0,0	-60,8
Endbestand 31.12.2015	92,6	414,5	0,5	415,1
Buchwert 31.12.2015	1.655,6	516,4	36,4	552,8
Buchwert 31.12.2014	1.047,7	242,9	16,9	259,8

¹ Von den darin erfassten Wertminderungen werden 13,7 Mio Euro (Vorjahr: 9,9 Mio Euro) in den Funktionskosten ausgewiesen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2015 beträgt 1.655,6 Mio Euro (Vorjahr: 1.047,7 Mio Euro). Der Anstieg im Geschäftsjahr 2015 resultiert in erster Linie aus Erstkonsolidierungen im Segment Digital & Adjacent, im Wesentlichen aus der Übernahme der Anteile an der Collective Digital Studio, LLC, der Verivox GmbH sowie der eTRAVELi HOLDING AB (siehe auch Ziffer 7 „Akqui-

sitionen und Verkäufe“). Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem Wertminderungstest nach IAS 36 auf Basis der in Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschriebenen Vorgehensweise unterzogen.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte enthalten Marken, Software, Lizenzen aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter, gewerbliche Schutzrechte und Kundenbeziehungen. Innerhalb der übrigen immateriellen Vermögenswerte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch Aufwendungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert, die der Höhe nach für den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group jedoch unwesentlich sind. Die Erfassung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erfolgt gemäß den in Ziffer 2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer handelt es sich um Markennamen bzw. -rechte. Der Anstieg des Buchwerts im Geschäftsjahr 2015 auf 196,5 Mio Euro zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 65,3 Mio Euro) entfällt im Wesentlichen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei der Verivox-Gruppe identifizierten und zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Markennamen (siehe auch Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“). Alle Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einem jährlichen Wertminderungstest gemäß IAS 36 auf Basis des erzielbaren Betrages entsprechend der in Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschriebenen Vorgehensweise unterzogen.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Markennamen bzw. -rechte) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

Allokation der Marken und Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente (Abb. 143)

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German- speaking	Digital & Adjacent	Content Production & Global Sales	Summe
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit¹	Broadcasting German- speaking	Digital & Adjacent	Content Production & Global Sales	
Buchwert Marken 31.12.2014 (in Mio Euro)	3,4	61,9	-/-	65,3
Buchwert Marken 31.12.2015 (in Mio Euro)	3,3	220,7 ²	-/-	224,0
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2014 (in Mio Euro)	464,0	493,7	90,0	1.047,7
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2015 (in Mio Euro)	464,0	1.068,3	123,3	1.655,6

¹ Die Gruppen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den operativen Segmenten (siehe hierzu Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“).

² Enthält Marken mit bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 27,5 Mio Euro.

Auf der Grundlage des Wertminderungstests nach IAS 36 haben sich im Geschäftsjahr 2015 Wertminderungen in Höhe von 1,0 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) für sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ergeben. Die erfassten Wertminderungen stehen im Zusammenhang mit einer Marke im Segment Digital & Adjacent.

Andere im Rahmen von früheren Kaufpreisallokationen identifizierte und bewertete sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 7,7 Mio Euro (Vorjahr: 1,0 Mio Euro) wertgemindert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Marken und Spielelizenzen im Games-Bereich.

Neben den beschriebenen Wertminderungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich außerplanmäßige Abschreibungen auf Lizenzen in Höhe von 4,5 Mio Euro (Vorjahr: 6,4 Mio Euro) und auf Minimumgarantien in Höhe von 2,5 Mio Euro (Vorjahr: 1,3 Mio Euro) gebucht.

Gemäß der im Geschäftsjahr 2015 und im Vorjahr durchgeführten Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte sind die Buchwerte werthaltig. Demzufolge sind keine Wertminderungen erfasst worden. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die jeweils für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Prämissen zum Stichtag. Im Geschäftsjahr 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group aufgrund eines geänderten Planungsprozesses den Bewertungsstichtag auf den 31. August (Vorjahr: 30. November) vorgezogen:

Angaben zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte (Abb. 144)

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German- speaking	Digital & Adjacent	Content Production & Global Sales
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ¹	Broadcasting German- speaking	Digital & Adjacent	Content Production & Global Sales
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR) ²	2,3% (2,6%)	17,1% (14,4%)	3,8% (5,0%)
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum ²	31,8% (31,7%)	21,2% (24,3%)	10,3% (11,8%)
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums ²	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums ²	32,3% (32,2%)	23,2% (21,0%)	11,1% (11,0%)
Ø Diskontierungssatz ²	10,1% (9,0%)	10,5% (9,3%)	10,3% (9,8%)

¹ Die Gruppen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den operativen Segmenten (siehe hierzu Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“).

² Vorjahreswerte in Klammern.

Die im Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf der zum Stichtag des Werthaltigkeitstests vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung. Die für den nach der Unternehmensplanung liegenden Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf extern veröffentlichten Quellen. Sie wurden teilweise mit Risikoabschlägen für regionale Besonderheiten versehen. Die unterstellten EBITDA-Margen basieren auf historischen Erfahrungswerten bzw. wurden auf Basis eingeleiteter kostenreduzierender Maßnahmen prognostiziert.

Der zur Diskontierung verwendete gewichtete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Zinssatz vor Steuern wider (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Diskontierungssatz basiert auf dem risikofreien und laufzeitäquivalenten Zinssatz in Höhe von 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,0%) sowie einer Marktisikoprämie von 6,75 Prozent (Vorjahr: 6,25%). Darüber hinaus werden jeweils individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ein aus der jeweiligen Peer Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Fremdkapitalspread sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt. Zusätzlich werden länderspezifische Steuersätze und Risikoprämien angesetzt.

Sofern eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme, die in den Wertminderungstest einfließt, zu einer Verringerung des erzielbaren Betrags unter den Buchwert des entsprechenden sonstigen immateriellen Vermögenswertes mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. Geschäfts- oder Firmenwerts führen könnte, ist eine auf diese wesentliche Annahme bezogene Sensitivitätsanalyse durchzuführen. Im Rahmen des Wertminderungstests für das Geschäftsjahr 2015 führt eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme aufgrund aktueller Gegebenheiten nicht zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages unterhalb des Buchwerts.

20 Sachanlagen

Anlagenspiegel Sachanlagen (Abb. 145)

in Mio Euro	Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Anfangsbestand 01.01.2014	238,6	137,5	58,9	10,3	445,2
Kursdifferenzen	- 0,3	0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,4
Zugänge Konsolidierungskreis	0,6	1,2	1,3	-/-	3,0
Zugänge	7,5	22,6	6,0	4,1	40,3
Umbuchungen	8,2	0,2	0,6	- 9,0	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	- 0,4	- 0,0	- 0,2	0,0	- 0,6
Abgänge	- 0,2	- 7,6	- 8,4	- 0,2	- 16,4
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,8	0,4	0,3	- 0,2	1,2
Endbestand 31.12.2014/ Anfangsbestand 01.01.2015	254,8	154,3	58,3	5,1	472,4
Kursdifferenzen	0,2	0,8	0,2	-/-	1,1
Zugänge Konsolidierungskreis	0,2	9,9	3,5	-/-	13,5
Zugänge	8,0	17,8	8,0	8,3	42,1
Umbuchungen	3,5	0,5	0,0	- 4,0	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	- 0,3	-/-	- 0,3
Abgänge	- 0,5	- 7,6	- 1,5	-/-	- 9,6
Endbestand 31.12.2015	266,0	175,7	68,2	9,4	519,3
ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand 01.01.2014	95,4	99,1	45,8	-/-	240,4
Kursdifferenzen	0,0	0,0	- 0,1	-/-	- 0,1
Zugänge Konsolidierungskreis	0,2	0,6	0,8	-/-	1,6
Zugänge	9,9	17,2	4,7	-/-	31,7
Umbuchungen	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	- 0,4	0,7	- 0,1	-/-	0,2
Abgänge	- 0,1	- 7,0	- 8,3	-/-	- 15,5
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,4	- 0,2	0,2	-/-	0,4
Endbestand 31.12.2014/ Anfangsbestand 01.01.2015	105,4	110,4	42,9	-/-	258,7
Kursdifferenzen	0,1	0,5	0,1	-/-	0,7
Zugänge Konsolidierungskreis	0,0	3,7	1,7	-/-	5,4
Zugänge	12,0	18,8	5,5	-/-	36,3
Umbuchungen	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	- 0,2	-/-	- 0,2
Abgänge	- 0,4	- 6,1	- 1,4	-/-	- 7,9
Endbestand 31.12.2015	117,1	127,3	48,6	-/-	293,0
Buchwert 31.12.2015	148,9	48,4	19,6	9,4	226,3
Buchwert 31.12.2014	149,3	43,9	15,4	5,1	213,7

In der Position Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten sind geleaste Immobilien mit einem Restbuchwert in Höhe von 102,1 Mio Euro (Vorjahr: 104,3 Mio Euro) enthalten, die wegen der vertraglichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen als Finanzie-

rungsleasing klassifiziert werden und demzufolge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind. Die zugrunde liegenden Leasingverträge betreffen Grundstücke und Gebäude am Standort Unterföhring. Sie haben jeweils eine Laufzeit von 22 Jahren und enden frühestens im Jahr 2019, wobei die Zinskonversionszeitpunkte (Ende der Zinsbindungsfrist) früher eintreten können. Die Immobilienleasingverträge sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Daneben bestehen weitere Leasingverhältnisse im Wesentlichen für technische Ausrüstung in Höhe von 12,1 Mio Euro (Vorjahr: 11,0 Mio Euro), die ebenfalls als Finanzierungsleasing klassifiziert werden.

Die Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2015 sowie zum Vorjahresstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

Mindestleasingzahlungen (Abb. 146)				
in Mio Euro	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2015
Sachanlagen				
Mindestleasingzahlungen	16,2	38,8	2,8	57,9
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	2,5	5,0	0,1	7,7
Barwert der Mindestleasingzahlungen	13,7	33,8	2,7	50,2
<hr/>				
in Mio Euro	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2014
Sachanlagen				
Mindestleasingzahlungen	14,3	48,1	4,7	67,1
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	3,9	10,8	0,6	15,3
Barwert der Mindestleasingzahlungen	10,4	37,3	4,1	51,8

Darüber hinaus bestehen noch Leasingverbindlichkeiten bei Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von 32,0 Mio Euro (Vorjahr: 37,4 Mio Euro), die noch nicht mittels Tilgungsplan ab dem Jahr 2019 bzw. 2023 fixiert sind. Somit ergeben sich zum 31. Dezember 2015 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 82,2 Mio Euro (Vorjahr: 89,2 Mio Euro).

21

At-Equity bewertete Anteile

Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2015 hält die ProSiebenSat.1 Group Beteiligungen an 15 (Vorjahr: 14) assoziierten Unternehmen und drei (Vorjahr: 2) Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) welche nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden (siehe auch Ziffer 5 „Konsolidierungskreis“).

Assoziierte Unternehmen

Die ProSiebenSat.1 Group hat mit Vertrag vom 6. Oktober 2015 und wirtschaftlicher Wirkung zum 14. Oktober 2015 über das Konzernunternehmen 7NXT GmbH einen Anteil von 29,05 Prozent an der Vitafy GmbH, München, erworben. Vitafy ist ein Online-Shop für Fitness, Wellness sowie Gesundheit und ergänzt das Commerce-Vertical „Health & Wellness“ im Segment Digital & Adjacent. Die Gesellschaft ist ein wesentliches assoziiertes Unternehmen und wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Gesamtkaufpreis für die Beteiligung an der Vitafy beträgt 6,8 Mio Euro (inklusive Anschaffungsnebenkosten von 0,1 Mio Euro), davon entfallen 4,3 Mio Euro auf den Barkaufpreis und 2,4 Mio Euro auf die Media-Vereinbarung. Zusätzlich wurden mehrere Call-Optionen für den schrittweisen Kontrollerwerb in den nächsten drei Jahren abgeschlossen. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der Vitafy keine Dividenden vereinnahmt.

Die im Vorjahr angegebenen Beteiligungen an der Collective Digital Studio, LLC und der Flaconi GmbH wurden im Zuge des Erwerbs von weiteren Anteilen zum Berichtsstichtag als Tochterunternehmen

vollkonsolidiert (siehe Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“). Der Ergebnisbeitrag vor Vollkonsolidierung belief sich bei Collective Digital Studio auf -1,9 Mio Euro und bei Flaconi auf 0,3 Mio Euro.

Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen sowie eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf die Buchwerte der Anteile des Konzerns an den assoziierten Unternehmen. Die genannten Gesellschaften sind nicht börsennotiert.

Finanzinformationen zu wesentlichen assoziierten Unternehmen (Abb. 147)

in Mio Euro	Vitafy GmbH		Flaconi GmbH		Collective Digital Studios LLC	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Anteil ProSiebenSat.1 Group (in %)	29,05%	-/-	100,00%	46,99%	75,00%	20,00%
Langfristige Vermögenswerte	3,2	-/-	-/-	0,5	-/-	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	8,4	-/-	-/-	7,4	-/-	18,0
Langfristige Schulden	0,1	-/-	-/-	-/-	-/-	2,9
Kurzfristige Schulden	0,4	-/-	-/-	5,0	-/-	8,0
Nettovermögen (100%)	11,1	-/-	-/-	2,8	-/-	7,4
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	3,2	-/-	-/-	1,3	-/-	1,5
Goodwill	3,1	-/-	-/-	6,8	-/-	11,1
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	6,3	-/-	-/-	8,1	-/-	12,6
Umsatzerlöse	1,5 ¹	-/-	-/-	7,7	-/-	19,0
Periodenergebnis (100%)	-1,7 ¹	-/-	-/-	-0,7	-/-	-4,2
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	-0,5¹	-/-	-/-	-0,3	-/-	-0,8

¹ Die Werte stellen die Beträge seit Erwerb dar.

Die Beteiligungen an der Goldbach Media (Switzerland) AG und der Stylight GmbH wurden zum 31. Dezember 2015 als unwesentlich eingestuft. Die ProSiebenSat.1 Group hält weitere Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind und für die folgende Übersicht aggregierte Informationen zeigt.

Zusammengefasste Finanzinformationen zu unwesentlichen assoziierten Unternehmen (Abb. 148)

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	18,3	18,5
Anteil am Gewinn¹	6,7	4,5

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten liegen bei den unwesentlichen assoziierten Unternehmen nicht vor.

Gemeinschaftsunternehmen

Die zum Stichtag 31. Dezember 2015 von der ProSiebenSat.1 Group gehaltenen Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind für den Konzern lediglich von untergeordneter Bedeutung.

22 Programmvermögen

Die nachfolgende Übersicht umfasst das kurzfristige und langfristige Programmvermögen des Konzerns:

Anlagenspiegel Programmvermögen (Abb. 149)

in Mio Euro	Aktivierete TV-Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 01.01.2014	1.079,9	121,7	1.201,6
Währungsdifferenz	-1,1	0,3	-0,8
Zugänge Konsolidierungskreis	-/-	0,0	0,0
Zugänge	838,6	61,1	899,7
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	-0,3	-0,3
Abgänge	-12,7	-0,1	-12,8
Umbuchungen	93,5	-93,5	-/-
Werteverzehr ¹	-873,3	-/-	-873,3
davon planmäßig			-816,9
davon außerplanmäßig			-56,4
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,0	-0,4	-2,3
Buchwert 31.12.2014 / 01.01.2015	1.122,9	88,9	1.211,9
davon langfristiges Programmvermögen			1.101,7
davon kurzfristiges Programmvermögen			110,2
Währungsdifferenz	0,0	0,5	0,5
Zugänge Konsolidierungskreis	0,9	0,1	1,1
Zugänge	900,5	43,4	943,9
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	-/-
Abgänge	-8,4	-0,0	-8,4
Umbuchungen	56,6	-56,6	-/-
Werteverzehr ¹	-896,6	-/-	-896,6
davon planmäßig			-797,2
davon außerplanmäßig			-99,4
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	-/-	-/-
Buchwert 31.12.2015	1.176,0	76,4	1.252,4
davon langfristiges Programmvermögen			1.153,4
davon kurzfristiges Programmvermögen			99,0

¹ Werteverzehr inkl. Verbrauch von in Vorperioden gebildeten Drohverlustrückstellungen in Höhe von 9,6 Mio Euro. (Vorjahr: 4,4 Mio Euro)

Aufgrund der großen Bedeutung für die ProSiebenSat.1 Group wird das grundsätzlich den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zuzurechnende Programmvermögen als separater Posten in der Bilanz dargestellt. Die aktivierten TV-Rechte enthalten hauptsächlich Free-TV-Rechte in Höhe von 1.159,0 Mio Euro (Vorjahr: 1.111,0 Mio Euro) als auch sonstige TV-Rechte wie beispielsweise Pay TV, Video-on-Demand und Mobile-TV-Rechte in Höhe von 17,0 Mio Euro (Vorjahr: 11,9 Mio Euro).

Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr des Programmvermögens wird unter den Umsatzkosten ausgewiesen. Wertaufholungen werden mit dem Werteverzehr saldiert. Weder im Geschäftsjahr 2015 noch im Vorjahr fanden wesentliche Wertaufholungen statt.

23 Vorräte

Die Vorräte bestehen hauptsächlich aus Marketingmaterialien und Streuwerbeartikeln sowie aus zum Verkauf bestimmten Handelswaren. Die Vorräte werden für den Konzern als unwesentlich angesehen.

24 Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte (Abb. 150)

in Mio Euro	31.12.2015			31.12.2014		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Auftragsproduktionen	13,8	-/-	13,8	7,7	-/-	7,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369,5	-/-	369,5	310,4	-/-	310,4
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	383,3	-/-	383,3	318,1	-/-	318,1
Derivate	64,0	188,2	252,2	35,8	92,6	128,4
Beteiligungen	-/-	64,8	64,8	-/-	83,7	83,7
Wertpapiere	-/-	33,3	33,3	-/-	18,1	18,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,5	5,1	13,6	9,8	21,6	31,5
Summe finanzielle Vermögenswerte	72,5	291,5	363,9	45,6	216,0	261,6
Summe	455,8	291,5	747,3	363,7	216,0	579,7

Nähere Informationen zu den Buchwerten der finanziellen Forderungen und Vermögenswerte nach IFRS-7-Kategorien befinden sich unter Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

In der Bilanz weist der Konzern die jeweiligen Nettopositionen für jede Auftragsproduktion entweder als Forderung oder als Verbindlichkeit aus. Eine Auftragsproduktion wird als Forderung ausgewiesen, wenn die angefallenen Kosten und erfassten Gewinne abzüglich erfasster Verluste die erhaltenen Anzahlungen übersteigen. Im anderen Fall entsteht eine Verbindlichkeit aus Auftragsproduktionen.

Nettoposition aus Auftragsproduktionen (Abb. 151)

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Auftragsproduktionen	13,8	7,7
Verbindlichkeiten aus Auftragsproduktionen	15,8	12,6
Netto Position	-2,0	-4,9

Die Nettoposition bezieht sich auf die folgenden Sachverhalte:

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Angefallene Kosten und erfasste Gewinne abzüglich erfasster Verluste	194,3	98,7
Erhaltene Anzahlungen	-196,3	-103,6
	-2,0	-4,9

Bei den Derivaten handelt es sich überwiegend um Fremdwährungssicherungsgeschäfte mit positiven Marktwerten. Daneben beinhaltet die Position ein Finanzderivat aus einer Bezugsrechtevereinbarung (Warrant Agreement) mit der Odyssey Music Group S.A., Paris (Betreiber des Music Streaming Portals „Deezer“). Weitere Detailinformationen finden sich unter Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

In den Beteiligungen werden unter anderem die Minderheitsbeteiligungen, die der Konzern im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erwirbt, ausgewiesen. Des Weiteren wird in dieser Position die im Geschäftsjahr 2015 wertberichtigte Beteiligung an der ZeniMax Media Inc. ausgewiesen (siehe Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Die Wertpapiere bestehen im Wesentlichen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteilen an Investmentfonds in Höhe von 19,5 Mio Euro (Vorjahr: 16,2 Mio Euro), die

der Deckung der Pensionsverpflichtungen dienen, allerdings kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 darstellen. Daneben werden in dieser Position die Venture Capital Fonds der SevenOne Capital (Holding) GmbH ausgewiesen.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bruttobestand an kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

Wertberichtigungen (Abb. 152)		
in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresanfang	24,6	24,0
Zugänge	12,4	7,3
Auflösungen	-2,1	-2,2
Verbrauch	-15,7	-4,8
Wechselkursänderungen	0,0	0,0
Änderung Konsolidierungskreis	0,3	0,2
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	0,1
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	19,5	24,6

Zum 31. Dezember 2015 ergab sich folgende Altersstruktur für überfällige, nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern:

Altersstruktur (Abb. 153)		
in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fällig	294,3	257,5
Überfällig in den folgenden Zeitbändern:		
Weniger als 3 Monate	64,1	39,8
Zwischen 3 und 6 Monate	3,4	6,9
Zwischen 6 und 9 Monate	2,1	1,2
Zwischen 9 und 12 Monate	4,2	4,2
Über 12 Monate	2,8	8,7
Summe der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76,6	60,7

Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen, werden unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten bezüglich ihrer Einbringlichkeit wertberichtigt.

25 Übrige Forderungen und Vermögenswerte

Übrige Forderungen und Vermögenswerte (Abb. 154)

in Mio Euro	31.12.2015			31.12.2014		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Geleistete Vorauszahlungen	18,6	-/-	18,6	17,2	-/-	17,2
Abgrenzungsposten	28,7	10,4	39,1	3,1	-/-	3,1
Sonstige	17,7	5,0	22,7	9,3	6,1	15,4
Summe übrige Forderungen und Vermögenswerte	65,0	15,5	80,5	29,6	6,1	35,7

In den kurzfristigen als auch in den langfristigen Abgrenzungsposten sind noch nicht erdiente Vergütungskomponenten in Verbindung mit den Akquisitionen von Collective Digital Studio, LLC, der Virtual Minds AG sowie der eTRAVELi Holding AB enthalten (vgl. Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“). Darüber hinaus beinhaltet sie abgegrenzte Ansprüche auf Lieferantenboni der neu akquirierten Unternehmensgruppe eTRAVELi. In der Position Sonstige sind unter anderem über die Gesamtlaufzeit aufzulösende Transaktionskosten der Kreditfazilitäten enthalten (vgl. Ziffer 30 „Finanzverbindlichkeiten“).

26 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ProSiebenSat.1 Media SE umfassen die in der folgenden Tabelle dargestellten Kategorien, wobei die Guthaben bei Kreditinstituten eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt der Anschaffung haben.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Abb. 155)

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Bankguthaben	433,1	368,4
Sonstige flüssige Mittel	300,5	101,5
Kassenbestand	0,6	0,5
Unterwegs befindliche Gelder	0,3	0,2
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	734,4	470,6

Die sonstigen flüssigen Mittel enthalten Tages- und Festgeldkonten mit Laufzeiten von ein bis zwei Monaten, die in unterschiedlichen Währungen geführt werden.

27 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt zum 31. Dezember 2015 unverändert 218,8 Mio Euro mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Zahl der ausgegebenen Stammaktien somit 218.797.200, von denen die Gesellschaft 4.579.400 Stammaktien (Vorjahr: 5.178.600 Stammaktien) im Eigenbestand hält.

Die Kapitalrücklage beträgt 600,4 Mio Euro (Vorjahr: 592,4 Mio Euro). Sie besteht im Wesentlichen aus dem Agio aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 1997 und aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2004. Daneben wurden im Geschäftsjahr 2015 7,9 Mio Euro (Vorjahr: 6,7 Mio Euro) in Verbindung mit anteilsbasierten Vergütungen in der Kapitalrücklage erfasst. Diese stehen zum 31. Dezember 2015 in voller Höhe in Zusammenhang mit Anrechten auf Aktien (Vorjahr: 9,3 Mio Euro). Im Vorjahr waren darüber hinaus tatsächliche Steuern bezogen auf Aktienoptionen (1,1 Mio Euro) und Aktienoptionspläne (0,6 Mio Euro) sowie ein Barausgleich von Aktienoptionen (-4,3 Mio Euro) enthalten. Detailinformationen zu den im Geschäftsjahr 2015 gewährten anteilsbasierten Vergütungen werden unter Ziffer 37 „Anteilsbasierte Vergütung“ dargestellt.

Die Veränderung der eigenen Anteile beruht auf der Veräußerung von Stammaktien im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen (siehe Ziffer 37 „Anteilsbasierte Vergütung“).

Im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital der ProSiebenSat.1 Group in Höhe von 149,6 Mio Euro (Vorjahr: 8,8 Mio Euro) sind die Effekte aus Cashflow Hedge Accounting, aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die erfolgsneutral zu erfassenden Effekte aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen enthalten. Die deutliche Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist auf Bewertungseffekte aus dem Cashflow Hedge Accounting zurückzuführen und betrifft Währungssicherungsgeschäfte mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 230,6 Mio Euro (Vorjahr: 97,9 Mio Euro) und Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von minus 45,7 Mio Euro (Vorjahr: -84,9 Mio Euro) vor Abzug der darauf entfallenden latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern entfallen auf die Währungssicherungsgeschäfte in Höhe von 64,3 Mio Euro (Vorjahr: 27,4 Mio Euro). Auf die Zinssicherungsgeschäfte entfallen aktive latente Steuern in Höhe von 12,8 Mio Euro (Vorjahr: 23,8 Mio Euro).

Im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Verluste von minus 7,9 Mio Euro (Vorjahr: -7,9 Mio Euro) sowie darauf entfallende aktive latente Steuern von 2,2 Mio Euro (Vorjahr: 2,2 Mio Euro) erfasst.

Darüber hinaus enthält das kumulierte übrige Konzerneigenkapital erfolgsneutral erfasste Beträge aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 22,2 Mio Euro (Vorjahr: 5,1 Mio Euro).

Im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der osteuropäischen Tochtergesellschaften aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital 16,7 Mio Euro aus der Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen der veräußerten Tochterunternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die im Laufe des Geschäftsjahres 2015 im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Ergebnisse setzen sich dementsprechend wie folgt zusammen:

Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals (Abb. 156)

in Mio Euro	2015			2014		
	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen – Ausländische Tochtergesellschaften der ProSiebenSat.1 Media SE	17,1	-/-	17,1	6,3	-/-	6,3
Währungsumrechnungsdifferenzen – Anteile anderer Gesellschafter	0,3	-/-	0,3	0,0	-/-	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen – zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden	-/-	-/-	-/-	-1,1	-/-	-1,1
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus Währungsumrechnung	17,4	-/-	17,4	5,3	-/-	5,3
Auswirkungen Entkonsolidierungen	-/-	-/-	-/-	16,7	-/-	16,7
Effekte aus Währungsumrechnung	17,4	-/-	17,4	22,0	-/-	22,0
Währungssicherungsgeschäfte	132,6	-37,1	95,5	127,8	-35,8	92,0
Zinssicherungsgeschäfte	39,2	-11,0	28,2	12,0	-3,3	8,7
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges	171,8	-48,1	123,7	139,9	-39,1	100,7
Bewertung von Cashflow Hedges	171,8	-48,1	123,7	139,9	-39,1	100,7
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Bewertungseffekte aus Pensionsverpflichtungen	0,1	-0,0	0,0	-1,8	0,5	-1,3
Summe im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasster Ergebnisse	189,3	-48,1	141,2	160,1	-38,6	121,4

In der Berichtsperiode wurde ein anteilsbasierter Vergütungsplan einer Tochtergesellschaft durch Zahlung abgelöst (siehe Ziffer 37 „Anteilsbasierte Vergütung“). Der Vorgang wurde als erfolgsneutrale Minderung des sonstigen Eigenkapitals erfasst. In den sonstigen Veränderungen in Höhe von minus 16,9 Mio Euro sind im Wesentlichen Erhöhungen an Anteilen von bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen enthalten (siehe Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“).

Anteile anderer Gesellschafter

An den vollkonsolidierten Tochterunternehmen sind neben der ProSiebenSat.1 Group keine anderen Gesellschafter aus Konzernsicht in wesentlichem Ausmaß beteiligt. Zum 31. Dezember 2015 betragen die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen 21,5 Mio Euro (Vorjahr: 15,5 Mio Euro). Dieser Wert setzt sich aus diversen individuell unwesentlichen Beträgen zusammen. Es bestehen keine wesentlichen Beschränkungen des Konzerns auf den Zugriff auf Vermögenswerte von Tochterunternehmen. Für weitere Informationen zur Beteiligungsstruktur des Konzerns verweisen wir auf die Aufstellung zum Anteilsbesitz im Konzernanhang.

Gewinnverwendung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 aus dem Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 1,828 Mrd Euro eine Ausschüttung in Höhe von 341,9 Mio Euro an die Aktionäre der ProSiebenSat.1 Media SE vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,60 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie. Die Dividende in Höhe von insgesamt 341,9 Mio Euro wurde am 22. Mai 2015 ausgezahlt.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE ausgewiesenen Bilanzgewinn. Es ist vorgesehen, den Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 1,919 Mrd Euro wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag (Abb. 157)

in Euro

Ausschüttung einer Dividende von 1,80 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie	385.592.040,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.533.636.420,75
Bilanzgewinn ProSiebenSat.1 Media SE	1.919.228.460,75

Die Ausschüttung ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 30. Juni 2016. Der endgültige Ausschüttungsbetrag wird dabei von der Anzahl der im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses dividendenberechtigten Aktien bedingt, welche sich in Abhängigkeit vom Bestand eigener Aktien der Gesellschaft, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, bis zum Tag der Hauptversammlung noch verändern können.

Genehmigtes Kapital

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 wurde ein Genehmigtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen. Der Vorstand ist danach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Juli 2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 109.398.600 Euro durch Ausgabe neuer Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren.

Bedingtes Kapital

Ein bedingtes Kapital besteht bei der Gesellschaft derzeit nicht.

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis (einschließlich) zum 20. Mai 2020 Stammaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil von insgesamt bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Erteilung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und diese, in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts, zu verwenden. Der Erwerb eigener Aktien kann dabei im Umfang von insgesamt bis zu 5 % des Grundkapitals auch unter Einsatz von Derivaten erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 599.200 Aktienoptionen aus dem LTIP 2010 (Cycle 2011), LTIP 2010 (Cycle 2010) und LTIP 2008 (Cycle 2009) ausgeübt. Dadurch verringerte sich die Anzahl der eigenen Aktien von 5.178.600 zum 31. Dezember 2014 auf 4.579.400 zum 31. Dezember 2015.

Angaben zum Kapitalmanagement

Als Instrumente zur Kapitalsteuerung stehen der ProSiebenSat.1 Group grundsätzlich Eigenkapitalmaßnahmen, Dividendenzahlungen an Anteilseigner, Aktienrückkäufe und Fremdfinanzierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Das Kapitalmanagement der ProSiebenSat.1 Group verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Hierbei wird Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten Rechnung getragen. Für die ProSiebenSat.1 Group ist es weiterhin wichtig, sowohl den uneingeschränkten Kapitalmarktzugang zu verschiedenen Fremdfinanzierungsmitteln als auch die Bedienung der Finanzverbindlichkeiten sicherzustellen.

Im Rahmen des aktiven Fremdkapitalmanagements wird insbesondere der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum recurring EBITDA der letzten zwölf Monate

gemessen sowie der Kapital- und Liquiditätsbedarf und die zeitliche Kongruenz von Refinanzierungsmaßnahmen gesteuert.

Die Kapitalstruktur der ProSiebenSat.1 Group stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Kapitalstruktur (Abb. 158)		
in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	943,1	753,9
Anteil am Gesamtkapital	17,7%	19,3%
Finanzverbindlichkeiten gesamt	2.674,8	1.973,1
Anteil am Gesamtkapital	50,3%	50,6%
Verschuldungsgrad	2,1	1,8
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	5.317,3	3.900,7

Im April 2015 hat die ProSiebenSat.1 Group eine Änderung ihrer Konsortialvereinbarung abgeschlossen. Im Rahmen dieser Änderung wurde im Wesentlichen die Laufzeit des Darlehens in Höhe von 1,400 Mrd Euro sowie der revolvingierenden Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 600,0 Mio Euro um ein Jahr bis April 2020 verlängert. Mit vertraglicher Wirkung zum 13. Oktober 2015 hat der Konzern außerdem das Volumen des endfälligen Darlehens (Term Loan) um 700,0 Mio Euro auf 2,100 Mrd Euro erhöht. Weder zum 31. Dezember 2015 noch zum Vorjahresstichtag wurden Barinanspruchnahmen aus dem RCF getätigt. Zudem hat ProSiebenSat.1 im Vorjahr eine siebenjährige Anleihe mit einem Volumen von 600,0 Mio Euro begeben. Die Anleihe ist ebenfalls unbesichert und ist im April 2021 zur Rückzahlung fällig. Sie ist am regulierten Markt der Luxemburger Börse (ISIN DE000A11QFA7) notiert (siehe auch Ziffer 30 „Finanzverbindlichkeiten“).

Die ProSiebenSat.1 Group und ihre Finanzverbindlichkeiten werden nicht von internationalen Rating-Agenturen bewertet.

Weitere Informationen zum Finanzmanagement der ProSiebenSat.1 Group sind im Kapitel „Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur“ des zusammengefassten Lageberichts aufgeführt.

28

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Versorgungsverträge sehen Leistungen nach Erreichen der vertraglichen Altersgrenze, bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit und nach Tod des Begünstigten vor. Die Leistungen können als lebenslange Rente, in mehreren Jahresraten oder einmalig gewährt werden. Die ProSiebenSat.1 Group ist durch diese Versorgungsverträge mit den gegenwärtigen und den ehemaligen Vorstandsmitgliedern einem Gehaltsanpassungsrisiko, einem Investitions-, Zins- und Langlebigkeitsrisiko sowie dem Risiko zur Gewährung von Leistungen an Hinterbliebene ausgesetzt. Keines dieser Risiken führt – weder aktuell noch zukünftig – einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group.

Bei der Berechnung der Aufwendungen aus den Pensionen berücksichtigt die ProSiebenSat.1 Media SE den geplanten Dienstzeitaufwand und die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung. Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ergibt sich wie folgt:

Anwartschaftsbarwert (Abb. 159)

in Mio Euro	2015	2014
Anwartschaftsbarwert 1. Januar	19,8	15,5
Dienstzeitaufwand	0,6	0,5
Zinsaufwand	0,5	0,6
Summe der im Gewinn oder Verlust erfassten Beträge	1,1	1,1
Neubewertungen:		
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-0,2	2,1
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0,1	-0,3
Summe der sonstigen im Eigenkapital erfassten Beträge	-0,1	1,8
Entgeltumwandlungen	2,4	1,8
Pensionszahlungen	-0,3	-0,3
Anwartschaftsbarwert 31. Dezember	22,9	19,8

Der Ausweis von Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen erfolgt im Zinsergebnis. Die übrigen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Bestandteile des Pensionsaufwandes werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im Jahr des Entstehens erfolgsneutral im sonstigen kumulierten Eigenkapital erfasst. Diese resultieren im Wesentlichen aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen. Im sonstigen kumulierten Eigenkapital ausgewiesene Beträge werden in zukünftigen Perioden nicht erfolgswirksam erfasst. Bei den Entgeltumwandlungen handelt es sich um Umwandlungen von Teilen des festen Basisgehalts und von Bonusansprüchen in Pensionsansprüche.

Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung der versicherungsmathematischen Methode laufender Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Der Bewertungsstichtag für den Anwartschaftsbarwert ist jeweils der 31. Dezember. Dabei kamen die folgenden Parameter zur Anwendung:

Übersicht Bewertungsparameter (Abb. 160)

	2015	2014
Diskontierungssatz	2,53%	2,40%
Gehaltstrend	0,0%	0,0%
Rententrend	1,0%	1,0%

Einer der wesentlichen Bewertungsparameter ist der verwendete Diskontierungszinssatz. Dieser ist gemäß IAS 19.83 laufzeit- sowie währungskongruent und unter Bezugnahme auf die Zinssätze qualitativ hochwertiger Unternehmensanleihen („high quality corporate bonds“) zu wählen. Eine Verringerung bzw. Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5 Prozentpunkte hätte den Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember 2015 um 0,9 Mio Euro ansteigen bzw. um 0,8 Mio Euro sinken lassen. Auf Basis der durchgeführten Sensitivitätsanalysen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Pensionsaufwand. Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, d.h. mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf Sensitivitätsanalysen für weitere Parameter verzichtet.

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung beträgt acht Jahre bis zum Renteneintrittsalter. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Pensionszahlungen an rentenberechtigte ehemalige Mitglieder des Vorstands in Höhe von 0,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) geleistet. Darin enthalten sind Pensions-

zahlungen in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,2 Mio Euro), die sich aus Entgeltumwandlungen ergeben. Die für Folgejahre erwarteten Pensionszahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Erwartete Pensionszahlungen (Abb. 161)

	2016	2017	2018	2019	2020
Erwartete Pensionszahlungen	0,5	0,4	1,8	10,6	0,4
davon aus Entgeltumwandlungen	0,2	0,2	0,7	8,3	0,2

Die für das Geschäftsjahr 2016 erwarteten Zahlungen für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen betragen für die leistungsorientierten Pensionspläne 0,7 Mio Euro. Diese gehaltenen Investmentfonds qualifizieren nicht als Planvermögen zur Saldierung der Pensionsverpflichtung, sondern werden separat als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen (vgl. Ziffer 24 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“).

29 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen (Abb. 162)

in Mio Euro	Stand 01.01.2015	Kurs- differenzen	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Stand 31.12.2015
Drohverlustrückstellungen	9,3	0,0	9,5	-10,1	-1,0	-/-	7,7
davon kurzfristig	6,9						5,8
Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	14,7	-/-	17,9	-12,9	-2,3	0,4	17,8
davon kurzfristig	14,7						17,8
Übrige Rückstellungen	31,9	0,0	24,7	-7,8	-11,2	6,8	44,5
davon kurzfristig	28,1						29,3
Summe	55,9	0,1	52,1	-30,8	-14,5	7,2	70,0

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 52,9 Mio Euro (Vorjahr: 49,8 Mio Euro) und langfristigen Rückstellungen in Höhe von 17,1 Mio Euro (Vorjahr: 6,2 Mio Euro).

Die ProSiebenSat.1 Media SE erwartet für den überwiegenden Anteil der Rückstellungen, dass sie innerhalb des nächsten Jahres fällig werden. Der überwiegende Anteil der langfristigen Rückstellungen umfasst einen Erfüllungszeitraum von bis zu fünf Jahren.

Die Rückstellungen für Drohverluste betreffen im Wesentlichen das Programmvermögen in Höhe von 4,7 Mio Euro (Vorjahr: 5,7 Mio Euro). In den Drohverlustrückstellungen sind 1,9 Mio Euro (Vorjahr: 2,3 Mio Euro) langfristige Rückstellungen enthalten. Die Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen. Die übrigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus Rückstellungen im Zusammenhang mit der Vergütung von Mitarbeitern in Höhe von 14,2 Mio Euro (Vorjahr: 3,6 Mio Euro), Rückstellungen für Umsatzsteuer in Höhe von 8,0 Mio Euro (Vorjahr: 2,7 Mio Euro), Rückstellungen für Steuerzinsen in Höhe von 6,4 Mio Euro (Vorjahr: 6,8 Mio Euro), Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 3,2 Mio Euro (Vorjahr: 2,2 Mio Euro), Rückstellungen für Zusatzvergütungen von Bestsellerberechtigten in Höhe von 3,5 Mio Euro (Vorjahr: 6,8 Mio Euro) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 9,2 Mio Euro (Vorjahr: 9,8 Mio Euro).

Effekte aus der Aufzinsung der Rückstellungen sind im Geschäftsjahr 2015 mit 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,1 Mio Euro) berücksichtigt.

30 Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten (Abb. 163)

in Mio Euro	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2015
Darlehen und Kredite	1,1	2.078,9	2.080,0
Anleihe	-/-	594,8	594,8
Summe Finanzverbindlichkeiten	1,1	2.673,7	2.674,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450,0	67,2	517,2
Abgegrenzte Zinsen	18,8	-/-	18,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13,7	68,5	82,2
Verbindlichkeiten aus Derivaten	17,3	35,5	52,9
Earn-Out Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	33,7	255,6	289,4
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	17,9	-/-	17,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45,3	-/-	45,3
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146,8	359,7	506,4
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	597,9	3.100,6	3.698,5

in Mio Euro	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2014
Darlehen und Kredite	-/-	1.379,3	1.379,3
Anleihe	-/-	593,8	593,8
Summe Finanzverbindlichkeiten	-/-	1.973,1	1.973,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374,6	37,0	411,7
Abgegrenzte Zinsen	18,5	-/-	18,5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10,4	78,8	89,2
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-/-	84,9	84,9
Earn-Out Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	8,2	42,3	50,5
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	14,4	-/-	14,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4,9	-/-	4,9
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	56,4	206,0	262,4
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	431,1	2.216,1	2.647,1

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS-7-Kategorien befinden sich unter Ziffer 35 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

Am 2. April 2014 wurde im Rahmen einer umfassenden Refinanzierung eine neue Konsortialkreditvereinbarung abgeschlossen. Diese neue Kreditvereinbarung besteht aus einem unbesicherten, endfälligen Darlehen, welches im Oktober 2015 um 700,0 Mio Euro auf 2,100 Mrd Euro erhöht wurde sowie einer unbesicherten, revolvingenden Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 600,0 Mio Euro. Das Darlehen und die RCF haben eine Laufzeit bis April 2020. Die Kreditvereinbarung wird durch eine internationale Bankengruppe zur Verfügung gestellt. Die Darlehensverbindlichkeiten sind variabel verzinslich, der Zinssatz orientiert sich hierbei an den Euribor-Geldmarktkonditionen. Die revolvingende Kreditfazilität kann auch in anderen Währungen als Euro in Anspruch genommen werden. Unterjährig wurden 250,0 Mio Euro der RCF in Anspruch genommen, die bis zum 31. Dezember 2015 jedoch wieder zurückgeführt wurden.

Die revolvingende Kreditfazilität mit Laufzeit bis April 2020 löste in 2014 die nicht in Anspruch genommene bestehende RCF-Kreditlinie mit Fälligkeit im Juli 2018 ab.

Der Tilgungsbetrag bei Endfälligkeit des Darlehens beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 1,400 Mrd Euro). Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2015 von 2,079 Mrd Euro (Vorjahr: 1,379 Mrd Euro).

Die Kreditvereinbarung enthält übliche Kündigungsgründe für die Kreditgeber, die bei im Vertrag näher geregelten Vertragsverletzungen greifen. Im Falle einer Änderung der gesellschaftsrechtlichen Kontrolle durch Erwerb der Anteilsmehrheit über die Gesellschaft kann jeder Kreditgeber für sich, innerhalb einer bestimmten Frist, die Beendigung seiner Beteiligung an dem Kredit und Rückzahlung des ausstehenden Betrags verlangen. Der Vertrag verpflichtet die Gesellschaft unter anderem, ein bestimmtes Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung zum konsolidierten EBITDA (wie im Vertrag definiert) einzuhalten. Im Geschäftsjahr 2015 sowie im Vorjahr hat die ProSiebenSat.1 Group alle vertraglichen Pflichten eingehalten.

Zudem hat die ProSiebenSat.1 Gruppe im Geschäftsjahr 2014 eine 7-jährige unbesicherte Anleihe im Volumen von 600,0 Mio Euro mit einem Kupon von 2,625 Prozent und einer Fälligkeit im April 2021 begeben. Sie ist am regulierten Markt der Luxemburger Börse (ISIN DE000A11QFA7) notiert.

Der Tilgungsbetrag bei Endfälligkeit der im Geschäftsjahr 2014 begebenen Anleihe beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 600,0 Mio Euro. Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2015 von 594,8 Mio Euro (Vorjahr: 593,8 Mio Euro).

Risiken aus der Änderung von variablen Zinssätzen sichert die ProSiebenSat.1 Gruppe durch derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Zinsoptionen ab. Bezogen auf das gesamte langfristige Finanzierungsportfolio beträgt die Absicherungsquote bzw. der Festzinsanteil zum 31. Dezember 2015 77,8 Prozent (Vorjahr: 95,0 %).

Im Rahmen der Akquisition der eTRAVELi Holding AB, Uppsala, Schweden wurde eine Anleihe im Volumen von 80,0 Mio Euro übernommen. Die Anleihe hatte einen variablen Zinssatz von 6,5 Prozent über dem 3-Monats-Euribor und einer Laufzeit bis zum 27. September 2017. Die Zinsauszahlung erfolgte jeweils quartalsweise (siehe Ziffer 7 „Akquisitionen und Verkäufe“).

Am 24. November 2015 ist die teilweise Rückzahlung der Anleihe gemäß Anleihebedingungen bekanntgegeben worden. Im Rahmen dieser teilweisen Rückzahlung wurde der Nennbetrag von 100.000 Euro je Anleihe um einen Betrag von jeweils 10.000 Euro reduziert. Die Rückzahlung erfolgte am 28. Dezember 2015 zuzüglich eines Aufschlags von 3 Prozent sowie der bis zu diesem Tag aufgelaufenen Zinsen und belief sich insgesamt auf 8,4 Mio Euro. Am 30. November 2015 ist die vollständige Rückzahlung aller ausstehenden Anleihen gemäß den Anleihebedingungen bekanntgegeben worden. Diese Rückzahlung erfolgte mit Wirkung zum 30. Dezember 2015 zum Nominalbetrag zuzüglich eines Aufschlags von 4 Prozent sowie der bis zu diesem Tag aufgelaufenen Zinsen im Gesamtbetrag von 76,1 Mio Euro.

Der zur Absicherung des Zinssatzes der Unternehmensanleihe abgeschlossene Zinsswap wurde am 21. Dezember 2015 durch Zahlung von 0,7 Mio SEK (0,1 Mio Euro) abgelöst.

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 37,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) enthalten.

31 Übrige Verbindlichkeiten

Übrige Verbindlichkeiten (Abb. 164)

in Mio Euro	31.12.2015		31.12.2014	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Abgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen	104,2	-/-	71,2	-/-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	41,7	-/-	52,3	-/-
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	40,6	-/-	43,7	-/-
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	14,0	-/-	10,9	-/-
Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen	11,5	-/-	10,1	-/-
Verbindlichkeiten aus Nachrabbattierung	8,1	-/-	6,1	-/-
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Werbeleistungen	7,1	33,1	24,2	36,2
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2,2	-/-	0,7	-/-
Verbindlichkeiten Künstlersozialkasse	0,5	-/-	1,7	-/-
Sonstige	12,5	0,6	7,6	1,6
Summe	242,6	33,7	228,5	37,8

Die Abgrenzungsposten und erhaltenen Anzahlungen setzen sich im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen, Abgrenzungen für Vermarktungsrechte sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Medienagenturen zusammen.

In den erhaltenen Anzahlungen sind für in Fertigstellung befindliche Projekte im Bereich der Auftragsproduktionen von Programminhalten vereinnahmte und bislang noch nicht mit Ansprüchen verrechnete Anzahlungen von 15,8 Mio Euro (Vorjahr 12,6 Mio Euro) enthalten.

Sonstige Erläuterungen

32 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme. Entsprechend IAS 7 werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz und den bilanzorientierten Segmentkennzahlen abgestimmt werden.

Gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 werden Auszahlungen für Steuern, Auszahlungen für Zinsen und Einzahlungen aus Zinsen im Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit gezeigt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Cashflow-Entwicklung der Segmente.

Cashflow nach Segmenten (Abb. 165)

in Mio Euro	Segment Broadcasting German-speaking	Segment Digital & Adjacent	Segment Content Production & Global Sales	Eliminierungen und sonstige Über- leitungsposten	Summe Segmente fortgeführte Aktivitäten 2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.415,3	93,5	-24,2	35,9	1.520,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-931,7	-542,2	4,8	-52,6	-1.521,7
Free Cashflow	483,6	-448,6	-19,3	-16,8	-1,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	-13,9	558,3	24,8	-327,2	242,1

in Mio Euro	Segment Broadcasting German-speaking	Segment Digital & Adjacent	Segment Content Production & Global Sales	Eliminierungen und sonstige Über- leitungsposten	Summe Segmente fortgeführte Aktivitäten 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.302,3	115,0	-18,4	26,0	1.424,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-919,0	-167,9	-9,8	-51,7	-1.148,4
Free Cashflow	383,3	-52,9	-28,2	-25,7	276,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	712,6	-25,2	33,7	-929,4	-208,3

¹ Die von der ProSiebenSat.1 Media SE geleistete Dividendenzahlung wird in der Spalte „Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten“ ausgewiesen.

33 Eventualverbindlichkeiten

Steuerliche Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerung von Tochterunternehmen. Nach dem Erwerb der SBS Group wurde im Januar 2008 die Beteiligungsstruktur angepasst, indem das schwedische Geschäft mit allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Funktionen und Mitarbeitern in eine schwedische Betriebsstätte der niederländischen Muttergesellschaft SBS Broadcasting Europe B.V. überführt wurde. Diese Struktur unterliegt aktuell einer Überprüfung durch die schwedischen und niederländischen Steuerbehörden.

Die schwedischen Finanzbehörden haben die steuerlichen Außenprüfungen bei einer ehemaligen schwedischen Betriebsstätte der ProSiebenSat.1 Group für die Steuerjahre 2008 bis 2011 im Dezember 2013 und für die Steuerjahre 2012 und 2013 im Dezember 2014 abgeschlossen. Nach Auffassung der Finanzbehörden sind Zinszahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Anteilen an den ehemaligen TV- und Radiounternehmen der SBS-Gruppe in Schweden steuerlich nicht abziehbar. Die Abschlussberichte der beiden Außenprüfungen sehen daher im Ergebnis Nachzahlungen in einer Gesamthöhe von ca. 372 Mio SEK (per 31. Dezember 2015 rd. 40,5 Mio Euro) vor.

Die ProSiebenSat.1 Group hat gegen alle Steuerbescheide fristgerecht Einspruch eingelegt. Die Aussetzung der Vollziehung der Bescheide wurde antragsgemäß im Januar 2014 (Steuerjahre 2008 bis 2011) bzw. im Februar 2015 (Steuerjahr 2012) gewährt. Im Juni 2014 wurde ein erstinstanzliches Gerichtsverfahren vor dem schwedischen Verwaltungsgericht (Swedish Administrative Court) betreffend die Steuerjahre 2008 bis 2011 eingeleitet. Am 6. Februar 2015 erging ein erstinstanzliches Urteil, in dem das Verwaltungsgericht der Rechtsauffassung der schwedischen Steuerbehörden folgt. Gegen dieses Urteil wurde fristgerecht Berufung zum nächsthöheren Gericht (Administrative Court of Appeal) eingelegt. Für die zweite Instanz wird mit einer Verfahrensdauer von ca. 12 bis 18 Monaten gerechnet. Auch die Steuerjahre 2012 und 2013 wurden aus Vereinfachungsgründen diesem Verfahren angefügt und sind damit Gegenstand einer gerichtlichen Auseinandersetzung.

Die ProSiebenSat.1 Group hält die tatsächlichen Inanspruchnahmen nach wie vor für nicht wahrscheinlich und wird in dieser Auffassung durch entsprechende Gutachten schwedischer Steuer- und Rechtsberater unterstützt. Rückstellungen wurden daher zum Bilanzstichtag nicht gebildet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wurde im Rahmen des Risikomanagements als möglich eingestuft. Der Eintritt könnte wesentliche, einmalige Effekte auf die Ergebnisentwicklung bis zu der oben genannten maximalen Gesamthöhe haben.

Zudem besteht für die ProSiebenSat.1 Group das Risiko, dass die schwedischen Steuerbehörden den Sachverhalt im Fall eines für die Gruppe erfolgreichen Berufungsverfahrens auf Basis einer weiteren Argumentationslinie zusätzlich prüfen lassen. Hierbei könnte die teilweise Nichtabzugsfähigkeit von gruppeninternen Zinsaufwendungen als Anspruchsgrundlage gelten. Die sich hieraus ergebenden potenziellen Nachzahlungen werden auf ca. 64 Mio SEK (per 31. Dezember 2015 rd. 7,0 Mio Euro) geschätzt. Auf Basis rechtlicher Gutachten hält die ProSiebenSat.1 Group die Durchsetzbarkeit dieser Argumentationslinie seitens der schwedischen Steuerbehörden für unwahrscheinlich.

Die holländischen Steuerbehörden haben im Oktober 2015 einen Steuerbescheid ohne weitere Begründung erlassen. Im Ergebnis wurden darin die Zinszahlungen im Zusammenhang mit der schwedischen Betriebsstätte in voller Höhe korrigiert. Im Dezember 2015 wurde fristgerecht Einspruch gegen den Steuerbescheid 2011 eingelegt. Zudem wurde die Aussetzung der Vollziehung beantragt und gewährt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Erlass weiterer Steuerbescheide für die Steuerjahre 2010 sowie die Folgejahre nicht auszuschließen. Hieraus können sich potenzielle Nachzahlungen für die betroffenen Steuerjahre für die ProSiebenSat.1 Group ergeben. Die

ProSiebenSat.1 Group hält die finanziellen Auswirkungen dieses Risikos mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag für wesentlich, die Wahrscheinlichkeit jedoch für unwahrscheinlich. Diese Auffassung wird durch zwei Gutachten internationaler Wirtschaftsprüfungsgesellschaften unterstützt.

Garantieansprüche aus dem Verkauf der belgischen TV-Aktivitäten. Mit Kaufvertrag vom 20. April 2011 hat die ProSiebenSat.1 Group ihre belgischen TV-Aktivitäten an die De Vijver NV („DV“) veräußert. Die ProSiebenSat.1 Media SE trat dabei als Verkäufegarant auf. Die DV hat Ansprüche gegen die Gesellschaft auf Schadenersatz aufgrund angeblicher Verletzungen gegen die im Kaufvertrag geregelte Bilanz- und Mietvertragsgarantie erhoben. Die vertraglich vereinbarte Haftungshöchstsumme aus sämtlichen Garantien beläuft sich auf insgesamt 19,8 Mio Euro.

Auf der Grundlage einer erneuten Prüfung sowie der daraus resultierenden Neueinschätzung der Sach- und Rechtslage hält die ProSiebenSat.1 Gruppe den Auswirkungsgrad der Risiken für wesentlich, den Eintritt dieses Risikos jedoch für unwahrscheinlich. Insoweit wurde zum 31. Dezember 2015 keine Rückstellung gebildet.

Wesentliche anhängige Rechtsstreitigkeiten, in die die ProSiebenSat.1 Media SE und/oder von der ProSiebenSat.1 Media SE kontrollierte Unternehmen als Beklagte involviert sind und für die keine Rückstellungen zum 31. Dezember 2015 gebildet wurden, werden nachfolgend dargestellt:

- **Auskunfts- und Schadenersatzklage der RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG und El Cartel Media GmbH & Co. KG gegen die SevenOne Media GmbH und die Sender Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH, ProSieben Television GmbH, kabel eins Fernsehen GmbH und die (mittlerweile aus dem Konzern ausgeschiedene) N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH, anhängig vor dem Landgericht Düsseldorf seit dem 10. November 2008.** Seit dem 10. November 2008 ist eine Auskunfts- und Schadenersatzklage der RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG und El Cartel Media GmbH & Co. KG gegen die SevenOne Media GmbH und die Sender SAT.1 Satelliten Fernsehen GmbH, ProSieben Television GmbH, kabel eins Fernsehen GmbH und die (mittlerweile aus dem Konzern ausgeschiedene) N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH vor dem Landgericht Düsseldorf anhängig. Die Klägerin macht Auskunfts- und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit der Vermarktung von Werbezeiten durch die SevenOne Media GmbH geltend. Am 13. April 2012 hat das Landgericht beschlossen, ein Sachverständigengutachten über die Schadenswahrscheinlichkeit einzuholen. Ein Gutachter wurde inzwischen bestellt. Wann dieser sein Gutachten vorlegen wird, ist offen. Der Ausgang des Verfahrens ist derzeit noch nicht prognostizierbar. Eine Rückstellung wurde zum Bilanzstichtag daher nicht gebildet.
- **Klagen auf Zahlung von Bestsellernachvergütung gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group.** Auf Basis von § 32a UrhG machen Urheber von TV-Sendungen gerichtlich und außergerichtlich Ansprüche gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group geltend. Die Sendergruppe hat zwischenzeitlich mit drei Verbänden (Regie, Drehbuchautoren und Schauspiel) sogenannte „Gemeinsame Vergütungsregeln“ (§ 36 UrhG) vereinbart, nach deren Maßgabe an Regisseure, Drehbuchautoren und Schauspieler eine zusätzliche Vergütung gezahlt wird, wenn TV-Movies oder TV-Serien bestimmte Zuschauerreichweiten erreichen.

Für diesen Themenkomplex wurden zum 31. Dezember 2015 insgesamt 3,5 Mio Euro als Rückstellung passiviert (im Vorjahr: 6,8 Mio Euro), die auf bestmöglicher Schätzung im Hinblick auf die Verhandlungsstände beruhen (für weitere Informationen siehe Ziffer 29 „Sonstige Rückstellungen“). Es ist möglich, dass Dritte weitere berechnete Ansprüche nach § 32a UrhG geltend machen, die nicht durch die genannten „Gemeinsame Vergütungsregeln“ abgedeckt sind.

Eine verlässliche Einschätzung der Auswirkungen auf unsere Ergebnisentwicklung primär im Segment Broadcasting German-speaking bzw. im Segment Digital & Adjacent ist deshalb derzeit nicht möglich. Insgesamt stufen wir dieses Risiko als mittel ein.

Darüber hinaus sind die ProSiebenSat.1 Media SE und von ihr kontrollierte Unternehmen Beklagte bzw. Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren und behördlichen Verfahren. Diese Verfahren haben auf Basis des heutigen Kenntnisstandes keinen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der ProSiebenSat.1 Group.

34 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten bestehen außerbilanzielle sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese resultieren aus Vertragsabschlüssen in der Zeit vor dem Bilanzstichtag und betreffen Zahlungsverpflichtungen mit einer Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Nominalbeträge, das heißt es fand keine Abzinsung statt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Abb. 166)

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2014
Fällig innerhalb eines Jahres	632,0	546,1
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	2.277,0	1.882,0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	541,6	711,9
Einkaufsobligo für Programmvermögen	3.450,6	3.140,0
Fällig innerhalb eines Jahres	67,2	66,6
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	125,4	131,1
Fällig nach mehr als fünf Jahren	45,7	12,3
Distribution	238,2	210,0
Fällig innerhalb eines Jahres	26,1	19,4
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	59,4	49,2
Fällig nach mehr als fünf Jahren	13,3	16,8
Leasing- und Mietverpflichtungen	98,8	85,4
Fällig innerhalb eines Jahres	122,3	85,5
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	39,3	29,9
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1,7	0,5
Übrige finanzielle Verpflichtungen	163,4	115,8
Summe	3.951,0	3.551,3

Das Einkaufsobligo für Programmvermögen resultiert aus vor dem 31. Dezember 2015 abgeschlossenen Verträgen für den Erwerb von Film- und Serienlizenzen sowie Auftragsproduktionen. Ein Großteil der Verträge ist in US-Dollar abgeschlossen.

Unter der Position Distribution werden finanzielle Verpflichtungen aus Satellitenmieten, Verpflichtungen aus Verträgen über terrestrische Nutzung und Kabeleinpreisgebühren ausgewiesen.

Die unkündbaren Leasing- und Mietverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Kfz-Leasingverpflichtungen und Mietverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen, die aufgrund ihres wirtschaftlichen Inhalts als Mietleasing-Verträge zu klassifizieren sind. Zusammen mit den Satellitenmieten fielen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 48,5 Mio Euro (Vorjahr: 43,2 Mio Euro) an Mietleasing-Aufwendungen an.

35 Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten

Die ProSiebenSat.1 Group ist im Rahmen ihrer laufenden Geschäftstätigkeit und aufgrund ihrer Fremdfinanzierung verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements vom Zentralbereich Group Finance & Treasury gesteuert. Ziele des Finanzrisikomanagements sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit und die risikoadäquate Steuerung der Marktpreisrisiken. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Die Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Es findet eine monatliche Risikoberichterstattung an den Vorstand statt.

Die nachfolgend erläuterten Risiken wurden als wesentlich identifiziert und werden laufend bewertet. Die ProSiebenSat.1 Group sieht sich nach Berücksichtigung von Sicherungsaktivitäten keinen wesentlichen Risikokonzentrationen ausgesetzt.

Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die ProSiebenSat.1 Group das Risiko steigender Finanzierungskosten durch einen Anstieg des Zinsniveaus. Die ProSiebenSat.1 Group ist durch ihre variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Im Rahmen des aktiven Finanzmanagements nutzt der Konzern die attraktiven Konditionen an den Finanzmärkten. So hat der Konzern im April 2015 eine Änderung seiner Konsortialvereinbarung abgeschlossen. Im Rahmen dieser Änderung wurde im Wesentlichen die Laufzeit des Darlehens in Höhe von 1,400 Mrd Euro sowie der revolvingenden Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 600,0 Mio Euro um ein Jahr bis April 2020 verlängert. Um den Wachstumskurs weiter zu unterstützen, hat die ProSiebenSat.1 Group das Volumen des endfälligen Darlehens (Term Loan) um 700,0 Mio Euro auf 2,100 Mrd Euro im Oktober 2015 erhöht. Die Verzinsung des Term Loan sowie die Inanspruchnahme des RCF erfolgen variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge. Zudem hat die ProSiebenSat.1 Group im Vorjahr eine 7-jährige unbesicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis April 2021 und einem Volumen von 600,0 Mio Euro begeben. Sie ist am regulierten Markt der Luxemburger Börse (ISIN DE000A11QFA7) notiert.

Das Nominalvolumen des Term Loan belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 1,400 Mrd Euro). Die revolvingende Kreditfazilität hat zum Bilanzstichtag ein Rahmenvolumen von 600,0 Mio Euro (Vorjahr: 600,0 Mio Euro). Weder zum 31. Dezember 2015 noch zum Vorjahresstichtag wurden Barinanspruchnahmen getätigt.

Das Zinsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen sichert die ProSiebenSat.1 Group über Zinsswaps sowie Zinsoptionen ab. Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht. Dadurch werden die zukünftigen, variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen des oben beschriebenen Kredits kompensiert und durch fixe Zinszahlungen ersetzt. Der Marktwert von Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten, zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Als Käufer von Zinsoptionen hat die ProSiebenSat.1 Group das Recht, aber nicht die Verpflichtung, zukünftige variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen zu tauschen. Dadurch werden die zukünftigen, variablen Zinszahlungen des oben beschriebenen Kredits kompensiert und durch fixe Zinszahlungen ersetzt, wenn dies für die ProSiebenSat.1 Group vorteilhaft ist. Für dieses Recht muss in der Regel eine Optionsprämie gezahlt werden. Die Berechnung der Marktwerte der Zinsoptionen basiert auf Grundlage eines marktgängigen Optionspreismodells. Bei der Verwendung anderer Bewertungsmethoden kann es zu Abweichungen kommen. Da die Zinsderivate ausschließlich der Absicherung des bestehenden Zinsrisikos dienen, besteht jedoch keine Glattstellungsintention.

Zum 31. Dezember 2015 waren Zinsswaps im Gesamtvolumen von 1,300 Mrd Euro (Vorjahr: 1,300 Mrd Euro) und ein Zinscap über 200 Mio EUR (Vorjahr: 200 Mio Euro) im Bestand, die das Zinsrisiko bis 2016 absichern. Daneben verfügt die ProSiebenSat.1 Group über weitere Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 1,350 Mrd Euro (Vorjahr: 1,350 Mrd Euro), die das Zinsrisiko im Anschlusszeitraum von 2016 bis 2018 absichern. Hier von entfällt ein Anteil in Höhe von 850,0 Mio Euro (Vorjahr: 850,0 Mio Euro) auf Zinsswaps sowie ein Anteil von 500,0 Mio Euro (Vorjahr: 500,0 Mio Euro) auf Zins-Swaptions. Im August 2015 hat der Konzern Zinssicherungstermingeschäfte in Höhe von 500,0 Mio Euro zur Absicherung des Zinsrisikos im Zeitraum 2018 bis 2020 abgeschlossen. Die Absicherungsquote bzw. der Festzinsanteil für die Kreditverbindlichkeiten lag zum 31. Dezember 2015 bei ca. 78 Prozent (Vorjahr: ca. 95%). Der durchschnittliche festverzinsliche Swapsatz beläuft sich auf 3,1 Prozent per annum (Vorjahr: 3,1%). Der festverzinsliche Kupon der Anleihe beträgt 2,625 Prozent per annum.

Für das Berichtsjahr entstand aus diesen Geschäften aufgrund des nach wie vor geringen Zinsniveaus ein Zinsaufwand in Höhe von 41,1 Mio Euro (Vorjahr: 41,6 Mio Euro). Die Zinsswaps qualifizieren sich im Rahmen des Hedge Accounting als Cashflow Hedges. Sie weisen zum 31. Dezember 2015 einen negativen Marktwert in Höhe von 51,7 Mio Euro (Vorjahr: negativer Marktwert in Höhe von 84,9 Mio Euro) auf. Es werden 45,7 Mio Euro (Vorjahr: 84,9 Mio Euro) in einer gesonderten Position im kumulierten übrigen Eigenkapital gezeigt und unrealisierte Stückzinsen in Höhe von 4,4 Mio Euro (Vorjahr: 4,2 Mio Euro) als Zinsaufwand gebucht. Aus Ineffektivitäten zum 31. Dezember 2015 wurden 6,0 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (siehe Ziffer 14 „Zinsergebnis“). Eine fortgesetzte Entwicklung der Zinsen in den negativen Bereich und eine damit verbundene höhere Hedge-Ineffektivität kann dazu führen, dass die Bilanzierung nach den Regelungen des IAS 39 (Hedge Accounting) eingestellt und die Sicherungsbeziehung in zukünftigen Perioden aufgelöst werden muss. Dies könnte eine erhöhte Volatilität des Finanzergebnisses zur Folge haben. In der Betrachtung über die Gesamtlaufrzeit der Sicherungsbeziehungen würden sich die erfassten Ergebniseffekte jedoch ausgleichen. Bei den Zinsoptionen handelt es sich dagegen um freistehende Sicherungsgeschäfte, welche nicht im Rahmen des Hedge Accounting berücksichtigt werden.

Das verbleibende variable Zinsrisiko ergibt sich neben dem nicht abgesicherten Teil des endfälligen Kredits auch im Fall von Barinanspruchnahmen der revolvingenden Kreditfazilität. Zum 31. Dezember 2015 wurde der Konsortialkredit, ebenso wie zum Vorjahresstichtag, nicht durch Ziehungen in Anspruch genommen. Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung somit nicht in der Bilanz niederschlägt.

Die Zinsrisikoposition wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt die Auswirkungen einer Erhöhung (Reduzierung) der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt auf das Zinsergebnis an. Da in Bezug auf die Zinsswaps Hedge Accounting angewendet wird, schlägt sich die Marktwertveränderung für den effektiven Teil der Sicherung im kumulierten übrigen Eigenkapital nieder. Im Falle einer Zinserhöhung um einen Prozentpunkt beläuft sich der Effekt auf plus 23,1 Mio Euro im Eigenkapital und auf plus 5,9 Mio Euro im Finanzergebnis. Im Falle einer Zinssenkung um einen Prozentpunkt beläuft sich der Effekt auf plus 4,9 Mio Euro im Eigenkapital und auf minus 27,8 Mio Euro im Finanzergebnis. Auf die Zinsoptionen wird kein Hedge Accounting angewendet. Bei einer Zinserhöhung bzw. Zinssenkung um einen Prozentpunkt entstehen aus den Zinsoptionen keine Ergebniseffekte (Vorjahr: 2,8 Mio Euro bzw. 0,0 Mio Euro).

Zinsrisiken (Abb. 167)

in Mio Euro	Verzinsung	2015	2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	variabel	734,4	470,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	variabel	-2.078,9	-1.379,3
Anleihe	fix	-594,8	-593,8
Brutto-Exposure	variabel	-1.344,5	-908,7
	fix	-594,8	-593,8
Zinssicherungsgeschäfte ¹		1.300,0	1.300,0
Netto-Exposure	variabel	-44,5	391,3
Hedge Ratio		96,7%	143,1%
Jährlicher Effekt aus einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt) ²		-3,2	3,9
Jährlicher Effekt aus einer Reduktion der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt) ²		-8,5	-3,9

1 Der Zinsscap mit einem Nominalvolumen von 200,0 Mio Euro wurde aufgrund des weit aus dem Geld liegenden Strike aus der Zinsrisikoanalyse ausgenommen, da er keine Sicherungswirkung bei den zugrunde gelegten Szenarien mehr entfalten kann.

2 Aufgrund des negativen Zinsumfelds und bestehender Zinsuntergrenzvereinbarungen besteht keine Symmetrie der Effekte.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiken versteht die ProSiebenSat.1 Group die aus Devisenkursänderungen resultierende Gefahr von Verlusten.

Die ProSiebenSat.1 Group schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Programmrechteerwerb erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkurschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Ertrags- und Finanzlage der ProSiebenSat.1 Group beeinträchtigen. Das Währungsrisiko aus Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Fremdwährungen bzw. für andere Zwecke ist aufgrund des geringen Volumens vernachlässigbar.

Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt bei der Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerb einen konzernweiten Portfolioansatz. Als Fremdwährungsexposure wird das Gesamtvolumen aller zukünftigen US-Dollar-Zahlungen verstanden, die aus bestehenden Lizenzverträgen resultieren und die im Rahmen der implementierten Absicherungsstrategie innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren fällig werden. Die ProSiebenSat.1 Group setzt verschiedene derivative und originäre Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Hierzu zählen Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Währungsbestände (Devisenkasseposition) in US-Dollar. Devisentermingeschäfte sind unbedingte, vertragliche Vereinbarungen über den Tausch zweier Währungen. Bei Geschäftsabschluss werden Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt festgelegt. Als Käufer einer Devisenoption hat die ProSiebenSat.1 Group das Recht, aber nicht die Verpflichtung, eine angegebene Währung zu einem bestimmten Zeitpunkt und bei einem zum Geschäftsabschluss festgelegten Preis zu kaufen. Für dieses Recht muss in der Regel eine Optionsprämie gezahlt werden.

Derivative Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 erfüllen, werden im Rahmen des Hedge-Accounting als Cashflow-Hedges bilanziert. Die Marktwertveränderungen dieser Instrumente werden im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst und erst bei Ausstrahlung der abgesicherten Lizenztitel erfolgswirksam. Sicherungsinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen, sind der Kategorie Held-for-Trading zuzuordnen. Die Veränderungen ihrer Marktwerte werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Die ProSiebenSat.1 Group hat zum 31. Dezember 2015 zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerb Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von 2,370 Mrd US-Dollar (Vorjahr: 2,042 Mrd US-Dollar) und Devisenoptionen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 95,0 Mio US-Dollar (Vorjahr: 0,0 Mio US-Dollar) im Bestand. Die Marktwerte der Devisensicherungsgeschäfte ergeben sich aus am Markt festgestellten Devisenterminkursen. Zur Bewertung wurden Marktdaten (Mittelkurse) vom 31. Dezember 2015 herangezogen. Die US-Dollar-Devisenkasseposition betrug zum 31. Dezember 2015 53,7 Mio US-Dollar (Vorjahr: 31,3 Mio US-Dollar). Die Berechnung der Marktwerte der Devisenoptionen basiert auf Grundlage eines marktgängigen Optionspreismodells.

Devisenbezogene Geschäfte und Salden (Abb. 168)

	Jahr der Fälligkeit			Nominal- betrag 31.12.2015 Mio US-Dollar	Fair Value 31.12.2015 in Mio Euro	Fair Value 31.12.2014 in Mio Euro
	2016 Mio US-Dollar	2017-2020 Mio US-Dollar	ab 2021 Mio US-Dollar			
Devisentermingeschäfte	584,5	1.395,0	390,0	2.369,5	236,3	108,3
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	380,0	1.390,0	390,0	2.160,0	229,6	96,0
Devisenoptionen	45,0	50,0	-/-	95,0	3,9	-/-
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	45,0	50,0	-/-	95,0	3,9	-/-
Devisenkasseposition	53,7	-/-	-/-	53,7	49,3	25,7

Im Rahmen des Hedge Accounting wurden per 31. Dezember 2015 plus 230,6 Mio Euro (Vorjahr: +97,9 Mio Euro) in einer gesonderten Position im kumulierten übrigen Eigenkapital gebucht. Im Geschäftsjahr 2015 sind 49,3 Mio Euro (Vorjahr: 5,3 Mio Euro) dem Eigenkapital entnommen und direkt den Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Lizenzen zugerechnet worden. Die Ergebnisauswirkung erfolgt mit dem Werteverzehr der entsprechenden Lizenzen. Es ergaben sich sowohl im Geschäftsjahr 2015 als auch im Vorjahr keine Ineffektivitäten.

Die Risikoposition in US-Dollar wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt die Auswirkungen einer zehnprozentigen Auf- und Abwertung des US-Dollars auf den Euro-Gegenwert der zukünftigen Zahlungen in US-Dollar an. Sie zeigt aus ökonomischer Sicht die Veränderung des Einflusses des US-Dollar-Kurses auf US-Dollar-Cashflows und stellt somit keine buchhalterische Analyse dar.

Währungsrisiken (Abb. 169)

in Mio US-Dollar	31.12.2015	31.12.2014
Brutto-Fremdwährungsexposure	-3.366,0	-2.983,2
Devisensicherungsgeschäfte	2.518,2	2.073,7
davon Hedge Accounting	2.255,0	1.845,4
davon Held-for-Trading	209,5	197,0
Devisenkasseposition	53,7	31,3
Netto-Exposure	-847,8	-909,5
Hedge Ratio	74,8%	69,5%
Stichtagskurs	1,0892	1,2155
Aufwertung US-Dollar um 10%	0,9803	1,0940
Abwertung US-Dollar um 10%	1,1981	1,3371
in Mio Euro		
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10%igen Aufwertung des US-Dollars	-86,5	-83,1
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10%igen Abwertung des US-Dollars	70,8	68,0

Aus buchhalterischer Sicht sind die Kurseffekte aus Lizenzverbindlichkeiten, Devisensicherungsgeschäften der Kategorie Held-for-Trading, dem Zeitwert von Optionen im Hedge Accounting sowie der Devisenkasseposition ergebniswirksam. Eine Abwertung (Aufwertung) des US-Dollars um 10,0 Prozent würde zu einem Effekt in Höhe von minus 3,7 Mio Euro (+0,5 Mio Euro) im Währungsergebnis führen. Der auf die Devisentermingeschäfte der Kategorie Hedge Accounting bezogene Währungseffekt in Höhe von minus 164,3 Mio Euro bei einer US-Dollar-Abwertung um 10,0 Prozent bzw. plus 207,0 Mio Euro bei einer US-Dollar-Aufwertung um 10,0 Prozent würde im kumulierten übrigen Eigenkapital Berücksichtigung finden.

Die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Die Abschlüsse der Gesellschaften, die ihren Sitz außerhalb der Euro-Währungszone haben, werden für den Konzernabschluss in Euro umgerechnet. Im Rahmen des Fremdwährungsmanagements werden die Beteiligungen an diesen Gesellschaften grundsätzlich als langfristiges Engagement betrachtet. Die ProSiebenSat.1 Group verzichtet daher auf eine Absicherung des Translationsrisikos.

Kredit- und Ausfallrisiken

Die ProSiebenSat.1 Group ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten und dem operativen Geschäft einem Kredit- und Ausfallrisiko ihrer Vertragspartner ausgesetzt. Das maximale Kreditrisiko wird durch den Buchwert der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Im Finanzierungsbereich können Kredit- und Ausfallrisiken für die ProSiebenSat.1 Group grundsätzlich in Form von Forderungsausfallrisiken bestehen. Um dieses Risiko zu minimieren, ist die ProSiebenSat.1 Group bestrebt, Finanztransaktionen und derivative Rechtsgeschäfte ausschließlich mit Vertragspartnern abzuschließen, die eine erstklassige bis gute Bonität aufweisen. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen stellt das maximale Risiko der ProSiebenSat.1 Group dar. Kreditausfallrisiken von Finanzinstrumenten werden regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus werden Kreditausfallrisiken bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im beizulegenden Zeitwert berücksichtigt („credit value adjustments“). Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads je Kontrahent. Die Ermittlung des in der Bewertung berücksichtigten

Kreditrisikos erfolgt basierend auf einer Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Zahlungsströmen des derivativen Finanzinstruments. Im Geschäftsjahr wurden credit value adjustments in Höhe von 2,4 Mio Euro (im Vorjahr: 0,5 Mio Euro) ergebnisneutral im sonstigen Eigenkapital erfasst. Daneben erfolgte die erfolgswirksame Erfassung von geringfügigen credit value adjustments von weniger als 0,1 Mio Euro (Vorjahr: weniger als 0,1 Mio Euro). Es gibt keine wesentliche Konzentration eines Ausfallrisikos hinsichtlich eines Geschäftspartners oder einer klar abgrenzbaren Gruppe von Geschäftspartnern. Zum Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Vereinbarungen, die das maximale Ausfallrisiko begrenzen. Insgesamt sieht sich die ProSiebenSat.1 Group keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen die ProSiebenSat.1 Group pro Geschäftspartner netto einen positiven Marktwert ausweist, beträgt per 31. Dezember 2015 insgesamt 191,0 Mio Euro (Vorjahr: 57,6 Mio Euro). Die positiven Marktwerte dieser nicht besicherten derivativen Finanzinstrumente stellen das maximale Ausfallrisiko dar. Der Wert wurde ohne Berücksichtigung von Kreditausfallrisiken ermittelt.

Für das Kreditausfallrisiko in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft wird durch die ProSiebenSat.1 Group eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Hierzu erfolgt eine fortlaufende Überprüfung sämtlicher Forderungen und bei objektiven Hinweisen auf Ausfälle oder sonstige Vertragsstörungen werden Wertberichtigungen gebildet. Deuten diese Hinweise auf die endgültige Uneinbringlichkeit hin, erfolgt die Ausbuchung der entsprechenden Forderung, gegebenenfalls gegen eine vorher gebildete Vorsorge. Hinsichtlich der Nettowerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte gab es zum Bilanzstichtag keine Hinweise auf wesentliche Zahlungsausfälle. Für Informationen zur Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Ziffer 24 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“. Angaben hinsichtlich der Größe wesentlicher Kunden sind unter Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“ zu finden.

Liquiditätsrisiken

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements stellt die ProSiebenSat.1 Group sicher, dass trotz der saisonal stark schwankenden Umsatzerlöse jederzeit ausreichend Liquidität verfügbar ist. Wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Unternehmensfinanzierung sind einerseits die im Rahmen der im Oktober 2015 abgeschlossenen Erhöhung des unbesicherten, endfälligen Darlehens (Term Loan) um 700,0 Mio Euro auf 2,100 Mrd Euro zum Bilanzstichtag sowie andererseits eine revolvingende Kreditfazilität (RCF). Das zum 31. Dezember 2015 verfügbare Rahmenvolumen der revolvingenden Kreditfazilität (RCF) beträgt 600,0 Mio Euro. Die ProSiebenSat.1 Group kann diese Kreditlinie variabel für allgemeine betriebliche Zwecke verwenden. Zum 31. Dezember 2015 war die Linie nicht in Anspruch genommen (Vorjahr: keine Inanspruchnahme) und ebenso nicht durch Avalinanspruchnahmen belastet, sodass zum 31. Dezember 2015 600,0 Mio Euro (Vorjahr: 600,0 Mio Euro) aus der revolvingenden Kreditfazilität ungenutzt waren. Sowohl der Term Loan als auch die RCF-Kreditlinie haben eine Laufzeit bis April 2020.

Ferner hat die ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2015 über einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 734,4 Mio Euro (Vorjahr: 470,6 Mio Euro). Somit verfügt die Gruppe zum 31. Dezember 2015 über insgesamt 1,334 Mrd Euro (Vorjahr: 1,071 Mrd Euro) liquide Mittel und ungenutzte Kreditfazilität.

Im Rahmen der Darstellung der Liquiditätsrisiken wird eine Restlaufzeitengliederung für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten auf Basis der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine sowie für derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Bezug auf den zeitlichen Anfall der Zahlungen angegeben. Dabei werden die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungen gezeigt. Die ProSiebenSat.1 Group ordnet die erwarteten Auszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 und dem Vorjahr den folgenden Laufzeitbändern zu:

Finanzielle Verbindlichkeiten nach Fälligkeit (Abb. 170)

in Mio Euro	bis 12 Monate	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe Vertragliche Cashflows 31.12.2015
Anleihe	15,8	63,0	615,8	694,5
Bankdarlehen	22,0	2.187,3	-/-	2.209,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	16,2	68,7	4,9	89,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450,0	67,2	-/-	517,2
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	504,0	2.386,2	620,7	3.510,9
Zinsswaps	30,1	26,4	-/-	56,5
Devisentermingeschäfte	0,5	0,6	-/-	1,2
Put-Optionen und Earn-Outs	34,5	276,1	-/-	310,6
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	65,2	303,1	-/-	368,3
Summe	569,2	2.689,3	620,7	3.879,2

in Mio Euro	bis 12 Monate	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe Vertragliche Cashflows 31.12.2014
Anleihe	15,8	63,0	631,5	710,3
Bankdarlehen	23,5	1.486,5	-/-	1.510,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14,5	48,2	41,8	104,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374,6	37,0	-/-	411,6
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	428,4	1.634,7	673,3	2.736,4
Zinsswaps	40,3	49,4	-/-	89,7
Devisentermingeschäfte	-/-	-/-	-/-	-/-
Put-Optionen und Earn-Outs	8,3	49,0	-/-	57,3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	48,6	98,4	-/-	147,0
Summe	477,1	1.733,1	673,3	2.883,5

Angaben zu Buch- und Marktwerten von Finanzinstrumenten

Die unten stehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group. Die Fair-Value-Hierarchiestufen spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt gegliedert:

- auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1),
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2),
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Anhang

35 Sonstige Erläuterungen nach
IFRS 7 zum Finanzrisiko-
management und zu den
Finanzinstrumenten

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten per 31. Dezember 2015 (Abb. 171)

in Mio Euro	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie					Fair Value			Summe
			Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Kredite und Forde- rungen	Zur Ver- äußerung verfügbar	Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	Level 1	Level 2	Level 3	
Finanzielle Vermögenswerte											
Bewertet zum Fair Value											
Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair-Value-Option ¹	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	19,5	19,5	-/-	-/-	-/-	-/-	19,5	-/-	-/-	19,5
Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	78,6	78,6	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	78,6	78,6
Kaufpreisforderungen	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	17,9	17,9	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	7,1	10,8	17,9
Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	234,2	-/-	234,2	-/-	-/-	-/-	-/-	234,2	-/-	234,2
Nicht zum Fair Value bewertet											
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	734,4	-/-	-/-	734,4	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Darlehen und Forderungen	Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	396,9	-/-	-/-	396,9	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten ²	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Summe		1.481,7	116,0	234,2	1.131,4	-/-	-/-	19,5	241,3	89,4	350,3
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Bewertet zum Fair Value											
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	289,4	289,4	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	289,4	289,4
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	0,4	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	0,4	-/-	0,4
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	52,4	-/-	52,4	-/-	-/-	-/-	-/-	52,4	-/-	52,4
Nicht zum Fair Value bewertet											
Bankdarlehen	Finanzverbindlichkeiten	2.080,0	-/-	-/-	-/-	-/-	2.080,0	-/-	2.055,2	-/-	2.055,2
Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	594,8	-/-	-/-	-/-	-/-	594,8	615,6	-/-	-/-	615,6
Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	82,2	-/-	-/-	-/-	-/-	82,2	-/-	86,8	-/-	86,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	599,2	-/-	-/-	-/-	-/-	599,2	-/-	-/-	-/-	-/-
Summe		3.698,5	289,8	52,4	-/-	-/-	3.356,2	615,6	2.194,9	289,4	3.099,9

¹ Diese Position beinhaltet nur Anteile an Investmentfonds, die der Deckung von Pensionsverpflichtungen dienen, allerdings kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 darstellen.

² Diese Position beinhaltet Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen die zu Anschaffungskosten bewertet und dementsprechend keiner Kategorie des IAS 39 zugeordnet werden.

Anhang

35 Sonstige Erläuterungen nach
IFRS 7 zum Finanzrisiko-
management und zu den
Finanzinstrumenten

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten per 31. Dezember 2014 (Abb. 172)

in Mio Euro	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie					Fair Value			
			Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Kredite und Forde- rungen	Zur Ver- äußerung verfügbar	Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte											
Bewertet zum Fair Value											
Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair-Value-Option ¹	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16,2	16,2	-/-	-/-	-/-	-/-	16,2	-/-	-/-	16,2
Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	60,6	60,6	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	60,6	60,6
Kaufpreisforderungen	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	3,8	3,8	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	3,8	3,8
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	32,4	32,4	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	12,4	20,0	32,4
Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	96,0	-/-	96,0	-/-	-/-	-/-	-/-	96,0	-/-	96,0
Nicht zum Fair Value bewertet											
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	470,6	-/-	-/-	470,6	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Darlehen und Forderungen	Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	345,1	-/-	-/-	345,1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten ²	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	25,7	-/-	-/-	-/-	23,1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Summe		1.050,3	112,9	96,0	815,7	23,1	-/-	16,2	108,4	84,4	208,9
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Bewertet zum Fair Value											
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Options	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	50,5	50,5	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	50,5	50,5
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	84,9	-/-	84,9	-/-	-/-	-/-	-/-	84,9	-/-	84,9
Nicht zum Fair Value bewertet											
Bankdarlehen	Finanzverbindlichkeiten	1.379,3	-/-	-/-	-/-	-/-	1.379,3	-/-	1.422,6	-/-	1.422,6
Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	593,8	-/-	-/-	-/-	-/-	593,8	624,8	-/-	-/-	624,8
Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	89,2	-/-	-/-	-/-	-/-	89,2	-/-	100,5	-/-	100,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	449,4	-/-	-/-	-/-	-/-	449,4	-/-	-/-	-/-	-/-
Summe		2.647,1	50,5	84,9	-/-	-/-	2.511,7	624,8	1.608,1	50,5	2.283,4

¹ Diese Position beinhaltet nur Anteile an Investmentfonds, die der Deckung von Pensionsverpflichtungen dienen, allerdings kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 darstellen.

² Diese Position beinhaltet auch Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen die zu Anschaffungskosten bewertet und dementsprechend keiner Kategorie des IAS 39 zugeordnet werden.

Bei den im Rahmen der Fair-Value-Option zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Investmentfondsanteile, welche zur Abdeckung der Pensionszusagen gehalten werden, sich aber nicht als Planvermögen gemäß IAS 19 eignen. Das maximale Ausfallrisiko der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteile an Investmentfonds ist zum 31. Dezember 2015 auf den Marktwert dieser Position beschränkt. Es bestehen keine Absicherungen gegen ein potenzielles Ausfallrisiko, da dieses aufgrund der Marktlage als unwahrscheinlich angesehen wird.

Innerhalb der sonstigen Eigenkapitalinstrumente erfolgt im Wesentlichen der Ausweis der Minderheitsbeteiligungen an anderen Unternehmen, die der Konzern im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erwirbt. Die Bewertung dieser Beteiligungen und Optionen auf Anteile an Unternehmen erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Bei der Ermittlung des Zeitwertes wird dabei wenn möglich auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden bzw. auf im Rahmen von Barwertverfahren unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungszinssätzen ermittelte Wertansätze zurückgegriffen. Zum 31. Dezember 2015 sind Wertberichtigungen in Höhe von 24,5 Mio Euro (Vorjahr: 3,8 Mio Euro) auf Media-for-Equity Beteiligungen angefallen, von denen 19,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) auf die AliphCom Inc. entfallen. Daneben werden in dieser Position die Venture Capital Fonds der SevenOne Capital (Holding) GmbH ausgewiesen. Diese Investmentfonds sind bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designed worden. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Inputdaten, die weder direkt noch indirekt am Markt abgeleitet werden können.

Im Zuge der Veräußerung des TV-Senders Prima TV in Rumänien wurde im Geschäftsjahr 2014 eine Kaufpreisforderung zum beizulegenden Zeitwert aktiviert. Dieser basierte auf signifikanten nicht-beobachtbaren Inputdaten. Die Kaufpreisforderung wurde als Finanzinstrument der Hierarchiestufe 3 klassifiziert. Im dritten Quartal 2015 wurde die Kaufpreisforderung um 3,8 Mio Euro (Vorjahr: 0,0 Mio Euro) vollständig wertberichtigt.

Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen, beziehen sich unter anderem auf eine Anteils-Bezugsrechtevereinbarung (Warrant Agreement), welche die ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2014 mit der Odyssey Music Group S.A., Paris, („Deezer“) vereinbart hat. Die Odyssey Music Group S.A. betreibt unter anderem das Music Streaming Portal „Deezer“. Das Warrant Agreement stellt ein Finanzderivat dar. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes (20,0 Mio Euro zum 31. Dezember 2014) erfolgte im Geschäftsjahr 2014 mittels eines zweistufigen Bewertungsverfahrens unter Verwendung einer Multiplikatorbewertung und eines Monte Carlo Simulationsverfahrens. Im Geschäftsjahr 2015 hat der Konzern Planungsinformationen, deren Inputparameter nicht am Markt beobachtbar sind, erhalten. Infolgedessen hat der Konzern auf ein kapitalwertorientiertes Bewertungsverfahren umgestellt. Die Diskontierung der Cashflows basiert auf einem risikoadäquaten, gewichteten durchschnittlichen Gesamtkapitalkostensatz. Änderungen des Zeitwertes sind im Wesentlichen abhängig von der erwarteten Geschäftsentwicklung von Deezer und den Prämissen zur Bestimmung eines marktgerechten Diskontierungszinssatzes. Durch veränderte Marktbedingungen und einhergehender abweichender erwarteter Geschäftsentwicklungen von Deezer hat sich der beizulegende Zeitwert des Derivates zum Bilanzstichtag von 20,0 Mio Euro auf 10,0 Mio Euro verringert. Ein Anstieg bzw. eine Reduktion des Zinssatzes um jeweils einen Prozentpunkt würde den beizulegenden Zeitwert von 10,0 Mio. Euro um 0,9 Mio Euro reduzieren bzw. um 1,0 Mio Euro erhöhen. Die Klassifizierung des Finanzderivats erfolgt derzeit in der Hierarchiestufe 3.

Darüber hinaus hält der Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente, im Wesentlichen als Maßnahme zur Risikoabsicherung im Bereich von Zins- und Währungsrisiken. Instrumente mit positiven Marktwerten werden als Vermögenswerte, solche

mit negativen Marktwerten als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei der Bewertung kommen Barwertmodelle auf Basis von risikolosen Diskontierungszinssätzen bzw. gängige Optionspreismodelle (Blacks- bzw. Black-Scholes-Modell) zum Einsatz.

Die beizulegenden Zeitwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von kurzfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus revolvingenden Kreditfazilitäten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa dem Buchwert. Grund hierfür ist insbesondere die kurze Laufzeit solcher Instrumente. Insofern erfolgt kein gesonderter Ausweis eines beizulegenden Zeitwertes.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu Anschaffungskosten werden insbesondere Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sowie Beteiligungen ausgewiesen, die gemäß IAS 39.46(c) zu Anschaffungskosten bewertet werden. Dies betrifft im Wesentlichen die Beteiligung an der ZeniMax Media Inc. Diese wird zu Anschaffungskosten bewertet, da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist. Für diese Beteiligung liegen keine Börsen- oder Marktpreise vor. Bei Vorliegen von entsprechenden Anhaltspunkten wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden hierauf Wertberichtigungen in Höhe von 23,1 Mio Euro (Vorjahr: 7,3 Mio Euro) im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

In den finanziellen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Put-Optionen ausgewiesen, welche sich auf Anteile anderer Gesellschafter von bereits erworbenen verbundenen Unternehmen beziehen und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Daneben beziehen sich die Finanzverbindlichkeiten auch auf Earn-Out-Vereinbarungen. Der Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs basiert auf signifikanten am Markt nicht-beobachtbaren Inputdaten. Für die Berechnung wurden im Wesentlichen Multiplikatorverfahren auf der Basis von entsprechenden Ergebnisgrößen wie EBITDA oder EBIT verwendet. Eine Erhöhung (Reduktion) der zugrunde liegenden Ergebnisgrößen, welche den Nominalbetrag maßgeblich determinieren, um jeweils 5,0 Prozent würde den beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag um 17,9 Mio Euro (16,0 Mio Euro) steigern (mindern). Daneben würde eine Zinssatzänderung um jeweils einen Prozentpunkt dazu führen, dass sich der beizulegende Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten insgesamt um 8,4 Mio Euro reduzieren bzw. um 8,8 Mio Euro erhöhen würde. Die Verbindlichkeiten werden als Finanzinstrumente der Hierarchiestufe 3 klassifiziert.

Das Bankdarlehen ist ein im Rahmen einer Konsortialvereinbarung gewährtes unbesichertes, endfälliges Darlehen (Term Loan), welches zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wird.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinsen bestimmt.

Die folgende Tabelle stellt für die aufgeführten Sachverhalte, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in der Hierarchiestufe dem Level 3 zugeordnet werden, die Überleitung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte auf den Stichtag dar:

Überleitung der Fair Values im Bereich Level 3 (Abb. 173)

in Mio Euro	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Kaufpreisanforderungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs erfolgswirksam zum Fair Value
01. Januar 2015	20,0	3,8	50,5
Nicht realisierte, in der Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasste Ergebnisse ¹	- 9,4	- 3,8	3,7
Zugänge aus Akquisitionen	0,2	-/-	242,9
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-/-	-/-	- 7,7
31. Dezember 2015	10,8	-/-	289,4

¹ Diese Position beinhaltet Aufzinsungseffekte und weitere Bewertungsanpassungen.

Sowohl im Geschäftsjahr 2015 als auch im Geschäftsjahr 2014 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Die von der ProSiebenSat.1 Group kontrahierten Derivate unterliegen vertraglichen Saldierungsvorschriften, aufgrund derer jedoch eine Saldierung in der Bilanz nach IAS 32 nicht möglich ist. Die Darstellung erfolgt deshalb auch in der Bilanz auf Bruttobasis. Vertragliche Regelungen zur Saldierung sonstiger finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten existieren nicht. Die nachfolgende Tabelle enthält die nach IFRS 7 erforderlichen Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um beizulegende Zeitwerte, die ohne Berücksichtigung von Kreditausfallrisiken („credit value adjustments“) ermittelt wurden:

Saldierung von Finanzinstrumenten (Abb. 174)

in Mio Euro	Finanzielle Vermögenswerte (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Vermögenswerte nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2015	244,3	-/-	244,3	- 53,4	191,0
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2014	109,5	-/-	109,5	- 51,9	57,6

in Mio Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Verbindlichkeiten nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2015	53,4	-/-	53,4	- 53,4	-/-
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2014	85,5	-/-	85,5	- 51,9	33,6

36 Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 ist eine Abgrenzung von operativen Segmenten, basierend auf der unternehmensinternen Steuerung und Berichterstattung, vorzunehmen. Die Organisations- und Berichtsstruktur der ProSiebenSat.1 Group orientiert sich an einer Steuerung nach Geschäftsfeldern. Auf Basis des von ihm eingerichteten Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) den Erfolg der verschiedenen Segmente und die Zuteilung der Ressourcen.

Im Segment Broadcasting German-speaking werden die deutschen Sender SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold und ProSieben MAXX unter dem Dach der ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH, sowie die Sender unserer Konzerntöchter in Österreich und der Schweiz, die Vermarktungsgesellschaften SevenOne Media und SevenOne AdFactory sowie die ProSiebenSat.1 Produktion GmbH gebündelt. Zudem partizipiert das Segment Broadcasting German-speaking an den technischen Freischaltentgelten, die Kabelnetz-, Satelliten- und IPTV-Betreiber aus der Distribution der ProSiebenSat.1-HD-Sender erzielen. Die SAT.1-Regionalgesellschaften sowie der Bereich Pay-TV werden ebenfalls in diesem Segment ausgewiesen.

Als Fernsehunternehmen besitzt die ProSiebenSat.1 Group einen umfangreichen Bestand an hochwertigem Bewegtbild-Inventar, das der Konzern über alle Medien-Plattformen von TV über Mobile bis zu Online und Video-on-Demand einsetzen kann. Das Segment Digital & Adjacent fasst die Geschäftsaktivitäten Ventures & Commerce (umfasst alle Ventures-Aktivitäten sowie die Verticals 7Travel, 7Commerce sowie Online Comparison), Digital Entertainment (bestehend aus Online-Video und Online-Games) und Adjacent (enthält die Bereiche Musik, Live-Entertainment, Events, Ticketing sowie Artist Management) zusammen.

Das Segment Content Production & Global Sales umfasst alle Aktivitäten im Bereich Produktion und weltweiter Vertrieb von Programminhalten, die unter dem Dach der Red Arrow Entertainment Group gebündelt werden.

Segmentinformationen

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde, wie sie unter der Ziffer 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ für den Konzernabschluss nach IFRS beschrieben werden.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „recurring EBITDA“ bezeichnet wird. Zugleich ist diese Ergebnisgröße ein zentraler Maßstab für die laufende Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Financial Covenants“) auf Gruppenebene. Das recurring EBITDA steht für das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Einmalig anfallende Aufwendungen und Erträge werden nicht berücksichtigt, sodass diese Kennzahl die operative Ertragskraft des Konzerns und der Segmente widerspiegelt.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit genutzt werden. Es beinhaltet die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen, Programmvermögen und die kurzfristigen Vermögenswerte ohne die Forderungen aus Ertragsteuern, latente Steueransprüche, kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Zahlungsmittel. Das Segmentvermögen wird zwar nicht der internen Steuerung und Berichterstattung zugrunde gelegt, jedoch wird das Segmentvermögen im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

Die Segmentinvestitionen beziehen sich auf die Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zum Programmvermögen.

Die Abschreibungen entfallen auf das den einzelnen Segmenten zugeordnete Vermögen. Es wird zwischen den gesondert ausgewiesenen Größen planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen unterschieden. Nicht enthalten sind Wertminderungen auf das Programmvermögen, auf Finanzanlagen und auf kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Unter den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen werden im Wesentlichen der Werteverzehr des Programmvermögens, die Zuführungen zu Rückstellungen, die Aufwendungen aus der Bewertung des Aktienoptionsplans sowie Wertberichtigungen auf Forderungen ausgewiesen. Diese Aufwendungen werden mit Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen verrechnet.

Die als Netto-Finanzverbindlichkeiten definierten Segmentschulden werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben. Die Netto-Finanzverschuldung ermittelt sich als Saldo aus Kreditverbindlichkeiten der jeweiligen Segmente abzüglich der liquiden Mittel und den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten der Segmente. Es erfolgt keine Steuerung der Verschuldung auf Segmentebene durch die Hauptentscheidungsträger, demzufolge ist diese Größe auch nicht Gegenstand der regelmäßigen unternehmensinternen Berichterstattung. Die Verschuldung wird vielmehr auf Konzernebene gesteuert und ist in Verbindung mit dem recurring EBITDA für Zwecke der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Financial Covenants“) bedeutsam. Insofern geben wir diese Größe als Zusatzinformation an.

Darüber hinaus erfolgt die nicht verpflichtende Angabe verschiedener Segmentinformationen. Diese Informationen sind nicht Bestandteil des Segmentergebnisses bzw. -vermögens, werden jedoch aufgrund der Informationsrelevanz freiwillig angegeben.

Segmentinformationen fortgeführter Aktivitäten 2015 (Abb. 175)

	Segment Broadcasting German- speaking	Segment Digital & Adjacent	Segment Content Production & Global Sales	Summe Segmente fortgeführte Aktivitäten	Eliminierungen und sonstige Überleitungs- posten	Summe Konzern- abschluss
in Mio Euro	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Umsatzerlöse	2.228,0	856,2	318,4	3.402,6	-141,9	3.260,7
Außenumsätze	2.152,1	846,4	262,2	3.260,7	-/-	3.260,7
Innenumsätze	75,9	9,7	56,3	141,9	-141,9	-/-
Recurring EBITDA	734,3	170,2	25,0	929,5	-4,0	925,5
Recurring EBITDA-Marge	33,0%	19,9%	7,8%	27,3%	-/-	28,4%
EBITDA ¹	715,9	149,2	21,4	886,5	-5,4	881,1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen ¹	6,3	0,2	-/-	6,5	-1,9	4,6
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	5,1	0,5	0,0	5,6	-4,2	1,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹	88,2	5,9	3,6	97,7	-4,3	93,4
Ertragsteuern ¹	191,4	12,6	3,4	207,3	-2,0	205,4
Planmäßige Abschreibungen	48,5	72,1	12,5	133,1	-0,1	133,0
Wertminderungen	0,0	15,5	2,5	18,1	-/-	18,1
davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-902,1	-57,2	-1,5	-960,9	7,2	-953,7
Segmentvermögen ¹	2.157,0	1.761,9	270,9	4.189,7	-38,1	4.151,6
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	464,0	1.068,3	123,3	1.655,6	-/-	1.655,6
Segmentinvestitionen	970,6	80,9	19,9	1.071,3	-4,9	1.066,4
Segment Free Cashflow ¹	483,6	-448,6	-19,3	15,6	-16,8	-1,2
At-Equity bewertete Anteile ¹	5,0	19,6	-/-	24,6	-/-	24,6
Segmentsschulden ¹	2.114,7	-67,0	-11,3	2.036,4	-96,0	1.940,4

¹ Diese Segmentinformationen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

Segmentinformationen fortgeführter Aktivitäten 2014 (Abb. 176)

	Segment Broadcasting German- speaking	Segment Digital & Adjacent	Segment Content Production & Global Sales	Summe Segmente fortgeführte Aktivitäten	Eliminierungen und sonstige Überleitungs- posten	Summe Konzern- abschluss
in Mio Euro	2014	2014	2014	2014	2014	2014
Umsatzerlöse	2.139,4	615,3	244,5	2.999,2	-123,5	2.875,6
Außenumsätze	2.062,7	610,7	202,2	2.875,6	-/-	2.875,6
Innenumsätze	76,6	4,5	42,4	123,5	-123,5	-/-
Recurring EBITDA	702,8	129,3	19,1	851,3	-3,9	847,3
Recurring EBITDA-Marge	32,9%	21,0%	7,8%	28,4%	-/-	29,5%
EBITDA ¹	686,8	123,6	16,0	826,4	-8,0	818,4
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen ¹	3,8	-0,1	-/-	3,7	-0,8	2,9
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	11,2	0,6	0,0	11,8	-8,3	3,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹	100,7	5,6	4,0	110,3	-8,8	101,5
Ertragsteuern ¹	177,5	-0,7	1,5	178,4	0,2	178,6
Planmäßige Abschreibungen	46,2	56,8	9,4	112,3	0,2	112,5
Wertminderungen	-0,2	9,9	1,6	11,3	-/-	11,3
davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-871,2	-22,3	2,7	-890,8	-5,0	-895,8
Segmentvermögen ¹	2.128,5	785,1	211,1	3.124,7	-47,7	3.077,0
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	464,0	493,7	90,0	1.047,7	-/-	1.047,7
Segmentinvestitionen	923,8	52,5	11,8	988,1	0,9	988,9
Segment Free Cashflow ¹	383,3	-52,9	-28,2	302,1	-25,7	276,5
At-Equity bewertete Anteile ¹	4,1	24,4	-/-	28,5	10,7	39,2
Segmentsschulden ¹	1.584,7	15,7	1,1	1.601,5	-99,0	1.502,5

¹ Diese Segmentinformationen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen von den Segmentwerten auf die Konzernwerte aus fortgeführten Aktivitäten dargestellt:

Überleitung auf die Konzernwerte (Abb. 177)

in Mio Euro	2015	2014
UMSATZERLÖSE		
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	3.402,6	2.999,2
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	-141,9	-123,5
Umsatzerlöse des Konzerns	3.260,7	2.875,6
RECURRING EBITDA		
Recurring EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	929,5	851,3
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	-4,0	-3,9
Recurring EBITDA des Konzerns	925,5	847,3
Non-recurring Ergebnis	-44,4	-28,9
Finanzergebnis	-126,4	-134,4
Planmäßige Abschreibungen	-133,0	-112,5
Wertminderungen	-18,1	-11,3
Konzernergebnis vor Steuern	603,6	560,1
SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE		
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge der berichtspflichtigen Segmente	960,9	890,8
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	-7,2	5,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge des Konzerns	953,7	895,8
davon Werteverzehr des Programmvermögens	895,5	867,8
davon Sonstiges	58,2	28,0
VERMÖGEN		
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	4.189,7	3.124,7
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	-38,1	-47,7
Segmentvermögen des Konzerns	4.151,6	3.077,0
Nach der at-Equity-Methode bewertete Anteile	24,6	39,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	291,5	216,0
Latente Ertragsteueransprüche	13,4	13,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	72,5	45,6
Sonstige zinstragende Vermögenswerte	6,4	8,0
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern und sonstigen Steuern	23,0	31,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	734,4	470,6
Konzern-Vermögenswerte	5.317,3	3.900,7
INVESTITIONEN		
Investitionen der berichtspflichtigen Segmente	1.071,3	988,1
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	-4,9	0,9
Investitionen des Konzerns	1.066,4	988,9
davon für Programmvermögen	943,9	889,7
davon für Sachanlagen	38,4	32,8
davon für immaterielle Vermögenswerte	84,1	66,4
NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN		
Gesamtschulden der berichtspflichtigen Segmente	2.036,4	1.601,5
Eliminierungen und sonstige Überleitungsposten	-96,0	-99,0
Segmenteschulden des Konzerns	1.940,4	1.502,5
abzüglich kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-72,5	-45,6
Konzern-Nettofinanzverbindlichkeiten	1.867,9	1.456,9

Die Eliminierungen enthalten Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten sowie bestimmte Überleitungs- und Umgliederungsposten. In den Überleitungsrechnungen werden Größen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert. Diese werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Nachstehend sind die Angaben auf Unternehmensebene der ProSiebenSat.1 Group zu finden. Dabei wird unterschieden nach Deutschland (D), Österreich (AT) und Schweiz (CH), dem Vereinigten Königreich (UK), den Vereinigten Staaten (USA) und Sonstige.

Angaben auf Unternehmensebene (Abb. 178)

Geografische Aufteilung	D		AT/CH		UK		USA		Sonstige		Summe Konzernabschluss	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
in Mio Euro												
Außenumsatz	2.734,2	2.476,7	252,8	223,5	29,7	36,6	211,4	111,3	32,6	27,6	3.260,7	2.875,6
Langfristiges Vermögen	2.963,3	2.443,6	20,3	21,8	30,0	28,4	314,7	81,8	259,8	47,2	3.588,1	2.622,8
Investitionen	1.049,3	973,9	9,8	9,1	0,2	-0,9	4,3	3,9	2,9	2,8	1.066,4	988,9

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Außenumsätze in Höhe von 2.734,2 Mio Euro (Vorjahr: 2.476,7 Mio Euro) in Deutschland erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anteil von 83,9 Prozent (Vorjahr: 86,1%) des Konzernaußenumsatzes. Die Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Land der Gesellschaft, die die Leistung erbracht hat.

Das langfristige Vermögen innerhalb der Angaben auf Unternehmensebene beinhaltet die Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte, die Sachanlagen und das langfristige Programmvermögen.

Der Anteil am langfristigen Segmentvermögen, der Deutschland zuzurechnen ist, beträgt im Geschäftsjahr 2015 82,6 Prozent (Vorjahr: 93,2%).

Mit einem Kunden wurden im Geschäftsjahr 2015 mehr als 10 Prozent des Konzernumsatzes aus fortgeführten Aktivitäten erzielt. Auf diesen Kunden entfallen 681,5 Mio Euro (Vorjahr: 446,8 Mio Euro). In der vorherigen Berichtsperiode gab es einen weiteren Kunden mit dem mehr als 10 Prozent, in Summe 296,7 Mio Euro, des Konzernumsatzes erwirtschaftet wurde. Bei den genannten Kunden handelt es sich jeweils um Agenturverbände, die wiederum weitere Mediaagenturen umfassen.

37 Anteilsbasierte Vergütung

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt über verschiedene Programme, die unter die Vorschriften des IFRS 2 fallen.

Aktienoptionen

Long Term Incentive Plan (LTIP)

Zum 31. Dezember 2015 existieren bei der ProSiebenSat.1 Media SE zwei Aktienoptionspläne. Der Long Term Incentive Plan 2008 (LTIP 2008) wurde durch Zustimmung der Hauptversammlung vom 10. Juni 2008 sowie der Long Term Incentive Plan 2010 (LTIP 2010) durch Zustimmung der Hauptversammlung vom 29. Juni 2010 eingeführt. Bei den Aktienoptionsplänen handelt es sich um eine anteilsbasierte Vergütung, wobei das Wahlrecht hinsichtlich der Erfüllungsart bei der ProSiebenSat.1 Media SE liegt. Da keine gegenwärtige Verpflichtung seitens der Gesellschaft zur Erfüllung der Vergütung durch Barausgleich besteht, erfolgt die Bilanzierung nach Maßgabe der Vergütung durch Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten („Equity-Settlement“). Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug von einer Stammaktie der ProSiebenSat.1 Media SE gegen Zahlung eines Ausübungspreises. Weitere Informationen zum Long Term Incentive Plan finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Vergütungsbericht“.

Anzahl der Aktienoptionen

Der LTIP 2008 umfasste die Ausgabe von insgesamt bis zu 4.900.000 Stück Aktienoptionen. Zum 31. Dezember 2015 sind sämtliche Aktienoptionen aus dem Cycle 2009 des LTIP 2008 ausgeübt oder verfallen.

Der LTIP 2010 umfasste die Ausgabe von insgesamt bis zu 2.000.000 Stück Aktienoptionen. Soweit ausgegebene Aktienoptionen ohne Ausübung verfallen, erhöht sich die Anzahl der Aktienoptionen um die Anzahl der unausgeübt verfallenen Aktienoptionen. Insgesamt sind im Rahmen des LTIP 2010 bis zum 31. Dezember 2014 1.497.800 Aktienoptionen ausgegeben. Von diesen Aktienoptionen verfielen 17.250 Stück im Geschäftsjahr 2015. Somit beträgt die Anzahl der zum 31. Dezember 2015 ursprünglich ausgegebenen Aktienoptionen 1.480.550 Stück.

Kreis der Bezugsberechtigten

Die Aktienoptionen sind ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE und Mitglieder von Geschäftsführungen sowie von weiteren ausgewählten Führungskräften der ProSiebenSat.1 Media SE und der von ihr abhängigen Konzerngesellschaften bestimmt. Abweichend hiervon sind Mitglieder des Vorstands im Rahmen des LTIP 2010 nicht bezugsberechtigt. Die einzelnen Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden Aktienoptionen wurden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. – soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind – durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Ausgabezeiträume

Die Ausgabe der Aktienoptionen des LTIP 2008 konnte in einer oder mehreren Jahrestriechen erfolgen. Die Begebung von Aktienoptionen hat jeweils innerhalb der ersten drei Monate eines Kalenderjahres und/oder im Zeitraum zwischen der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Ende des Kalenderjahres zu erfolgen. Eine Ausgabe von Aktienoptionen auf der Grundlage des LTIP 2008 ist erstmalig im Jahr 2008 erfolgt und durfte letztmalig im Jahr 2009 erfolgen.

Die Ausgabe von Aktienoptionen des LTIP 2010 kann in einer oder zwei Jahrestriechen erfolgen. Eine Begebung von Aktienoptionen ist dabei jeweils nur innerhalb der ersten vier Monate eines Kalenderjahres und/oder im Zeitraum zwischen der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Ende des Kalenderjahres zulässig. Eine Ausgabe von Aktienoptionen auf der

Grundlage des LTIP 2010 ist erstmalig im Jahr 2010 erfolgt und durfte letztmalig im Jahr 2011 erfolgen.

Ausübungszeiträume

Aktienoptionen dürfen nur dann ausgeübt werden, wenn zum Zeitpunkt der Ausübung eine Unverfallbarkeitsfrist (sog. Vesting Period) abgelaufen ist. Diese Unverfallbarkeitsfrist beginnt jeweils am 1. Januar des Jahres, in welchem die Ausgabe der jeweiligen Aktienoptionen erfolgt. Für Aktienoptionen, die im Rahmen des LTIP 2008 und des LTIP 2010 ausgegeben wurden, läuft mit Ablauf eines jeden vollen Jahres ab dem 1. Januar des Jahres der Ausgabe die Unverfallbarkeitsfrist für ein Fünftel der dem jeweiligen Optionsberechtigten gewährten Aktienoptionen ab. Ferner muss im Zeitpunkt der Ausübung jeweils die gesetzlich vorgeschriebene Wartezeit von zwei Jahren (LTIP 2008) bzw. vier Jahren (LTIP 2010) ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der betreffenden Aktienoptionen abgelaufen sein.

Nicht ausgeübte Aktienoptionen verfallen im Falle des LTIP 2008 und des LTIP 2010 ersatzlos nach Ablauf von sieben Jahren ab dem 1. Januar des Jahres, in dem die Aktienoptionen ausgegeben wurden.

Ausübungspreis

Die vertraglichen Regelungen der Aktienoptionspläne LTIP 2008 und LTIP 2010 beinhalten eine Anpassung der Ausübungspreise bei Sachverhalten, mit denen eine Verwässerung des Wertes der Optionen verbunden ist, wie Änderungen im Grundkapital der Gesellschaft oder wesentliche Dividendenausschüttungen. Unter diese Regelungen fällt auch der Sachverhalt einer „Super-Dividende“.

Mindest-Ausübungspreis für die Aktienoptionen des LTIP 2008 (Cycle 2009) ist der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der ProSiebenSat.1-Stammaktie im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem 1. Januar des Jahres, in dem die Aktienoptionen ausgegeben wurden. Überschreitet der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der ProSiebenSat.1-Stammaktie im XETRA-Handel (oder eines vergleichbaren Nachfolgesystems) während der letzten 30 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Ausübung von Aktienoptionen den Ausübungspreis um mehr als 20 Euro, erhöht sich der Ausübungspreis für die betreffenden Aktienoptionen um den die 20 Euro-Grenze überschreitenden Betrag.

Für den LTIP 2010 (Cycle 2010) beträgt der Mindest-Ausübungspreis für Aktienoptionen 13,62 Euro. Für den Fall, dass der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der ProSiebenSat.1-Stammaktie im XETRA-Handel (oder eines vergleichbaren Nachfolgesystems) während der letzten 30 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Ausübung von Aktienoptionen, den Ausübungspreis um mehr als 200 Prozent, mindestens aber um 30 Euro überschreitet, erhöht sich der Ausübungspreis für die betreffenden Aktienoptionen um den diese Grenze überschreitenden Betrag.

Für den LTIP 2010 (Cycle 2011) beträgt der Mindest-Ausübungspreis für Aktienoptionen 17,96 Euro. Für den Fall, dass der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der ProSiebenSat.1-Stammaktie im XETRA-Handel (oder eines vergleichbaren Nachfolgesystems) während der letzten 30 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Ausübung von Aktienoptionen, den Ausübungspreis um mehr als 200 Prozent, mindestens aber um 30 Euro überschreitet, erhöht sich der Ausübungspreis für die betreffenden Aktienoptionen um den diese Grenze überschreitenden Betrag.

Erfolgsziel

Als Erfolgsziel für den LTIP 2008 (Cycle 2009) und den LTIP 2010 (Cycle 2010 und Cycle 2011) ist ein Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen vorzusehen, der den Ausübungspreis um mindestens 30 Prozent überschreitet.

Die folgende Tabelle gibt Informationen zum Aktienoptionsprogramm der ProSiebenSat.1 Media SE wieder:

Aktienoptionspläne (Abb. 179)

	LTIP 2008	LTIP 2010	LTIP 2010
	Cycle 2009	Cycle 2010	Cycle 2011
Stand 01.01.2015	9.250	154.300	970.300
Ausgeübte Optionen im Geschäftsjahr 2015 ¹	5.750	128.800	464.650
Verfallene Optionen im Geschäftsjahr 2015	3.500	0	17.250
Stand 31.12.2015	0	25.500	488.400
Davon unverfallbar am 31.12.2015	-/-	25.500	339.250
Mindest-Ausübungspreis in Euro	0	13,62	17,96
Absolute Ausübungshürde in Euro	0	17,71	23,35
Maximaler Ausübungsgewinn in Euro	20,00	27,24	35,92
Ausgabezeiträume ²	3. Juli bis 30. Dezember	1. August bis 1. November	1. September bis 22. Dezember
Zeitwert je Option in Euro ³	1,97–5,71	2,63–4,77	1,64–2,57
Erwartete Volatilität der Basisaktie	70,0%	60,0%–65,0%	55,0%–60,0%
Risikoloser Basiszinssatz ³	1,79%–2,68%	1,54%–1,90%	0,80%–1,44%
Erwartete Dividendenrendite	2,0%–3,0%	4,0%–5,5%	8,0%
Unverfallbarkeit ⁴	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010	31. Dezember 2011
Ende Ausübungszeitraum	31. Dezember 2015	31. Dezember 2016	31. Dezember 2017

¹ Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Aktienoptionen mittels Barausgleich ausgeübt (Vorjahr: 193.000 Stück).

² Ausgabe in mehreren Tranchen.

³ In Abhängigkeit von dem Eintritt der Unverfallbarkeit und dem Ausgabezeitpunkt.

⁴ LTIP 2008 und LTIP 2010: Frühestes Ende der Unverfallbarkeit für das erste Fünftel ausgegebener Optionen (jedes weitere Fünftel ein Jahr später).

Die ProSiebenSat.1 Media SE verwendet zur Berechnung der finanzmathematischen Werte der Aktienoptionen das Binomialmodell von Cox/Ross/Rubinstein. Die bei der Berechnung der Aktienoptionen eingeflossenen Parameter (Volatilität, erwartete Dividendenrendite, Zinssatz) reflektieren die Marktverhältnisse zum Gewährungszeitpunkt.

Der gewichtete Durchschnittskurs der Stammaktie der ProSiebenSat.1 Media SE betrug an den Ausübungstagen der Aktienoptionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 44,27 Euro und im zweiten Quartal 44,44 Euro sowie im dritten Quartal 48,23 Euro. Im vierten Quartal betrug der gewichtete Durchschnittskurs der Stammaktie der ProSiebenSat.1 Media SE 49,13 Euro. Die Gewichtung erfolgte über die an den jeweiligen Tagen ausgeübte Anzahl an Aktienoptionen.

Der auf das Gesamtjahr 2015 entfallende Aufwand aus den ausgegebenen Aktienoptionen beträgt 1,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,6 Mio Euro). Die zum Ende des Geschäftsjahres noch ausstehenden Aktienoptionen haben eine durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit von 2 Jahren.

Anrechte auf Aktien

Group Share Plan

Zum 31. Dezember 2015 existieren bei der ProSiebenSat.1 Media SE vier Programme mit Anrechten auf Aktien, der Group Share Plan 2012, 2013, 2014 und 2015.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015 wurden den Mitgliedern des Vorstands sowie weiteren ausgewählten Führungskräften und Angestellten der ProSiebenSat.1 Group erneut Anrechte auf Aktien in Form eines neuen Group Share Plans 2015 gewährt. Die grundsätzliche Struktur sowie die Mechanismen zur Ausübung der Rechte entsprechen weitestgehend jenen der Group Share Pläne 2012, 2013 und 2014.

Bei allen Programmen handelt es sich um langfristige Vergütungsinstrumente, die von der ProSiebenSat.1 Media SE für Mitglieder des Vorstands sowie weitere ausgewählte Führungskräfte und Angestellte der ProSiebenSat.1 Group entwickelt wurden. Die Zustimmung der Hauptversammlung zur Einführung erfolgte für den Group Share Plan am 15. Mai 2012. Es handelt sich dabei jeweils um eine Aktientantieme, wobei das Wahlrecht hinsichtlich der Erfüllungsart bei der ProSiebenSat.1 Media SE liegt. Da keine gegenwärtige Verpflichtung seitens der ProSiebenSat.1 Media SE zur Erfüllung der Vergütung durch Barausgleich besteht, erfolgt die Bilanzierung nach Maßgabe der Vergütung durch Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten („Equity-Settlement“). Die Struktur der Pläne ist in vielen Bestandteilen identisch, insofern wird im Folgenden an mehreren Stellen von einem Plan gesprochen. Bestehen hingegen Unterschiede, werden diese entsprechend separat erläutert.

Im Rahmen des Group Share Plan werden an die Planteilnehmer sogenannte Performance Share Units („PSUs“, „virtuelle Aktien“) ausgegeben. Sie berechtigen die Planteilnehmer nach Ablauf der Planlaufzeit zum Erhalt von Stammaktien an der ProSiebenSat.1 Media SE.

Für die zugesagten Stammaktien besteht eine mindestens vierjährige Haltefrist ab Beginn des Jahres der Zusage. Die nach Ablauf der Haltefrist tatsächlich gewährte Anzahl an Stammaktien wird dabei von der Erreichung von im Voraus festgelegten EBITDA- und Net-Income-Erfolgszielen abhängig gemacht und kann zwischen 0 und 150,0 Prozent variieren.

Die Bewertung der PSUs erfolgt zum beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung an die Planteilnehmer. Dieser wird aus dem Wert der nach Ablauf der Planlaufzeit zu erhaltenden Stammaktien abgeleitet und entspricht grundsätzlich dem Marktwert der zugrundeliegenden Aktien. Aufgrund der während der Planlaufzeit fehlenden Berechtigung zum Bezug von Aktiendividenden wird der beizulegende Zeitwert um den Zeitwert der zu erwartenden Dividenden gekürzt. Die entsprechenden Dividendenabschläge wurden aus der bisherigen Dividendenhistorie der ProSiebenSat.1 Group abgeleitet. Weitere Informationen zum Group Share Plan finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Vergütungsbericht“.

Kreis der Bezugsberechtigten

Die Performance Share Units sind bei allen vier Programmen ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE und Mitglieder von Geschäftsführungen sowie von weiteren ausgewählten Führungskräften und Angestellten der ProSiebenSat.1 Media SE und der von ihr abhängigen Konzerngesellschaften bestimmt. Die einzelnen Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden Performance Share Units werden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. – soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind – durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Mindesthürden und Erfolgsziel

Nach Ende eines jeden Jahres der vierjährigen Haltefrist wird ein Viertel der gewährten PSUs unverfallbar (Vesting). Voraussetzung hierfür ist, dass in dem betreffenden Jahr ein Konzernjahresüberschuss erzielt wird und das EBITDA der ProSiebenSat.1 Group bestimmte Mindestgrenzen nicht unterschreitet.

Als Erfolgsziel für den Group Share Plan 2012 bis 2013 ist die kumulierte EBITDA-Zielerreichung über eine vierjährige Planlaufzeit vorgesehen, mit Bezugnahme auf die Geschäftsjahre 2012 bis 2015 für den Group Share Plan 2012 und die Geschäftsjahre 2013 bis 2016 für den Group Share Plan 2013. Für den Group Share Plan 2014 und 2015 gilt als Erfolgsziel jeweils eine jährliche Zielerreichung, es wird auf die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 für den Group Share Plan 2014 und auf die Geschäftsjahre 2015 bis 2018 für den Group Share Plan 2015 Bezug genommen.

Die Anzahl an physischen Aktien, die der Planteilnehmer am Ende der vierjährigen Planlaufzeit pro Performance Share Unit erhält, hängt von der jeweiligen Zielerreichung ab. Der Aufsichtsrat kann die Umwandlungsquote für den jeweiligen Group Share Plan von virtuellen in physische Aktien für den Vorstand um plus/minus 25,0 Prozent verändern, um individuelle Leistung zu reflektieren. Zusätzlich erfolgt eine Anpassung der Anzahl der PSUs im Falle der Ausschüttung einer Superdividende durch ein entsprechendes Verwässerungsverhältnis. Die Anwendung des Umrechnungsfaktors sowie eines möglichen Superdividenden-Verwässerungsverhältnisses erfolgt zum Zeitpunkt der Wandlung der Performance Share Units in Aktien.

Die Umwandlung erfolgt bei allen Plänen jeweils nach Vorliegen des Geschäftsberichtes für das letzte Jahr der vierjährigen Haltezeit und nach der Zustimmung der Planteilnehmer. Somit besteht für die Stammaktien bei allen Plänen eine mindestens vierjährige Haltefrist ab Beginn des Jahres der Zusage.

Die folgende Tabelle gibt Informationen zu den einzelnen Group Share Plans der ProSiebenSat.1 Media SE wieder:

Group Share Plans (Abb. 180)				
	GSP 2012	GSP 2013	GSP 2014	GSP 2015
Stand Performance Share Units 1.1.2015	453.270	352.499	384.300	-/-
Zugewillte Performance Share Units in 2015	-/-	-/-	-/-	153.224
Verfallene Performance Share Units in 2015	5.065	23.719	48.030	206
Stand 31.12.2015	448.205	328.780	336.270	153.018
Zusagezeitpunkt	01.11.2012	09.09.2013	15.09.2014	01.12.2015
Fair Value zum Zusagezeitpunkt in EUR ¹	20,65	31,70	31,18	48,77
Ausgabezeitraum	2012 bis 2015	2013 bis 2016	2014 bis 2017	2015 bis 2018

¹ Aktienkurs zum Stichtag der Gewährung abzgl. Dividendenabschlag.

Der auf das Geschäftsjahr 2015 entfallende Aufwand aus den ausgegebenen Performance Share Units beträgt für die Programme 7,5 Mio Euro (Vorjahr: 9,3 Mio Euro) und wird als Personalaufwand erfasst.

Sonstige anteilsbasierte Vergütungsmodelle

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein anteilsbasierter Vergütungsplan einer Tochtergesellschaft durch Zahlung abgelöst. Der Vorgang wurde als erfolgsneutrale Minderung des Eigenkapitals in Höhe von 8,6 Mio Euro erfasst.

Darüber hinaus unterhält der Konzern weitere anteilsbasierte Vergütungsmodelle, die jedoch aus Sicht der ProSiebenSat.1 Group als nicht wesentlich erachtet werden.

38 Vorstand und Aufsichtsrat

Im Rahmen der Angabepflichten über nahestehende Personen werden nachfolgend Informationen zu dem Gesamtbetrag der geleisteten Vergütungen an die als nahestehenden Personen definierten Gruppen „Vorstand“ und „Aufsichtsrat“ gegeben.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE einschließlich ihrer Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien sind im Konzernanhang in den Abschnitten „Mitglieder des Vorstands“ und „Mitglieder des Aufsichtsrats“ aufgeführt. Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media SE für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Vergütungsbericht“ näher erläutert.

In ihrer Pressemitteilung vom 10. September 2014 hat die Gesellschaft bekanntgegeben, dass Axel Salzmann zum 31. März 2015 aus dem Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE ausscheidet. Der Anstellungsvertrag für Herrn Axel Salzmann endete zum 31. März 2015. Zum 1. April 2015 sind Dr. Gunnar Wiedenfels und Dr. Ralf Schremper in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen worden. Mit Beschluss vom 1. Juli 2015 hat der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Thomas Ebeling vorzeitig bis zur Hauptversammlung im Jahr 2019 verlängert.

Die Mitglieder des Vorstands nehmen an einem Aktienoptionsprogramm der ProSiebenSat.1 Media SE (Long Term Incentive Plan – LTIP) teil, das erstmals im Jahr 2005 eingeführt und im Geschäftsjahr 2012 durch ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm in Form von Anrechten auf Aktien (Group Share Plan) abgelöst wurde. Am LTIP 2010 sind die Mitglieder des Vorstands nicht bezugsberechtigt. Zum 31. Dezember 2015, sowie zum Vorjahr, haben die aktiven Mitglieder des Vorstands keine ausgegebenen Aktienoptionen des Cycle 2006 (Ausgabe im Geschäftsjahr 2006), Cycle 2008 (Ausgabe im Geschäftsjahr 2008) und des Cycle 2009 (Ausgabe im Geschäftsjahr 2009) gehalten. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine (Vorjahr: 165.000) Aktienoptionen von der Gesellschaft von aktiven Mitgliedern des Vorstands zurückgekauft.

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE hat im Geschäftsjahr 2015 keine Aktienoptionen ausgeübt, die im Wege eines Barausgleichs bedient wurden (Vorjahr: Aktienoptionen im Gegenwert von 3,9 Mio Euro).

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2012 eingeführten Group Share Plan werden an die Planteilnehmer sogenannte Performance Share Units („PSUs“, „virtuelle Aktien“) ausgegeben. Sie berechtigen die Planteilnehmer nach Ablauf der Planlaufzeit zum Erhalt von Aktien an der ProSiebenSat.1 Media SE. Im Geschäftsjahr 2015 waren den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 86.121 PSUs aus dem Group Share Plan 2015, 96.218 PSUs (Vorjahr: 134.704) aus dem Group Share Plan 2014, 100.918 PSUs (Vorjahr: 132.452) aus dem Group Share Plan 2013 und 164.650 PSUs (Vorjahr: 184.021) aus dem Group Share Plan 2012 zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine weitere mehrjährige variable Vergütungskomponente, der Mid-Term Incentive Plan (MTIP), eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein bar auszahlabares mittelfristiges Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte weitere Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group. Die Planlaufzeit des Mid-Term Incentive Plan beträgt drei Jahre, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016. Die einmalige Zuteilung unter dem Mid-Term Incentive Plan erfolgte bereits im Februar bzw. April 2015. Der Auszahlungsbetrag hängt von dem bis zum Ende der Planlaufzeit erreichten recurring EBITDA der ProSiebenSat.1 Group sowie der Erreichung bestimmter Mindestschwellen für Umsatz und recurring EBITDA während der Planlaufzeit ab. Der Zielwert, das heißt der Wert, der bei einer Zielerreichung von 100 Prozent an den

Vorstand gewährt wird, beträgt 1,5 Mio Euro bei Thomas Ebeling und 1,0 Mio Euro jeweils bei Dr. Gunnar Wiedenfels, Conrad Albert, Dr. Christian Wegner sowie Dr. Ralf Schremper.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch für diese Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Die Vergütung der im Geschäftsjahr 2015 amtierenden Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt im Berichtsjahr 12,4 Mio Euro (Vorjahr: 12,5 Mio Euro). In diesen Vergütungen sind variable Bestandteile in Höhe von 9,0 Mio Euro (Vorjahr: 9,1 Mio Euro) und Nebenleistungen in Höhe von 0,1 Mio Euro (Vorjahr: 0,1 Mio Euro) enthalten. Die variablen Vergütungen beinhalten einjährige und mehrjährige variable Vergütungen.

Die Gesamtbezüge für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Heidi Stopper und Axel Salzmann betragen im Geschäftsjahr 2015 in Summe 2,9 Mio Euro. Im Vorjahr wurden Vergütungen an unterschiedliche Vorstandsmitglieder in Höhe von 0,2 Mio Euro gezahlt.

Für Pensionszusagen gegenüber im Geschäftsjahr 2015 amtierenden Mitgliedern des Vorstands hat die ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 11,5 Mio Euro (Vorjahr: 8,6 Mio Euro) gebildet. Darin enthalten sind Pensionsrückstellungen für Entgeltumwandlungen in Höhe von 8,1 Mio Euro (Vorjahr: 5,7 Mio Euro). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands waren zum 31. Dezember 2015 insgesamt 11,4 Mio Euro (Vorjahr: 11,2 Mio Euro) zurückgestellt. Darin enthalten sind Pensionsrückstellungen für Entgeltumwandlungen in Höhe von 4,8 Mio Euro (Vorjahr: 4,9 Mio Euro).

Der zum 31. Dezember 2015 aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen beträgt für im Geschäftsjahr 2015 amtierende Vorstandsmitglieder 13,5 Mio Euro (Vorjahr: 10,0 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 9,1 Mio Euro (Vorjahr: 6,3 Mio Euro). Der aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen beträgt für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder 5,1 Mio Euro (Vorjahr: 4,6 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 1,4 Mio Euro (Vorjahr: 1,4 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2015 wurden an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder 0,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) an Pensionszahlungen geleistet. Zur Absicherung dieser Versorgungsansprüche wurden Fonds dotiert, die jedoch nicht als Planvermögen zu klassifizieren sind, weil die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt sind.

Die Leistungen an den Vorstand sind – bis auf den LTIP, MTIP, GSP und die Pensionsansprüche – alle kurzfristig fällig.

Im Zuge der Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 der erste Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE gewählt:

Dr. Werner Brandt (Vorsitzender),
Dr. Marion Helmes (stellv. Vorsitzende),
Lawrence A. Aidem,
Antoinette P. Aris,
Adam Cahan,
Philipp Freise,
Angelika Gifford,
Erik Adrianus Hubertus Huggers,
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher.

Das Amt von Herrn Prof. Dr. Harald Wiedmann endete mit Wirksamwerden der SE-Umwandlung zum 7. Juli 2015. Er war Mitglied des Aufsichtsrats seit 7. März 2007 und Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Herr Philipp Freise hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der ProSiebenSat.1 Media SE mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2015 niedergelegt. Herr Ketan Mehta wurde am 24. November 2015 zum Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Aufwendungen für den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE sind im Berichtsjahr in Höhe von 1,4 Mio Euro (Vorjahr: 1,0 Mio Euro) angefallen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats den zweieinhalbfachen und sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag dieser festen Grundvergütung erhalten. Für die jährliche Mitgliedschaft in den einzelnen Ausschüssen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste jährliche Vergütung. Hierbei erhält der jeweilige Ausschussvorsitzende eine zusätzliche Vergütung für seine Tätigkeiten. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein gesondertes Sitzungsgeld. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den eineinhalbfachen Betrag des Sitzungsgeldes.

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2015 und im Vorjahr nicht gewährt.

Die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten zum Stichtag 31. Dezember 2015 insgesamt unmittelbar 157.345 (Vorjahr: 155.000) Stück Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE. Dies entspricht einem prozentualen Anteil am Grundkapital von 0,1 Prozent (Vorjahr: 0,1%).

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz und nach Abschnitt 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex müssen die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die ProSiebenSat.1-Aktie melden. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte naher Angehöriger. Im Geschäftsjahr 2015 wurden der ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt 6 Geschäfte gemeldet, bei denen Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 2.345 Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE erworben haben. Diese Geschäfte hat die ProSiebenSat.1 Media SE unverzüglich nach § 15a WpHG auf ihrer Internetseite (www.prosiebensat1.com) bekannt gemacht. Im Vorjahr wurden 3 Geschäfte gemeldet, bei denen Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 85.000 Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE verkauft haben und 3.000 Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE erworben haben.

39 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die ProSiebenSat.1 Group die Personen und Unternehmen, welche die ProSiebenSat.1 Group beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die ProSiebenSat.1 Group beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Zum Stichtag wurden die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE und Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierte Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Sämtliche nahestehende Unternehmen, die von der ProSiebenSat.1 Group beherrscht werden oder auf die vom Konzern ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste im Konzernanhang mit Angaben zum Kapitalanteil sowie zum Eigenkapital und Ergebnis der betreffenden Gesellschaft verzeichnet. Geschäftsvorfälle mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht weiter erläutert.

Für Angaben und Informationen zu Transaktionen zwischen der Gesellschaft und dem Vorstand oder Aufsichtsrat verweisen wir auf Ziffer 38 „Vorstand und Aufsichtsrat“.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Die ProSiebenSat.1 Media SE unterhält mit einigen ihrer Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die Gesellschaft Produkte und Dienstleistungen zu Marktbedingungen.

Die im Geschäftsjahr 2015 erbrachten Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Erträge aus Geschäftsvorfällen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen beliefen sich insgesamt auf 118,9 Mio Euro (Vorjahr: 115,1 Mio Euro). Die im Geschäftsjahr 2015 empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Aufwendungen aus Geschäftsvorfällen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen betragen 28,1 Mio Euro (Vorjahr: 19,0 Mio Euro).

Zum 31. Dezember 2015 betragen die Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen 16,3 Mio Euro (Vorjahr: 30,6 Mio Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen beliefen sich auf 9,2 Mio Euro (Vorjahr: 3,8 Mio Euro).

Anhang

40 Konzernzugehörigkeit und Angaben zum Bestehen von nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilten Beteiligungen

40 Konzernzugehörigkeit und Angaben zum Bestehen von nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilten Beteiligungen

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der ProSiebenSat.1 Media SE nach § 21 Abs. 1 oder 1a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) mitgeteilt worden sind.

Der folgenden Tabelle können die im Geschäftsjahr 2015 mitgeteilten meldepflichtigen Beteiligungen entnommen werden. Die Angaben sind jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft entnommen worden. Sämtliche Beteiligungsmeldungen wurden von der ProSiebenSat.1 Media SE im Geschäftsjahr 2015 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht und sind auf der Unternehmenswebsite abrufbar (<http://www.prosiebensat1.de/page/stimmrechtsmitteilungen>). Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

Mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen im Geschäftsjahr 2015 (Abb. 181)

Meldepflichtiger	Datum der Schwellenberührung	Meldeschwelle	Zurechnungen gemäß WpHG	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
TAM UK Holdings Limited, London, GB	13.02.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2, §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	2,9998	6.563.571
TC Financing Limited (vormals: Threadneedle Holdings Limited), London, GB	13.02.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2, §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	2,99	6.543.743
Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, GB	13.02.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2, §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	2,9998	6.563.571
Threadneedle Asset Management Limited, London, GB	13.02.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6	2,99	6.543.743
Threadneedle Holdings Limited (vormals: Threadneedle Asset Management UK Ltd) London, GB	13.02.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2, §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	2,9998	6.563.571
Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxembourg, Luxembourg	13.02.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2, §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	2,9998	6.563.571
BlackRock International Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA	24.04.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22	3,02 ¹	6.610.514
BR Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey, Kanalinseln	24.04.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22	3,02 ¹	6.610.514
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, Minnesota, USA	29.04.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2, §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	2,99	6.539.097
Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, Massachusetts, USA	15.05.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22	2,36	5.158.108
Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, Massachusetts, USA	15.05.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	2,36	5.158.108
Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, Massachusetts, USA	15.05.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	2,36	5.158.108
Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, Massachusetts, USA	15.05.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	2,36	5.158.108
Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada	15.05.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	2,36	5.158.108
Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada	15.05.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	2,36	5.158.108
Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, Massachusetts, USA	15.05.2015	3% Unterschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	2,36	5.158.108
BlackRock Group Limited, London, GB	27.05.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22	3,0004 ¹	6.564.799

Anhang

40 Konzernzugehörigkeit und Angaben zum Bestehen von nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilten Beteiligungen

Mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen im Geschäftsjahr 2015 Fortsetzung

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitung	Meldeschwelle	Zurechnungen gemäß WpHG	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
Capital World Growth and Income Fund, Los Angeles, Kalifornien, USA	10.07.2015	3% Unterschreitung	§21 Abs.1	2,74	6.000.494
Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen	03.08.2015	3% Unterschreitung	§21 Abs.1	2,99	6.542.344
Blackrock Investment Management (UK) Limited, London, GB	03.09.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22	3,09 ¹	6.766.958
Invesco Advisers Inc., Wilmington, Delaware, USA	20.11.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S.1 Nr. 6	3,33 ²	7.277.589
Invesco Group Services Inc., Wilmington, Delaware, USA	20.11.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	3,33 ³	7.277.589
Invesco Holding Company Limited, Henley-on-Thames, GB	20.11.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	3,33 ³	7.277.589
Invesco Management Group Inc., Wilmington, Delaware, USA	20.11.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	3,33 ³	7.277.589
Invesco North American Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	20.11.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	3,33 ³	7.277.589
IVZ Inc., Wilmington, Delaware, USA	20.11.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	3,33 ³	7.277.589
IVZ UK Limited, Henley-on-Thames, GB	20.11.2015	3% Überschreitung	§§21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. §22 Abs. 1 S. 2	3,33 ³	7.277.589
BlackRock, Inc.	26.11.2015	N/A ⁴	§§21, 22	7,63	16.688.589
Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda	03.12.2015	5% Überschreitung	§§21, 22	5,06	11.071.434
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	17.12.2015	3% Unterschreitung	§§21, 22	2,99	6.536.032

¹ Gemäß der am 4. Dezember 2015 veröffentlichten Bestandsmitteilung von BlackRock Inc. (siehe Fußnote 4) lag der Stimmrechtsanteil unter 3%.

² Gemäß der am 10. Dezember 2015 veröffentlichten Stimmrechtsmitteilung von Invesco Ltd. betrug der Stimmrechtsanteil der Invesco Advisers, Inc. 3,27%.

³ Gemäß der am 10. Dezember 2015 veröffentlichten Stimmrechtsmitteilung von Invesco Ltd. lag der Stimmrechtsanteil unter 3%.

⁴ Bestandsmitteilung gemäß § 41 Abs. 4f WpHG

41 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 4,7 Mio Euro (Vorjahr: 2,6 Mio Euro). Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 2,3 Mio Euro (Vorjahr: 1,7 Mio Euro), auf andere Bestätigungsleistungen 0,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro), auf Steuerberatungsleistungen 0,5 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) und auf sonstige Leistungen 1,5 Mio Euro (Vorjahr: 0,4 Mio Euro). Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die rechtlich selbstständige Einheit des bestellten Abschlussprüfers, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Honorare für die prüferische Durchsicht der Konzernzwischenabschlüsse werden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IDW ERS HFA 36 n.F. unter den Abschlussprüfungsleistungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

42 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb von 60,0 Prozent der Anteile an der Dorsey Pictures Inc. (vormals: Orion Entertainment)

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung zum 15. Januar 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group über das Konzernunternehmen Red Arrow International, Inc., Los Angeles, USA, einen Anteil von 60,0 Prozent an der Dorsey Pictures Inc., Denver, USA, erworben. Infolge der Kontrollerlangung wird die Beteiligung sowie deren Tochterunternehmen ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und dem Segment Content Productions & Global Sales (siehe Ziffer 36 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Die Unternehmensgruppe ist ein führender US-Produzent von Non-Scripted TV Programmen und Branded Entertainment-Angeboten im „Outdoor Adventure“-Genre. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 1,2 Mio Euro in den Funktionskosten erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 besteht aus einem Barkaufpreis in Höhe von 28,5 Mio US-Dollar (26,1 Mio Euro). Aufgrund einer vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung, wurde als Kaufpreisbestandteil eine Verbindlichkeit von 2,3 Mio US-Dollar (2,1 Mio Euro) erfasst. Darüber hinaus wurde mit den Altgesellschaftern eine Put-Option über den Erwerb von weiteren 40,0 Prozent der Anteile mit frühest möglicher Fälligkeit in 2021 vereinbart. Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiskomponente auf 19,9 Mio US-Dollar (18,2 Mio Euro). Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 15. Januar 2016 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Der Fair Value der bedingten Kaufpreiskomponente wurde auf Basis eines vertraglich festgelegten Multiplikators auf den geschätzten Unternehmenswert in 2021 bemessen. Auf Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert in einer Spanne von 26,1 Mio US-Dollar bis 27,5 Mio US-Dollar (24,0 Mio Euro bis 25,2 Mio Euro) bewegt.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die finanziellen Auswirkungen dieses Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group. Die nachstehenden Beträge wurden bis zur Prüfung der Eröffnungsbilanz sowie dem Abschluss einer vollständigen unabhängigen Bewertung vorläufig bewertet.

Akquisition Dorsey Pictures Inc. (Abb. 182)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21,6
Sachanlagen	0,8
Langfristige Vermögenswerte	22,5
Programmvermögen	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,5
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	6,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1,7
Netto-Reinvermögen	27,5
Kaufpreis nach IFRS 3	46,5
Geschäfts- oder Firmenwert	18,9

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden. Er repräsentiert primär strategische Synergie- sowie Entwicklungspotenziale im Segment Content Production & Global Sales vor allem im Bereich der Programmproduktion und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Content Production & Global Sales zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung US-Dollar geführt.

Bei den identifizierten sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um Kundenbeziehungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 21,4 Mio US-Dollar (19,6 Mio Euro). Davon haben Vermögenswerte in Höhe von 21,1 Mio US-Dollar (19,4 Mio Euro) eine Nutzungsdauer von 15 Jahren und Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio US-Dollar (0,2 Mio Euro) eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Daneben werden in diesem Bilanzposten auch in Produktion befindliche Shows mit einem beizulegenden Zeitwert von 1,7 Mio US-Dollar (1,5 Mio Euro) und einer Nutzungsdauer von 11 Monaten ausgewiesen sowie gewerbliche Urheberrechte an diversen TV Shows mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,5 Mio US-Dollar (0,5 Mio Euro) und einer Nutzungsdauer von 3 Jahren. Die Bewertung der Urheberrechte erfolgte auf Basis der Lizenzpreisanalogie, die übrigen sonstigen immateriellen Vermögenswerte wurden jeweils auf Basis der Residualwertmethode bewertet.

Die Buchwerte des übernommenen Programmvermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Darüber hinaus sind zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2015 und dem Datum der Freigabe der Veröffentlichung dieses Finanzberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group bzw. der ProSiebenSat.1 Media SE haben.

Tag der Freigabe der Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wird am 22. Februar 2016 durch den Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung und für die Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Dem Aufsichtsrat wird der Konzernabschluss am 11. März 2016 zur Billigung vorgelegt. Die Veröffentlichung erfolgt am 15. März 2016.

22. Februar 2016

Der Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE (Abb. 183)

Thomas Ebeling CEO	Vorstandsvorsitzender (CEO) seit 1. März 2009	Vorstandsbereiche: Fernsehen Deutschland (SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX), Group Content, Group Program Strategy & Development, Content Production & Global Sales, Sales & Marketing, Corporate Communication und Human Resources
Dr. Gunnar Wiedenfels CFO	Finanzvorstand (CFO) seit 1. April 2015	Vorstandsbereiche: Group Operations & IT, Group Controlling, Group Finance & Investor Relations, Accounting & Taxes, Internal Audit und Administration
Conrad Albert	Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2011	Vorstandsbereiche: Legal, Distribution & Regulatory Affairs, Pay-TV und Content Acquisition, Corporate Security und Shareholder & Boards Management
Dr. Christian Wegner	Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2011	Vorstandsbereiche: Digital & Adjacent, Ventures & Commerce, Digital Entertainment, Adjacent
Dr. Ralf Schremper	Vorstandsmitglied seit 1. April 2015	Vorstandsbereiche: Investments & Strategy, Mergers & Acquisitions
Axel Salzmann	Vorstandsmitglied vom 1. Mai 2008 bis 31. März 2015, CFO vom 1. Juli 2008 bis 31. März 2015	Vorstandsbereiche: Group Operations & IT, Group Controlling, Group Finance & Investor Relations, Accounting & Taxes, Internal Audit und Administration

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE¹ (Abb. 184)

Dr. Werner Brandt Vorsitzender	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Unternehmensberater)	Mandate: RWE AG (non-executive), QIAGEN N.V. (non-executive), Osram Licht AG (non-executive), Deutsche Lufthansa AG (non-executive)
Dr. Marion Helmes Stellvertretende Vorsitzende	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Unternehmensberaterin)	Mandate: NXP Semiconductors N.V. (non-executive)
Lawrence Aidem	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Our Film Festival, Inc. (Fandor) (President, CEO)	Mandate: keine
Antoinette (Annet) P. Aris	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 INSEAD (Lehrbeauftragte für Strategie)	Mandate: Thomas Cook PLC (non-executive), Jungheinrich AG (non-executive), ASR Netherlands N.V. (non-executive), ASML N.V. (non-executive)
Adam Cahan	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Yahoo Inc. (Senior Vice President Mobile and Emerging Products)	Mandate: keine
Angelika Gifford	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG und ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Hewlett Packard GmbH (General Manager)	Mandate: Rothschild & Co. S.C.A, Paris (non-executive)
Erik Adrianus Hubertus Huggers	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Vevo LLC (President, CEO)	Mandate: keine
Ketan Mehta	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 24. November 2015 Allen & Company LLC (Managing Director)	Mandate: keine
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Wirtschaftsprüfer)	Mandate: Continental AG (non-executive), Covestro AG (non-executive), Covestro Deutschland AG (non-executive)
Philipp Freise	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG vom 7. März 2007 bis zum 7. Juli 2015 und der ProSiebenSat.1 Media SE vom 21. Mai 2015 bis zum 31. Juli 2015 Kohlberg Kravis Roberts & Co. Partners LLP (Partner)	Mandate: Fotolia Holdings Inc. (non-executive), Scout 24 Schweiz AG (non-executive), Omnimedia AG (non-executive), Arago GmbH (non-executive)
Prof. Dr. Harald Wiedmann	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG vom 7. März 2007 bis zum 7. Juli 2015 Gleiss Lutz Hootz Hirsch Partnergesellschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt)	Mandate: DO Deutsche Office AG (non-executive), Universal-Investment GmbH (non-executive)

¹ Der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG bestand bis zum Wirksamwerden der Umwandlung in die ProSiebenSat.1 Media SE am 7. Juli 2015 parallel zum Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE.

Anteilsbesitzliste

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE (Abb. 185)

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft		% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ⁹	Jahresergebnis in Tausend ⁹
1	ProSiebenSat.1 Media SE	Unterföhring			EUR	2.668.518,3	300.241,8
VERBUNDENE UNTERNEHMEN							
Deutschland							
2	12Auto Group GmbH	Unterföhring	100,00	46	EUR	1.355,6	388,1
3	7NXT GmbH	Berlin	100,00	44	EUR	-/-	-/- ⁴
4	7NXT Health GmbH	Berlin	100,00	3	EUR	-/-	-/- ⁴
5	7NXT Video GmbH	Berlin	100,00	3	EUR	-/-	-/- ⁴
6	7Screen GmbH	Unterföhring	100,00	70	EUR	-/-	-/- ⁴
7	7Stories GmbH i.G.	Unterföhring	100,00	42	EUR	-/-	-/- ⁴
8	9Live Fernsehen GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	520,5	0,0 ³
9	Active Agent AG	Freiburg im Breisgau	100,00	91	EUR	183,5	0,0 ³
10	ADDITION technologies AG	Düsseldorf	100,00	91	EUR	687,2	0,0 ³
11	Advopedia GmbH	Unterföhring	70,00	46	EUR	27,5	-21,6 ⁵
12	Aeria Games GmbH ¹	Berlin	100,00	49	EUR	23.644,4	-11.912,2
13	COMVEL GmbH	München	100,00	36	EUR	-2.142,7	-3.666,6
14	Discavo GmbH	Berlin	100,00	36	EUR	368,5	-2.186,0
15	DOSB New Media GmbH	Hamburg	57,50	5	EUR	-267,4	-794,4
16	EPIC Companies GmbH i.L.	Berlin	100,00	44	EUR	-/-	-/- ⁴
17	Fem Media GmbH ¹	Unterföhring	100,00	46	EUR	399,8	0,0 ³
18	Flaconi GmbH	Berlin	100,00	43	EUR	-/-	-/- ⁴
19	Gymondo GmbH	Berlin	100,00	43	EUR	742,5	-1.929,8
20	i!2 GmbH	Linden	100,00	88	EUR	-/-	-/- ⁴
21	lokalisten media GmbH ¹	Unterföhring	100,00	46	EUR	385,8	0,0 ³
22	MAGIC Internet GmbH	Berlin	100,00	23	EUR	562,8	-229,3
23	MAGIC Internet Holding GmbH ¹	Berlin	100,00	46	EUR	6.225,4	0,0 ³
24	marktguru Deutschland GmbH	München	90,00	73	EUR	-/-	-/- ⁴
25	maxdome GmbH ¹	Unterföhring	100,00	44	EUR	25,0	0,0 ³
26	Maximilian Online Media GmbH	Linden	100,00	88	EUR	-/-	-/- ⁴
27	MMP Event GmbH	Köln	60,00	79	EUR	915,6	887,5
28	moebel.de Einrichten & Wohnen AG	Hamburg	50,10	43	EUR	9.826,5	1.980,4
29	mydays Event GmbH	München	100,00	30	EUR	-350,1	-16,2
30	mydays GmbH	München	100,00	31	EUR	-29.538,9	-6.540,8
31	mydays Holding GmbH	München	100,00	36	EUR	656,2	-54,9
32	myLoc managed IT AG	Düsseldorf	100,00	91	EUR	4.239,0	0,0 ³
33	P7S1 Erste SBS Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	431.194,4	0,0 ³
34	P7S1 Zweite SBS Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	107.755,6	0,0 ³
35	Preis24.de GmbH	Düsseldorf	84,60	43	EUR	824,5	1.589,2
36	ProSieben Travel GmbH ¹	Unterföhring	100,00	44	EUR	185.025,0	0,0 ³
37	ProSiebenSat.1 Accelerator GmbH ¹	Unterföhring	100,00	72	EUR	1.333,7	-1,3 ⁶
38	ProSiebenSat.1 Achte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	26,3	0,0 ³
39	ProSiebenSat.1 Achtzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	-/-	-/- ⁴
40	ProSiebenSat.1 Adjacent Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	44	EUR	29.805,3	0,0 ³
41	ProSiebenSat.1 Applications GmbH ¹	Unterföhring	100,00	42	EUR	2.025,0	0,0 ³
42	ProSiebenSat.1 Broadcasting GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25,0	0,0 ³
43	ProSiebenSat.1 Commerce GmbH ¹	Unterföhring	100,00	44	EUR	2.931,3	-543,7
44	ProSiebenSat.1 Digital & Adjacent GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	284.186,8	0,0 ³
45	ProSiebenSat.1 Digital Content GmbH	Unterföhring	100,00	44	EUR	-/-	-/- ⁴
46	ProSiebenSat.1 Digital GmbH ¹	Unterföhring	100,00	44	EUR	74.468,8	0,0 ³

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ⁹	Jahresergebnis in Tausend ⁹
47	ProSiebenSat.1 Erste Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25,0	0,0 ³
48	ProSiebenSat.1 Fünfzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25,0	0,0 ³
49	ProSiebenSat.1 Games GmbH ¹	Unterföhring	100,00	46	EUR	35.025,3	0,0 ³
50	ProSiebenSat.1 Licensing GmbH ¹	Unterföhring	100,00	40	EUR	1.702,1	0,0 ³
51	ProSiebenSat.1 Neunzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	-/-	-/- ⁴
52	ProSiebenSat.1 Pay TV GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	-/-	-/- ⁴
53	ProSiebenSat.1 Produktion GmbH ¹	Unterföhring	100,00	42	EUR	8.977,7	0,0 ³
54	ProSiebenSat.1 Siebzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	-/-	-/- ⁴
55	ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH	Unterföhring	100,00	1	EUR	976.835,3	0,0 ³
56	ProSiebenSat.1 Welt GmbH ¹	Unterföhring	100,00	42	EUR	-41,5	0,0 ³
57	PS Event GmbH	Köln	67,00	58	EUR	68,2	97,8
58	PSH Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	40	EUR	2.925,2	0,0 ³
59	RapidApe GmbH i.L.	Berlin	100,00	44	EUR	152,3	63,2
60	Red Arrow Entertainment Group GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	81.779,6	0,0 ³
61	Red Arrow International GmbH ¹	Unterföhring	100,00	60	EUR	125,0	0,0 ³
62	RedSeven Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	60	EUR	25,0	0,0 ³
63	SAM – Starwatch Artist Management GmbH ¹	Unterföhring	100,00	79	EUR	192,4	0,0 ³
64	SAM Sports – Starwatch Artist Management GmbH	Hamburg	75,00	79	EUR	-267,6	-292,6 ⁷
65	Sat.1 Norddeutschland GmbH ¹	Hannover	100,00	66	EUR	24,9	0,0 ³
66	SAT.1 Satelliten Fernsehen GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	443.610,2	0,0 ³
67	Seven Scores Musikverlag GmbH ¹	Unterföhring	100,00	40	EUR	26,0	0,0 ³
68	SevenGames Network GmbH ¹	Berlin	100,00	49	EUR	30,3	0,0 ³
69	SevenOne AdFactory GmbH ¹	Unterföhring	100,00	70	EUR	30,0	0,0 ³
70	SevenOne Brands GmbH ¹	Unterföhring	100,00	42	EUR	5.168,3	0,0 ³
71	SevenOne Capital (Holding) GmbH ¹	Unterföhring	100,00	72	EUR	1.883,8	-70,2 ⁸
72	SevenOne Investment (Holding) GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	3.318,3	-0,7 ⁸
73	SevenOne Media GmbH ¹	Unterföhring	100,00	70	EUR	5.771,7	0,0 ³
74	SevenPictures Film GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	2.268,3	0,0 ³
75	SevenVentures GmbH ¹	Unterföhring	100,00	44	EUR	25.515,0	0,0 ³
76	SilverTours GmbH	Freiburg im Breisgau	74,90	36	EUR	6.843,2	6.818,2
77	SMARTSTREAM.TV GmbH	München	80,00	46	EUR	3.216,1	2.792,8
78	Sonoma Internet GmbH	Berlin	75,00	43	EUR	513,4	-3.436,6
79	Starwatch Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	40	EUR	14.920,7	0,0 ³
80	Studio 71 GmbH	Berlin	100,00	151	EUR	2.956,4	0,0 ³
81	Sugar Ray GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	25,0	0,0 ³
82	Toptarif Internet GmbH	Berlin	100,00	88	EUR	-/-	-/- ⁴
83	TROPO GmbH	Hamburg	100,00	36	EUR	-8.956,4	-2.838,4
84	tv weiss-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH ¹	Unterföhring	100,00	66	EUR	1.027,0	0,0 ³
85	TVRL GmbH	Köln	100,00	23	EUR	-1,6	0,2
86	Valmano GmbH	Berlin	51,00	43	EUR	1.942,6	-736,9
87	Verivox Finanzvergleich GmbH	Heidelberg	100,00	88	EUR	-/-	-/- ⁴
88	Verivox GmbH	Heidelberg	100,00	89	EUR	-/-	-/- ⁴
89	Verivox Holding GmbH	Unterföhring	80,00	43	EUR	-/-	-/- ⁴
90	Verivox Versicherungsvergleich GmbH	Heidelberg	100,00	88	EUR	-/-	-/- ⁴
91	Virtual Minds AG	Freiburg im Breisgau	51,38	46	EUR	7.555,9	1.770,4
92	VX Sales Solutions GmbH	Heidelberg	100,00	88	EUR	-/-	-/- ⁴
93	wer-weiss-was GmbH ¹	Unterföhring	100,00	46	EUR	6.565,9	0,0 ³
94	wetter.com GmbH ¹	Konstanz	100,00	36	EUR	5.995,4	4.497,5
95	yieldlab AG	Hamburg	100,00	91	EUR	569,1	246,4

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ⁹	Jahresergebnis in Tausend ⁹
Armenien							
96	Markt guru LLC	Jerevan	100,00	105	AMD	55.962,0	39.195,0
Österreich							
97	Austria 9 TV GmbH	Wien	100,00	100	EUR	11,3	0,5
98	AUSTRIA 9 TV GmbH & Co KG	Wien	100,00	100	EUR	-4.380,2	0,0 ³
99	ProSieben Austria GmbH	Wien	100,00	100	EUR	38,0	2,3
100	ProSiebenSat.1Puls 4 GmbH	Wien	100,00	70	EUR	22.177,0	16.752,3
101	Puls 4 TV GmbH	Wien	100,00	100	EUR	34,0	0,9
102	PULS 4 TV GmbH & Co KG	Wien	100,00	100	EUR	2.600,1	0,0 ³
103	SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H	Wien	51,00	66	EUR	7.172,2	6.894,4
104	SevenVentures Austria GmbH	Wien	100,00	75	EUR	1.373,1	856,1
105	Visivo Consulting GmbH	Wien	51,05	104	EUR	35,0	-16,9
Belgien							
106	Sultan Sushi BVBA, in vereffening	Mechelen	100,00	60	EUR	-/-	-/- ⁴
Dänemark							
107	Snowman Productions ApS	Kopenhagen	100,00	129	DKK	1.670,9	-48,7
Finnland							
108	Oy SRG Finland Ab	Helsinki	100,00	130	EUR	-/-	-/- ⁴
Hongkong							
109	Red Arrow International Limited	Hongkong	100,00	60	HKD	-/-	-/- ⁴
Israel							
110	July August Communications and Productions Ltd.	Tel Aviv	76,00	60	ILS	2.046,0	1.398,0
111	The Band´s Visit LP	Tel Aviv	55,00	110	ILS	-/-	-/- ⁴
Jersey							
112	Scandinavian Broadcasting System (Jersey) Limited	Jersey	100,00	114	GBP	362,7	-/- ⁴
Luxemburg							
113	P7S1 Broadcasting S.à r.l.	Luxemburg	100,00	33; 34	EUR	66.625,7	386.969,1
Niederlande							
114	P7S1 Broadcasting Europe B.V.	Amsterdam	100,00	115	EUR	53.413,0	9.527,0
115	P7S1 Broadcasting Holding I B.V.	Amsterdam	100,00	113	EUR	4.080,0	78.452,0
116	P7S1 Nederland B.V.	Amsterdam	100,00	114	EUR	429,0	-117,0
117	Supersaver Travel B.V.	Amsterdam	100,00	130	EUR	-/-	-/- ⁴
Norwegen							
118	Marco Polo Travel AS	Oslo	100,00	130	NOK	-/-	-/- ⁴
119	Snowman Productions AS	Oslo	100,00	129	NOK	747,6	-4.333,6
Rumänien							
120	MyVideo Broadband S.R.L.	Bukarest	100,00	23	EUR	-/-	-/- ⁴
Schweden							
121	100 Code AB	Stockholm	100,00	129	SEK	35,7	-14,3
122	7Travel Flights HoldCo AB	Stockholm	98,76	36	SEK	-/-	-/- ⁴
123	eTRAVELi AB (publ)	Stockholm	100,00	124	SEK	-/-	-/- ⁴
124	eTRAVELi Holding AB	Stockholm	100,00	122	SEK	-/-	-/- ⁴
125	European Travel Interactive Group Holding AB	Stockholm	100,00	123	SEK	-/-	-/- ⁴
126	Hard Hat AB i likvidation	Stockholm	100,00	129	SEK	73,5	-4.777,8
127	Scanworld Travelpartner AB	Uppsala	100,00	128	SEK	-/-	-/- ⁴
128	Seat24 Travel AB	Uppsala	100,00	125	SEK	-/-	-/- ⁴
129	Snowman Productions AB	Stockholm	100,00	60	SEK	12.606,8	-1.489,5
130	Svenska Resegruppen AB	Uppsala	100,00	128	SEK	-/-	-/- ⁴
131	Svenska Resenätverket AB	Stockholm	100,00	130	SEK	-/-	-/- ⁴
132	Ueberflieger AB	Uppsala	100,00	130	SEK	-/-	-/- ⁴

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ⁹	Jahresergebnis in Tausend ⁹
Schweiz							
133	ADDITION Schweiz GmbH	Locarno	100,00	91	CHF	104,6	138,3
134	mydays (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	100,00	31	CHF	-/-	-/- ⁴
135	ProSieben Puls 8 TV AG	Zürich	100,00	137	CHF	317,8	132,9
136	Sat.1 (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	60,00	66	CHF	7.467,0	6.234,6
137	SevenOne Media (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	100,00	70	CHF	19.101,6	18.442,2
138	SevenVentures (Schweiz) AG	Baar	100,00	75	CHF	235,1	30,8
139	Verivox Schweiz AG	Luzern	100,00	88	CHF	-/-	-/- ⁴
Vereinigtes Königreich							
140	ADDITION UK Limited	Cullompton	74,00	91	GBP	-/-	-/- ⁴
141	CPL Productions Limited	London	100,00	148	GBP	70,3	25,2
142	Endor (Esio Trot) Limited	London	100,00	146	GBP	215,1	215,1
143	Endor (HBJ) Limited	London	100,00	146	GBP	0,0	0,0
144	Endor (T&T) Limited	London	100,00	146	GBP	0,0	0,0
145	Endor (Will) Limited	London	100,00	146	GBP	-/-	-/- ⁴
146	Endor Productions Limited	London	51,00	153	GBP	-509,9	-191,1
147	European Radio Investments Limited	London	100,00	150	EUR	11,4	4.652,1
148	LHB Limited	London	68,25	153	GBP	-66,3	24,0
149	New Entertainment Research and Design Limited	London	100,00	153	GBP	-1.435,7	-791,9
150	P7S1 Broadcasting (UK) Limited	London	100,00	114	EUR	4.827,9	-28.305,7
151	ProSiebenSat.1 Digital Content GP Limited	London	75,00	45; 198	GBP	-/-	-/- ⁴
152	ProSiebenSat.1 Digital Content LP	London	75,00	45; 151; 198	GBP	-/-	-/- ⁴
153	Red Arrow Entertainment Limited	London	100,00	60	GBP	-385,6	-1.660,0
154	Red Arrow International-UK Limited	London	100,00	60	GBP	-/-	-/- ⁴
155	Romanian Broadcasting Corporation Limited	London	100,00	150	EUR	-90,3	15.730,6
Vereinigte Staaten von Amerika							
156	8383 Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
157	95 Ends, LLC	New York, NY	100,00	187	USD	-/-	-/- ⁴
158	Aeria Games, Inc.	Wilmington, DE	100,00	12	USD	-/-	-/- ⁴
159	By Dint Productions, LLC	New York, NY	100,00	157	USD	-/-	-/- ⁴
160	Collective Digital Studio (Canada), Inc.	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
161	Collective Digital Studio GP, LLC	Wilmington, DE	100,00	152	USD	-/-	-/- ⁴
162	Collective Digital Studio, LP	Wilmington, DE	100,00	152	USD	-/-	-/- ⁴
163	Crow Magnon, LLC	Wilmington, DE	60,00	198	USD	-/-	-/- ⁴
164	Delirium TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
165	Digital Air, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
166	Digital Atoms, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
167	Digital Bytes, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
168	Digital Cacophony, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
169	Digital Demand, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
170	Digital Diffusion, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
171	Digital Echo, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
172	Digital Fire, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
173	Fabrik Entertainment, LLC	Wilmington, DE	51,00	198	USD	9,5	970,1
174	Fortitude Production Services, LLC	Dover, DE	100,00	187	USD	-/-	-/- ⁴
175	Fourteenth Hour Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
176	GTG Production Services, LLC	Los Angeles, CA	100,00	163	USD	-/-	-/- ⁴
177	Half Yard Productions, LLC	Wilmington, DE	65,00	198	USD	-/-	-/- ⁴
178	HB Television Development, LLC	Wilmington, DE	100,00	173	USD	-/-	-/- ⁴

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ⁹	Jahresergebnis in Tausend ⁹
179	Hold Fast Productions, LLC	Wilmington, DE	100,00	173	USD	-/-	-/- ⁴
180	Karga Seven Pictures, LLC	Los Angeles, CA	100,00	163	USD	-/-	-/- ⁴
181	Kenilworth Productions, Inc.	Wilmington, DE	100,00	157	USD	-/-	-/- ⁴
182	Kinetic Content Publishing, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
183	Kinetic Content, LLC	Dover, DE	51,00	198	USD	-92,2	1.089,6
184	Kinetic Operations, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
185	KinPro Music Publishing, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
186	Kinpro, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
187	Left/Right Holdings, LLC	Dover, DE	60,00	198	USD	29.611,5	4.304,5
188	Left/Right, LLC	Dover, DE	100,00	187	USD	-/-	-/- ⁴
189	Moving TV, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
190	NAR Pictures, LLC	Los Angeles, CA	100,00	163	USD	-/-	-/- ⁴
191	Nerd TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	149	USD	-/-	-/- ⁴
192	Node Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
193	Pacific View TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
194	Pave Network, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
195	Prank Film, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
196	Production Connection, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
197	ProSiebenSat.1 Digital & Adjacent, Inc.	Wilmington, DE	100,00	44	USD	-/-	-/- ⁴
198	Red Arrow International, Inc.	Wilmington, DE	100,00	60	USD	-1.171,5	3.772,2
199	Ripple Entertainment, LLC	Wilmington, DE	100,00	198	USD	-/-	-/- ⁴
200	Three Tables Music, LLC	Dover, DE	100,00	183	USD	-/-	-/- ⁴
201	WDSP, LLC	New York, NY	100,00	157	USD	-/-	-/- ⁴
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN							
Deutschland							
202	Batch Media GmbH	Berlin	45,00	91	EUR	37,3	429,4
203	Covus Ventures GmbH	München	44,12	75	EUR	-/-	-/- ⁴
204	eFashion Boulevard GmbH	Georgsmarienhütte	30,00	75	EUR	-2.118,9	-299,9
205	mov.ad GmbH	München	25,20	91	EUR	243,6	-166,7
206	mytic myticket AG	Berlin	20,00	79	EUR	-/-	-/- ⁴
207	Stylight GmbH	München	22,08	43	EUR	-/-	-/- ⁴
208	Tejado GmbH	Oldenburg	20,69	43	EUR	-/-	-/- ⁴
209	The ADEX GmbH	Berlin	25,20	91	EUR	117,1	-944,7
210	VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH	Berlin	29,54	42	EUR	419,8	0,0
211	Vitafy GmbH	München	29,05	3	EUR	-29,1	-1.068,8
Schweiz							
212	fineartmultiple AG	Luzern	32,50	44; 75	CHF	-/-	-/- ⁴
213	Goldbach Media (Switzerland) AG	Küsnacht ZH	22,96	137	CHF	23.866,6	23.236,1
214	swiss radioworld AG	Zürich	22,96	137	CHF	3.024,7	2.398,1
Vereinigte Staaten von Amerika							
215	Bloody Disgusting, LLC	Beverly Hills, CA	49,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
216	Fred Channel, LLC	Beverly Hills, CA	70,00	162	USD	-/-	-/- ⁴
VERBUNDENE, NICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN							
Deutschland							
217	Petobel GmbH i.L.	Berlin	100,00	16	EUR	-/-	-/- ⁴
Belgien							
218	Satelliet Sushi BVBA	Mechelen	100,00	106	EUR	-/-	-/- ⁴
Israel							
219	Metacafe Ltd.	Tel Aviv	100,00	162	ILS	-/-	-/- ⁴
220	ProSiebenSat.1 Israel Ltd.	Tel Aviv	100,00	44	ILS	-/-	-/- ⁴

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ⁹	Jahresergebnis in Tausend ⁹
Vereinigtes Königreich							
221	Studio 71 UK Limited	London	100,00	151	GBP	-/-	-/- ⁴
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN							
Deutschland							
222	AdAudience GmbH	München	14,29	73	EUR	1.840,2	54,6
Vereinigtes Königreich							
223	Nit TV Limited	London	50,01	141	GBP	-/-	-/- ⁴
224	United Artists Media Group RA UK Limited	London	50,00	153	GBP	-20,9	-20,9
SONSTIGE BETEILIGUNGEN							
Deutschland							
225	AFK Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien	München	12,00	42	EUR	1.572,5	-1.218,2
226	Appscend Video Solutions GmbH	Unterföhring	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
227	ASANAYOGA GmbH	Berlin	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
228	asgoodasnew electronics GmbH	Frankfurt (Oder)	13,61	75	EUR	2.225,2	-5.613,3
229	Atlantic Food Labs GmbH	Berlin	13,00	44; 75	EUR	-/-	-/- ⁴
230	auxmedia GmbH	Jena	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
231	babymarkt.de GmbH	Dortmund	8,34	75	EUR	27.111,1	-17.149,9
232	circle concepts GmbH	Berlin	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
233	Deutscher Fernsehpreis GmbH	Köln	25,00	42	EUR	307,9	-5,8
234	DREAMA MEDIA UG (haftungsbeschränkt)	Unterföhring	5,03	37	EUR	-/-	-/- ⁴
235	ekoio UG (haftungsbeschränkt)	Leipzig	5,03	37	EUR	-/-	-/- ⁴
236	ePetWorld GmbH	München	16,38	75	EUR	1.382,3	-2.613,0
237	Evolution Internet Fund GmbH	München	15,00	75	EUR	-/-	-/- ⁴
238	FilmFernsehFonds Bayern GmbH, Gesellschaft zur Förderung der Medien in Bayern (FFF Bayern)	München	6,59	55	EUR	51,1	0,0
239	Flairelle GmbH	Hannover	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
240	get2play GmbH i.L.	Berlin	15,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
241	Hakle GmbH	Düsseldorf	17,50	75	EUR	-/-	-/- ⁴
242	HC Hellocare UG (haftungsbeschränkt)	Berlin	5,12	37	EUR	-/-	-/- ⁴
243	Kiveda Holding GmbH	Berlin	9,80	75	EUR	14.403,3	-8.365,1
244	Little Postman GmbH	Berlin	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
245	onbelle GmbH	Köln	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
246	Outstore GmbH	Miesbach	17,51	75	EUR	-/-	-/- ⁴
247	PippaJean GmbH	Frankfurt am Main	7,40	75	EUR	-/-	-/- ⁴
248	Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG	München	10,00	84	EUR	57,1	2,6
249	Privatfernsehen in Bayern Verwaltungs-GmbH	München	10,00	84	EUR	248,2	42,1
250	Screenforce Gattungsmarketing GmbH	Berlin	5,56	73	EUR	-/-	-/- ⁴
251	Shoe-Com GmbH	München	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
252	Storyfeed GmbH	Berlin	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
253	Tickethelden GmbH i.L.	München	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
254	videostream360 GmbH	Leipzig	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
255	WERK1.Bayern GmbH	München	6,09	42	EUR	304,5	-39,2
Österreich							
256	expressFlow GmbH	Wien	5,00	37	EUR	-/-	-/- ⁴
Gibraltar							
257	Sportority Limited	Gibraltar	5,33	40	GIP	-/-	-/- ⁴
Israel							
258	Adam, the Film Ltd.	Ramat Gan	5,00	110	ILS	-/-	-/- ⁴
259	Seven Days LP	Tel Aviv	50,00	110	ILS	-/-	-/- ⁴

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft		% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ⁹	Jahresergebnis in Tausend ⁹
Schweiz							
260	ayondo Holding AG	Zug	8,67	75	CHF	27.581,6	-1.253,3
Vereinigtes Königreich							
261	Kastr Limited	London	7,78	44	GBP	-/-	-/- ⁴
Vereinigte Staaten von Amerika							
262	AliphCom	San Francisco, CA	1,22	75	USD	-/-	-/- ⁴
263	EverSport Media, Inc.	Wilmington, DE	6,02	44	USD	-/-	-/- ⁴
264	Talenthouse, Inc.	Dover, DE	9,94	79	USD	-/-	-/- ⁴
265	Wrap Media, Inc.	Dover, DE	10,47	44	USD	-/-	-/- ⁴
266	ZeniMax Media, Inc.	Wilmington, DE	6,83	114	USD	621.977,3	-81.245,7

1 Die Gesellschaft erfüllt die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB und nimmt die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts in Anspruch.

2 Für die Umrechnung der angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis sind die Kurse laut Ziffer 6 „Währungsumrechnung“ maßgeblich.

3 Ergebnis nach Ergebnisabführungsvertrag.

4 Keine Angaben verfügbar; Unternehmen in 2015 erworben oder gegründet bzw. in Liquidation.

5 Rumpf-Geschäftsjahr vom 15. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014.

6 Rumpf-Geschäftsjahr vom 6. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014.

7 Rumpf-Geschäftsjahr vom 28. März 2014 bis 31. Dezember 2014.

8 Rumpf-Geschäftsjahr vom 19. September 2014 bis 31. Dezember 2014.

9 Die angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2014 und entsprechen teilweise lokalen Rechnungslegungsvorschriften, welche nicht zwangsläufig mit den Vorschriften der IFRS übereinstimmen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

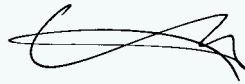
Unterföhring, den 22. Februar 2016



Thomas Ebeling (CEO)



Dr. Gunnar Wiedenfels (CFO)



Conrad Albert (Legal, Distribution & Regulatory Affairs)



Dr. Christian Wegner (Digital & Adjacent)



Dr. Ralf Schremper (Strategy & Investments)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 24. Februar 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sailer
Wirtschaftsprüfer



Schmidt
Wirtschaftsprüfer